

OSTTHÜRINGER Zeitung

ZEITUNG FÜR SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN, PÖRNECK UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Dienstag, 6. Mai 2025

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11471 | Jahrgang 35 | Nummer 104 | Preis 2,70 €

Heute im Lokalen

Spielplatz teurer als neues Eigenheim

Tanna will Besonderes für seine Kinder

Seite 13

Weniger Bürokratie und Projektmanager

Erfurt. Genehmigungsverfahren im Thüringer Immissionsschutz und beim Ausbau der Versorgungsnetze sollen vereinfacht werden. Helfen sollen ein Projektmanager und Musterverträge, teilte das Umweltministerium mit. Genehmigungsverfahren, bei denen es um Luftverunreinigung, Lärm und Erschütterungen geht, sollen effizienter werden. Das Ministerium habe Rahmenverträge abgeschlossen. Bezahlt würden die Manager von den Firmen, die dafür Unterstützung bei den Behörden erhielten. *dpa*

Ifo: US-Zölle trüben Laune bei Ost-Firmen

Dresden/Erfurt. Die US-Zölle und enttäuschte Erwartungen der neuen Bundesregierung sorgen bei den ostdeutschen Unternehmen für schlechte Stimmung. Der Geschäftsklimaindex für die regionale Wirtschaft sank im April im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Punkte auf 86,5 Zähler, wie das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo mitteilte. *dpa*

Börse

DAX +1,12 %
23.344,54 23.086,65 (Vortag)

Euro (EZB-Kurs) ±0,00 %
1,1343 \$ 1,1343 (Vortag)

Rohöl, Brent -1,74 %
60,38 61,45 (Vortag)

www.otz.de/boerse

Wetter



Sonne und Wolken im Mix, maximal 14 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter www.otz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: www.otz.de/premium

Leserservice

(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice



Die gebürtige Geraerin Elisabeth Kaiser (SPD) wird neue Ostbeauftragte der Bundesregierung.

MATTHIAS BEIN/DPA

Ostthüringerin in der Bundesregierung

Elisabeth Kaiser aus Gera wird neue Ostbeauftragte. Landespolitik sieht Freistaat gut vertreten

Fabian Klaus und Elena Vogel

Gera/Erfurt. Mit dem Erfurter Carsten Schneider (SPD) stellt Thüringen das erste Mal seit 1998 wieder ein Mitglied im Ministerrang in der Bundesregierung. Schneider soll im Kabinett von Friedrich Merz (CDU) Umweltminister werden. Seine Nachfolgerin als Ostbeauftragte wird, im Range einer Staatsministerin beim Bundesfinanzminister, die Geraer Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser (SPD).

Neben den beiden Sozialdemokraten gehört auf Seiten der CDU der Eisenacher Bundestagsabgeordnete Christian Hirte als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium der künftigen Regierung an.

Die letzte Ministerin, die direkt aus Thüringen in die Bundesregierung kam, war die frühere Familienministerin Claudia Nolte (CDU). Sie war von 1994 bis 1998 Familienministerin unter Bundeskanzler

Helmut Kohl (CDU). Nolte gehörte bis dahin dem CDU-Landesvorstand in Thüringen an.

Ebenfalls Bundesminister war der gebürtige Geraer Wolfgang Tiefensee (SPD), der allerdings nicht direkt aus Thüringen ins Kabinett wechselte, sondern nach seiner Zeit als Oberbürgermeister in Leipzig. Zuletzt war Tiefensee zehn Jahre Wirtschaftsminister in Thüringen.

Mit Schneider, Kaiser und Hirte ist Thüringen in der neuen Bundesregierung stark vertreten. Kaiser wird als Ostbeauftragte die Nachfolge von Schneider antreten, der das Amt aktuell ausübt. Hirte wiederum war bereits Ostbeauftragter.

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratulierte via X. Er sagte, dass mit Schneider, Kaiser und Hirte Thüringen im Bund bestens vertreten sei. Auch Thüringens SPD-Landesvorsitzender Georg Maier zeigte sich über die Ernennung der Genossen erfreut. Ihre Berufungen seien ein starkes Signal



Ich freue mich immer, dass Menschen Teil der Bundesregierung werden, die das Land, die Leute und die Probleme vor Ort gut kennen.

Niklas Waßmann,
Generalsekretär CDU Thüringen

der Wertschätzung für Thüringen und den Osten insgesamt. Glückwünsche kamen ebenso von Thüringens CDU-Generalsekretär Niklas Waßmann: „Ich freue mich im-

mer, dass Menschen Teile der Bundesregierung werden, die das Land Thüringen, die Leute und die Probleme vor Ort gut kennen.“

„Frauen übernehmen zentrale Gestaltungsaufgaben in der Bundespolitik“, kommentierte Sandy Kirchner, Landeschefin der SPD Frauen das Personaltableau. Gleichzeitig habe sich die SPD klar für die Trennung von Amt und Mandat ausgesprochen. „Wir erwarten deshalb, dass Carsten Schneider sein Bundestagsmandat niederlegt“, sagte Kirchner.

Ohne Kritik bleibt die Personalentscheidung aber nicht. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass von den drei Personen neue Impulse ausgehen“, so Christian Schaft, Linke-Fraktionschef in Thüringen. Hirte habe als Ostbeauftragter versagt. Zudem könne er sich nicht vorstellen, wie Kaiser das Amt ausfüllen solle, „wenn der Osten Deutschlands nur eine Randnotiz im Koalitionsvertrag ist“. *Meine Meinung, Seiten 4 und 5*

Meine Meinung

Alles auf eine Karte



Jan Dörner zum Projekt Kanzlerkandidatur für Klingbeil

Auf dem Mannschaftsfoto der SPD für die schwarz-rote Regierung finden sich viele neue Gesichter. Der Parteivorsitzende Lars Klingbeil hat sein Team für die Regierung mit der Union nach seinen Vorstellungen zusammengestellt und dabei auf manche Befindlichkeiten keine Rücksicht genommen.

Zwei Beispiele: Das bewährte „Schlachtrösschen“ Hubertus Heil geht leer aus, das Arbeitsministerium muss er trotz seiner parteiübergreifend anerkannten und teils gefürchteten Expertise räumen. Auch für Klingbeils Co-Parteivorsitzende Saskia Esken gab es keinen Platz in der Regierung. Stattdessen setzt der künftige Finanzminister und Vizekanzler auf enge Vertraute und neue Gesichter. Das ist der von Klingbeil am enttäuschenden Wahlabend versprochene Generationswechsel. Trotz des neuen Teams setzt Klingbeil dennoch alles auf eine Karte: auf sich selbst.

Die SPD ist nun in der Regierung, Fraktion und Parteizentrale sind auf den Niedersachsen zugeschnitten. Schon lange hatte niemand mehr in der traditionsreichen Partei eine solche Machtfülle. Dahinter steckt eine Strategie: Vom heutigen Tag an läuft für Klingbeil das Projekt Kanzlerkandidatur. Die SPD hat Klingbeil zu ihrer letzten Hoffnung gemacht. Am Wahlabend erlebte die SPD mit einem Ergebnis von nur 16,4 Prozent eine historische Niederlage. Geht es bei der nächsten Wahl noch weiter runter, wäre nicht nur Klingbeil gescheitert. Das Überleben der SPD als Volkspartei wäre in Gefahr.

Forderung nach Antragspflicht

Nach der Einstufung der AfD wollen die Thüringer Seeheimer gravierende Gesetzesänderung

Fabian Klaus

Erfurt. Mit der bundesweiten Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextrem“ ist auch die Debatte um die Einleitung eines Verbotsverfahrens neu entflammt. In Thüringen gibt es dazu unterschiedliche Auffassungen.

Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung könnten ein solches Verbot einleiten, das dann vor dem Bundesverfassungsgericht bestehen muss. Unter anderem gegen die rechtsextreme „Heimat“ wurden zwei Verbotverfahren geführt, als die noch den Namen „NPD“ trug. Beide Verfahren endeten ohne Parteiverbot. Im ers-

ten Verfahren war die Durchsetzung der Partei mit V-Leuten maßgeblich für die Entscheidung, im zweiten Verfahren befand das Bundesverfassungsgericht, dass die Partei zwischenzeitlich zu unbedeutend geworden sei, um sie zu verbieten.

Mit der AfD würde zumindest die zweite Begründung nicht tragen, da die Partei zwischenzeitlich in Umfragen sogar bundesweit stärkste Kraft ist. Wenige Tage vor ihrem Ausscheiden als Innenministerin hatte Nancy Faeser (SPD) die Beobachtung der gesamten AfD bekanntgegeben. Zuvor waren schon die Landesverbände in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt von



Katja Böhler (SPD) ist Vorsitzende der Seeheimer in Thüringen.

KLAUS WUGGAZER/
ARCHIV

den jeweiligen Verfassungsschutzämtern beobachtet worden.

Dass die Antragsberechtigten überhaupt einen Ermessensspielraum in der Frage haben, ob sie einen Antrag auf ein Verbotverfahren stellen oder nicht, kritisiert die ehemalige Wirtschaftsstaatssekretärin in Thüringen und Vorsitzende der konservativen „Seeheimer“,

Katja Böhler (SPD). „Es erschließt sich nicht, weshalb die Antragsberechtigten aus politischen Erwägungen einen verfassungswidrigen Zustand dulden können sollten“, sagt Böhler unserer Redaktion.

Die Entscheidung zu einem Antrag auf ein Verbotverfahren müsse von politischen Erwägungen und Willensbildung entkoppelt werden. „Wir fordern die Bundestagsfraktionen auf, auf gesetzlicher Ebene eine Antragspflicht für diejenigen Fälle einzuführen, in denen eine Partei oder eine ihrer Gliederungen vom Verfassungsschutz des Bundes oder eines Landes als gesichert verfassungsfeindlich eingestuft wurde“, sagt Böhler.

Und weiter: Die Verfassungsschutzämter sollen nach Ansicht der „Seeheimer“ künftig in ihre Bewertung mit aufnehmen, ob die Partei, die eingestuft wird, ihre Haltungen so aktiv nach außen trägt, „dass die Grenze zur Bekämpfung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung überschritten wird“.

Der Hintergrund dieser Forderung: Allein die Verbreitung verfassungsfeindlicher Inhalte genügt nach bisheriger Rechtsprechung nicht, um eine Partei zu verbieten. Es muss darüber hinaus eine aggressiv-kämpferische Haltung gegen die freiheitlich-demokratische Grundhaltung erkennbar sein. *Seite 7*

Ostthüringen kompakt

Ranis bietet bald Strom-Tanken an

Ranis. Das Städtchen Ranis mit seiner über 1000 Jahre alten Burg will künftig durchreisende Touristen und Ausflügler zum Hohenwarte-Stausee etwas länger zum Verweilen animieren und den Gästen mehr Service bieten. Der Stadtrat hat deshalb einer Münchner Firma den Aufbau einer Ladesäule für E-Autos auf dem Burgparkplatz genehmigt. Die bringt der Stadt noch zusätzlich 360 Euro Pacht pro Jahr. *red*

Behinderungen im Stadtverkehr

Jena. An diesem Dienstag ist von etwa 18 Uhr bis 19.30 Uhr mit Verkehrsbehinderungen in mehreren Stadtteilen Jenas zu rechnen. Grund ist die „Critical Mass“-Rad-demo des ADFC Thüringen. Der Auftakt ist 18 Uhr auf dem Holzmarkt, von dort führt ein Fahrradaufzug auf einer längeren Route durch das Stadtgebiet – unter anderem durch Zentrum, Süd, West, Nord und Löbstedt. *red*

Radrennbahn bald in Planung

Gera. Die Stadt Gera hat den Auftrag für die Erstellung der Entwurfsplanung Sanierung Radrennbahn auf Grundlage der europaweiten Ausschreibung vergeben. Den Zuschlag erhielten die Krone Ingenieure Gesellschaft Berlin. Das Unternehmen hat sich vor allem auf Tragwerksplanung, Brückenbau, Hochbau, Spezialtiefbau spezialisiert. Doch auch Radrennbahnen hat es inzwischen im Portfolio. *red*

Bahnstrecke wuchert zu

Saalfeld. 1997 wurde die Max-und-Moritz-Bahn zwischen Probstzella und Ernstthal stillgelegt. Ende 2023 stoppte die Deutsche Bahn auch die touristischen Fahrten mit der Draisine. Seitdem wuchert die Gleisstrecke zu. Das enttäuscht vor allem auch den Förderverein dieser historischen Bahnstrecke, der einst viele ehrenamtliche Stunden in die Instandhaltung gesteckt hatte. *red*

Vollmondführung im Greizer Park

Greiz. Eine Sonderführung der Tourist-Information Greiz zur Vollmondnacht am Freitag, 9. Mai, verspricht im Greizer Park Sagenhaftes, Interessantes, Geheimnisvolles und manch Schauriges. Da trieb der Huckauf sein Unwesen und der Otternkönig war von der Elster zu vernennen. Beginn ist 20 Uhr, Treffpunkt ist der Parkeingang an der Brückenstraße (Blumenuhr). *red*

Veterinäramt warnt

Jena-Saale-Holzland. Beim Zweckverband Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale-Holzland (ZVL) sind im vergangenen Jahr wiederholt Meldungen eingegangen, dass Igel durch Mähroboter schwer verletzt wurden. Der ZVL geht davon aus, dass die Sensorik der Mähroboter die Igel mitunter nicht als Hindernis erkennt und sie schwer verletzt. *red*

Keine Behandlung für Privatpatienten

Neue Gebührenordnung bedroht niedergelassene Radiologen in Thüringen. Warum das auch Kassenpatienten betrifft

Sibylle Göbel

Jena. Niedergelassene Radiologen und Nuklearmediziner in Thüringen planen eine Protestwoche: Vom 26. bis 30. Mai wollen sie - mit Ausnahme von medizinischen Notfällen - keine Privatpatienten behandeln und auch keine Termine an sie vergeben. Anlass dafür ist die Novelle der Gebührenordnung für Ärzte für die private Krankenversicherung. Durch diese sehen sich inhabergeführte Radiologie-Praxen in ihrer Existenz bedroht. Die Folge könnten - deshalb betrifft das Thema letztlich auch Kassenpatienten - Versorgungsengpässe in der Fläche sein.

Die derzeit gültige Gebührenordnung stammt aus dem Jahr 1996. Für die ambulant tätigen Radiologen und Nuklearmediziner ist unstrittig, dass sie vor dem Hintergrund des medizinischen Fortschritts mit neuen Diagnose- und Therapieverfahren, mehrerer Krisen, des strukturellen Wandels und der alternden Bevölkerung überarbeitet werden muss. Wie Michael Herzau, Radiologe in Jena und Landesvorsitzender sowohl des Berufsverbandes der Deutschen Radiologie als auch des Berufsverbandes Deutscher Nuklearmediziner, sagt, haben die verschiedenen Facharztgruppen selbst einen Vorschlag für



Eine Patientin beim Mammografie-Screening in einer radiologischen Praxis.

GORODENKOFF/SHUTTERSTOCK

eine ausgewogene Gebührenordnung erarbeitet. Doch dieser finde im nun vorliegenden finalen Entwurf des Verbandes der Privaten Krankenversicherung und der Bundesärztekammer kaum Berücksichtigung. Stattdessen sehe der aktuelle Entwurf eine Abwertung der tech-

nischen Leistungen und damit eine rund 30 Prozent geringere Vergütung als bisher vor. Im Gegensatz dazu solle die „sprechende Medizin“ besser vergütet werden, was aus Herzaus Sicht zu einer Spaltung der Ärzte und zu einer Zweiklassengesellschaft führe.

Dabei könne nur der Mediziner seine Patienten optimal behandeln, der auf modernste bildgebende und diagnostische Leistungen zurückgreifen könne. Die neue Gebührenordnung verhindere zudem notwendige Innovationen, die aufgrund des technischen Fortschritts

unausweichlich seien. Herzau zufolge sind schon jetzt mehrere Praxen in Existenznot geraten. „Wir sprechen hier nicht von Gewinneinbußen, sondern von echten Verlusten.“ So zeigten Zahlen einer Praxis in Erfurt - einer von 13 in Thüringen, die sich nach jetzigem Stand an dem Protest beteiligen - einen Bilanzverlust in sechsstelliger Höhe.

„Das Narrativ der reichen Radiologen ist, zumindest in Ostdeutschland, längst obsolet“, betont Herzau. „Steinreich“ seien Radiologen allenfalls Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre im Westen gewesen. Doch auf die neuen Bundesländer treffe das kaum zu. „Leider wird in den Statistiken meist der Umsatz radiologischer Einrichtungen als Maßstab herangezogen.“

Für die niedergelassenen Radiologen bedeute die neue Gebührenordnung auch eine „enorme Wettbewerbsverzerrung gegenüber Krankenhausambulanzen und von Investoren betriebenen Einrichtungen“. Von der Kassenärztlichen Vereinigung erwarten sich die Fachärzte mehr Unterstützung, um die Freiberuflichkeit zu bewahren.

Die Aktion Ende Mai sei mit dem Bundesverband der Deutschen Radiologie abgestimmt, sagt Michael Herzau. In der Woche danach trete der Deutsche Ärztetag in Leipzig zusammen.

Überraschender Wechsel im Prozess um Abrechnungsbetrug

Im Verfahren gegen Hausarzt gibt es Termine bis in den Herbst. Warum an Landgerichten eine lange Prozessdauer keine Seltenheit ist

Sibylle Göbel

Erfurt/Weimar/Mühlhausen. Das Urteil im Prozess um mutmaßlichen Abrechnungsbetrug durch einen Weimarer Hausarzt wird nicht vor Oktober verkündet. Die 10. Strafkammer des Landgerichts Erfurt, die den Fall seit Anfang Dezember 2023 verhandelt, hat bis zum 21. Oktober 13 weitere Verhandlungstermine angesetzt, so dass sich die Verfahrensdauer auf insgesamt fast zwei Jahre erhöht.

Dafür verantwortlich sind einer Gerichtssprecherin zufolge im Wesentlichen zwei Punkte: Zum einen habe es in dem Verfahren zu einem Wechsel des Sachverständigen kommen müssen. Das habe zur Folge, dass dem neuen Sachverständigen ausreichend Gelegenheit eingeräumt werden müsse, sich in die umfangreichen Verfahrenunterlagen

und Zeugenaussagen einzuarbeiten.

Zum anderen stelle die teils schon erfolgte, teils noch geplante Anhörung von etwa 85 Zeugen sowohl für das Gericht als auch die Zeugen eine besondere Herausforderung dar. Mit bislang insgesamt 36 Verhandlungstagen sei die Verfahrensdauer zudem für ein Betrugsverfahren „in diesem Umfang und mit diesen Schwierigkeiten“ nicht außergewöhnlich, so die Sprecherin.

Den beiden Angeklagten - neben dem Hausarzt sitzt auch seine Ehefrau und Praxismanagerin auf der Anklagebank - wird vorgeworfen, in den Jahren 2010 bis 2014 in großem Stil nie stattgefundene Behandlungen abgerechnet und damit den Krankenkassen erheblichen Schaden zugefügt zu haben. Dabei geht es unter anderem um Allergie- und



Am Landgericht Erfurt ist seit Dezember 2023 ein Verfahren wegen ärztlichen Abrechnungsbetrugs anhängig. MARTIN SCHUTT / DPA IMAGES

Lungenfunktionstests, chiropraktische Behandlungen, Hausbesuche und Arztgespräche.

Da die angeklagten Taten schon lange zurückliegen, galt ein Teil zum Prozessauftakt am 6. Dezember 2023 bereits als verjährt. Der strafrechtlich relevante Schaden hat sich dadurch auf rund 240.000 Euro verringert. Daneben wirkt sich die Tatsache, dass der Tatzeit-

raum schon so lange zurückliegt, auch strafmildernd aus.

Eine Verfahrensdauer von zwei und mehr Jahren ist bei Prozessen an Landgerichten indes generell nicht ungewöhnlich. So haben am Landgericht Mühlhausen, das auf Landgerichtsebene für Wirtschaftsstrafsachen in ganz Thüringen zuständig ist, „schon mehrere Verfahren auch länger als zwei Jahre ge-

dauert“, wie ein Gerichtssprecher sagt. Allein der Umfang bedinge oft schon eine längere Verfahrensdauer.

Am Landgericht Meiningen indes war ein solch langes Verfahren bislang nicht anhängig, teilt ein Sprecher mit. Die längste Hauptverhandlung habe sich seiner Erinnerung nach über etwa sechs Monate erstreckt. Verfahren mit einer Verhandlungsdauer von über einem Jahr sind derweil auch am Landgericht Gera „nicht mehr die Ausnahme“, wie ein Sprecher sagt. Grund dafür seien „umfangreiche Beweisaufnahmen“. Dabei handle es sich typischerweise um Verfahren der Organisierten Kriminalität (OK).

Am Landgericht Erfurt wird der Prozess wegen Abrechnungsbetrugs am 14. Mai fortgesetzt, weitere Termine in diesem Halbjahr sind am 4. und am 20. Juni.

Mehr Befugnisse für die Polizei

Nach mehr als einem Jahrzehnt wird das Aufgabengesetz angepasst. Schutz von Frauen rückt stärker in den Fokus

Fabian Klaus

Erfurt. Die Thüringer Polizei soll in Zukunft deutlich mehr Befugnisse bekommen, als bisher. Dazu wird das Polizeiaufgabengesetz (PAG) nach mehr als zehn Jahren erstmals wieder überarbeitet. Ein entsprechender Referentenentwurf soll nach Informationen dieser Redaktion an diesem Dienstag in der Kabinettsitzung der Ministerriege von Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) zur Kenntnis gegeben werden.

Kern der Gesetzesnovelle ist das, was insbesondere die CDU im Landtagswahlkampf 2024 in den Fokus gestellt hatte: der bessere

Schutz von Opfern vor möglicherweise gewalttätigen Partnern. Darauf hatten sich in den Koalitionsverhandlungen Union, BSW und SPD verständigt. Insbesondere Frauen werden in der Regel Opfer von häuslicher Gewalt.

Der vom Innenministerium vorgelegte Referentenentwurf sieht demnach nicht nur das Verweisen aus einer Wohnung vor, sondern auch ein Rückkehrverbot und ein Kontaktverbot. Das kann die Polizei, wenn das Gesetz im Landtag so beschlossen wird, gegen eine Person aussprechen, wenn von der eine Gefahr für Leben, Gesundheit, Freiheit oder die sexuelle Selbstbestimmung gegenüber einer anderen in

dieser Wohnung lebenden Person ausgeht. Vorgesehen sind maximal 14 Tage, für die eine solche Maßnahme ausgesprochen werden kann und eine Verlängerung von weiteren 14 Tagen.

Daneben soll in der Novelle auch die Ausgestaltung der sogenannten „elektronischen Fußfessel“ geregelt werden. So sollen auch Personen, bei denen die Polizei davon ausgeht, dass sie gegen die zum Schutz von häuslicher Gewalt ausgesprochenen Maßnahmen nicht einhalten, dazu verpflichtet werden können, eine solche Fußfessel zu tragen.

In dem entsprechenden Paragraphen ist auch das Vorgehen bei der Annahme geregelt, dass andere

schwere Gewalttaten (sexueller Übergriff auf Kinder, Mord, Geiselnahme) drohen.

Neben dem Bereich Opferschutz werden noch eine ganze Reihe weiterer Themen angefasst und neu geregelt. Ein großer Teil der Regelungen wird deshalb notwendig, weil nach zwölf Jahren Anpassungen an höchstrichterliche Rechtsprechungen notwendig sind. Heißt: Das PAG genügt nicht mehr an jeder Stelle Beschlüssen, die in den vergangenen zwölf Jahren durch Gerichte gefasst wurden.

Umfassender als bisher wird in dem Referentenentwurf nach Informationen dieser Redaktion auch geregelt, wie und unter welchen Um-

ständen verdeckt ermittelnde Quellen operieren dürfen. So wird in einem eigenen Paragraphen, den es bisher nicht gibt, deutlich gemacht, wie, unter welchen Umständen verdeckt ermittelnde Personen Daten erheben dürfen - und was dazu nicht gehört.

Ein Großteil der hierzu konzentriert aufgeschriebenen Regeln findet sich bereits jetzt verteilt im Polizeiaufgabengesetz.

Deutlich umfassender sollen die Befugnisse auch beim Datenabgleich werden. So sollen auch nachträglich biometrische Daten mit Bildern, die im Internet verfügbar sind, automatisiert abgeglichen werden können.

Statistik: 7700 Blitze in Thüringen

Wärme und Feuchtigkeit begünstigen sie

Erfurt. Im vergangenen Jahr sind in Thüringen rund 7700 Blitzeinschläge gezählt worden. Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnittswert von 2015 bis 2024 um etwa 7 Prozent, wie das Blitzortungsunternehmen Aldis mitteilte.

Deutschlandweit ist der Blitz insgesamt 209.619 Mal eingeschlagen, im Schnitt alle zweieinhalb Minuten. Das war im langjährigen Vergleich zwar eher selten, aber häufiger als in den beiden Vorjahren. Die meisten Blitze gab es in Bayern – mit mehr als 56.000 Einschlägen waren das 27 Prozent aller gemessenen Ereignisse in Deutschland. Auch die drei Landkreise mit der höchsten Blitzdichte liegen alle in Bayern: Auf Platz eins liegt Rosenheim mit knapp über 3000 Blitzen und 2,98 Blitzen pro Quadratkilometer im Gesamtjahr 2024. Danach folgen Miesbach und Kempten mit 2,29 und 2,22 Blitzen pro Quadratkilometer.

Wie häufig Blitze entstehen, hängt stark vom Wetter ab. Wärme und Feuchtigkeit machen sie wahrscheinlicher, weswegen sie vor allem im Sommer auftreten, in besonders trockenen Jahren aber tendenziell seltener sind.

Die von Aldis erhobenen Zahlen unterscheiden sich von anderen Blitzstatistiken, die zu anderen Ergebnissen kommen. In der Statistik zählen nur Erdblitze – also nur Einschläge und keine Entladungen in den Wolken – und jeder Blitz nur noch einmal.

Häufig kommt es nämlich vor, dass durch einen Blitzkanal in kürzester Zeit mehrere Entladungen fließen. Für Beobachter sieht das wie ein Flackern des Blitzes aus. Würden in früheren Statistiken dabei teils mehrere Blitze gezählt, ist es jetzt nur noch einer. *dpa*



Blitze am Himmel wie über Dom und Severi in Erfurt zählen in der Statistik nicht. SASCHA FROMM/ARCHIV



Blumen auf den Namenstafeln am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Erfurter Hauptfriedhof.

ELENA RAUCH

Kriegsgedenken in Zeiten des Krieges

Erinnerung an den 8. Mai 1945 ist schwierig geworden. Wie Veranstalter in Thüringen reagieren

Elena Rauch

Erfurt. Keine Fahnen, keine Transparente, keine Symbole, nur Blumen: Der ausdrückliche Hinweis gilt der Gedenkstunde am 8. Mai auf dem Erfurter Hauptfriedhof. Es soll keine Spannungen geben, keine Instrumentalisierung.

Die Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft (DRFG) in Thüringen, die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Erfurt und der Thüringer Verband der Verfolgten des Naziregimes organisieren seit über 20 Jahren das Gedenken an das Kriegsende am Sowjetischen Ehrenmal. Seit Russland die Ukraine überfallen hat, bitten sie Besucher um diese Zurückhaltung.

Keine Reden von Vertretern aus Russland oder Belarus

Geht es nach Empfehlungen des Auswärtigen Amtes von Anfang April, sollen auch offizielle russische und belarussische Vertreter fernbleiben. Begründet mit der Befürchtung, dass Russland diese Veranstaltungen instrumentalisieren und mit seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine missbräuchlich in Verbindung bringen könnte.

Eine solche Empfehlung sei bei den Veranstaltern der Erfurter Gedenkstunde nicht eingegangen, erklärt der Vorsitzende der Thüringer DRFG Martin Kummer. Die Stadt

Erfurt teilt mit, dass es für die Veranstaltungen keine Auflagen gibt. Die gleiche Auskunft kommt auch aus Gera, wo ebenfalls ein Gedenken geplant ist. Kommentieren wollen die Veranstalter die Berliner Empfehlungen zur Gästeliste nicht, als Vereine seien sie zu parteipolitischen Distanz und Neutralität verpflichtet. Und nein, Anfragen von offiziellen Vertretern Russlands oder von Belarus lägen nicht vor.

Die Freundschaftsgesellschaft bereitet für den 8. Mai auch in Weimar, Suhl, Gera und Altenburg Gedenkstunden vor. In Erfurt rechnen die Veranstalter mit 50 bis 100 Teilnehmern, auch Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) wird erwartet.

Wie umgehen mit dem Gedenken an diesen Tag, wenn ihn Putin in seinem Krieg gegen die Ukraine benutzt? Um den 8. Mai als Tag des Gedenkens und der Mahnung gerecht zu werden, müsse jede Form der Instrumentalisierung vermieden werden, heißt es aus der Staatskanzlei auf Anfrage. Deshalb sollte unter den aktuellen Umständen auf Redebeiträge von offiziellen Vertretern Russlands und Belarus verzichtet werden.

Die Frage der Teilnahme von Vertretern Russlands und von Belarus habe die Staatskanzlei in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt, etwa im Vorfeld der zentralen Gedenkfeier zum Volks-

trauertag. In diesen Fällen erfolgten und erfolgen weiterhin mit Blick auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine keine offiziellen Einladungen, erklärt ein Sprecher. Ausschließen lasse sich eine Anwesenheit bei öffentlichen Veranstaltungen aber nicht, in solchen Fällen gebe es weder namentliche Nennung noch rangmäßige Platzierung.

Jüdische Landesgemeinde plant eigene Feierstunde

Am Mahnmahl mit dem roten Stern auf dem Erfurter Hauptfriedhof sind 400 Kriegsgefangene und 200 Zwangsarbeiter aus der ehemaligen Sowjetunion bestattet. Die Namen auf den Tafeln klingen russisch, ukrainisch, belarussisch... Beim Gedenken im ersten Jahr des russischen Überfalls auf die Ukraine kamen auch Vertreter des Vereins Ukrainischer Landsleute in Thüringen mit Blumen. Ob der Verein in diesem Jahr am Sowjetischen Ehrenmal dabei sein wird, ist derzeit offen. Sollte es eine offizielle Einladung geben, werde man darüber beraten, erklärt Vereinsvorsitzender Vasyli Vitenko. Er zeigt sich sehr zurückhaltend. Für die Ukrainer sei der 8. Mai ein stiller Tag der Trauer und des Gedenkens an die Opfer. Kein Anlass zum Feiern. Sehr viele Ukrainerinnen und Ukrainer hatten für diesen 8. Mai 1945 gekämpft und einen hohen Preis gezahlt.

Unter den Teilnehmern der Gedenkstunde am 8. Mai waren immer auch Russen, die in Thüringen leben. Er habe sich dort vor drei Jahren sehr unwohl gefühlt, auch Provokationen von einem russischen Teilnehmer habe er erlebt, sagt Vitenko. Er will nicht an einem Ort mit Menschen stehen, die den russischen Krieg gegen die Ukraine unterstützen, sagt er. „Was haben sie aus dem Krieg vor 80 Jahren gelernt?“

Der Vorsitzende der Jüdischen Landesgemeinde Reinhard Schramm verweist auf die Veranstaltung, auf der im Kulturzentrum der Gemeinde an diesen Tag erinnert wird. Mit einem Gebet von Kantor Milan Andics und Auftritten der Kulturgruppen der Gemeinde. Von den Mitgliedern der Landesgemeinde kommen viele aus Russland und aus der Ukraine.

Am 8. Mai 2022 hatte er auf dem Erfurter Hauptfriedhof eine emotionale Rede gehalten. Er sprach vom 8. Mai, dessen historische Bedeutung auch nicht durch den russischen Angriffskrieg gegen das ukrainische Volk infrage gestellt sei. Und doch schände dieser Krieg das Ansehen einstiger Befreier. Und er mahnte eine Vision für die Zeit nach dem Krieg an, frei von Nationalismus. Worte, die er drei Jahre später wiederholen könnte. Erschreckend sei das und tragisch.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer saht ab?

Telefonforum am
Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter **0361/227 5801** Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld, **0361/227 5802** Notarin Anne Mähler aus Artern und **0361/227 5803** Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Weniger kranke Polizisten

Erfurt. Der Krankenstand unter Thüringern Polizisten ist das zweite Jahr in Folge gesunken: 2024 lag die Quote bei 9,77 Prozent und damit so niedrig wie zuletzt vor neun Jahren. Ein Grund dafür könne die Neueinstellung junger Polizeikräfte sein, so das Innenministerium. Das senke altersbedingte Krankheitsausfälle. Im Schnitt seien seit 2022 rund 300 neue Polizeikräfte pro Jahr eingestellt worden, hieß es. Innenminister Georg Maier (SPD) führt die Entwicklung aber auch auf Maßnahmen zur Gesundheitsverbesserung zurück. Gemeint sind damit der Aufbau eines behördlichen Gesundheitsmanagements sowie unter anderem die Einstellung einer Gesundheitsmanagerin und einer Supervisorin. *dpa*

Sektionsergebnis zum tödlichen Unfall bei Oberoppurg

Im Mordprozess am Landgericht Gera hat ein Gutachter der Rechtsmedizin Jena ausgesagt

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess am Landgericht Gera nach dem tödlichen Verkehrsunfall nahe Oberoppurg (Saale-Orla-Kreis) hat der Rechtsmediziner Marc Windgassen aus Jena gesprochen: Er stellte am Montag das Gutachten zu den Verletzungen vor.

Am 19. Juli 2024 war der Angeklagte beim riskanten Überholen mit seinem BMW auf einen entgegenkommenden Opel Corsa geprallt. Dessen Fahrerin überlebte den Unfall nicht. Die Obduktion zeigte, dass sie an einem Polytrauma gestorben sei, also mehreren schwerwiegenden Verletzungen.

Stumpfe Gewalt habe durch den Aufprall auf ihren Oberkörper und Bauch eingewirkt, sagt der Rechtsmediziner.

Die 21-Jährige zog sich bei dem Unfall zahlreiche Brüche zu, unter anderem war der zweite Halswirbel erheblich verletzt, woraus sich auch eine Schädigung des Rückenmarkes ergeben hat. Sowohl die Lungenschlagader als auch die Bauchschlagader waren eingerissen. Sie starb noch an der Unfallstelle.

Der Rechtsmediziner konnte bei der Sektion auch sicher feststellen, dass die Frau beim Unfall angeschluckt war. Dafür sprechen die Gurtmarken im Schulter- und Beckenbereich. Der Ersthelfer hatte

Auf der Straße bei Oberoppurg im Saale-Orla-Kreis ereignete sich der schwere Verkehrsunfall.

MARCUS CISLAK/
ARCHIV



berichtet, dass er sie nicht abgeschluckt habe, bevor er sie aus dem Wagen hob. Organvorerkrankungen stellte der Gutachter bei der Frau nicht fest: Der Unfall sei die plausible Todesursache. Die Bilder der Sektion wurden mit Rücksicht auf die Eltern nur am Richtertisch

und nicht auf der Leinwand angeschaut.

Ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen hatte sich der Mitfahrer des Angeklagten zugezogen, der beim Unfall auf dem Rücksitz saß. Er hatte neben einem Brustbeinbruch insgesamt fünf Rippenbrü-

che, einen Schlüsselbeinbruch, Brüche an einem Brust- und einem Lendenwirbel sowie einen Einriss der Magenwand und des Dickdarms davongetragen. Auch das Zwerchfell war eingerissen.

Nach der Einlieferung ins Universitätsklinikum Jena setzten die Ärzte sofort eine Operation an, entfernten den Dickdarm zum Teil. Es folgte weitere Operationen am Lendenwirbel und am Schlüsselbein. Der Patient wurde zur Rehabilitation nach Halle verlegt, die erfolgreich war. „Erfreulicherweise hat er keine bleibenden neurologischen und motorischen Einschränkungen davongetragen“, sagt der Rechtsmediziner.

30 Prozent mit Kaiserschnitt

Erfurt. Fast jede dritte Geburt in Thüringen ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamts im Jahr 2023 durch einen Kaiserschnitt erfolgt. Mit einer Kaiserschnittquote von 30 Prozent liegt Thüringen damit unter dem Bundesdurchschnitt von 32,6 Prozent.

Den höchsten Anteil bei Entbindungen per Kaiserschnitt habe es bundesweit im Saarland mit 36,4 Prozent gegeben, den niedrigsten dagegen in Sachsen mit 25,6 Prozent. In Deutschland wurden im Jahr 2023 den Angaben zufolge rund 680.000 Kinder einschließlich Mehrlingsgeburten geboren. Das seien insgesamt 46.000 weniger als im Jahr zuvor. Der Anteil der lebend geborenen Kinder habe bei 99,6 Prozent gelegen, so das Statistische Bundesamt. *dpa*

Jens Spahn: Polarisierend und machtbewusst

Unionsfraktion gibt ihm großes Vertrauen

Peter Wütherich

Berlin. Die Macht wird neu verteilt in Berlin – und Jens Spahn (CDU) hat ein großes Stück davon abbekommen. In der CDU ist er jetzt der mächtigste Mann nach Parteichef Friedrich Merz. Seit Montag steht der 44-Jährige an der Spitze der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, er wurde mit mehr als 91 Prozent gewählt. Der designierte Kanzler Merz hatte Spahn ausdrücklich als seinen Wunschnachfolger an der Fraktions Spitze vorgeschlagen – eine Personalentscheidung, die für Merz nicht ohne Risiko ist.

Denn Spahn polarisiert. Er ist machtbewusst, hoch ambitioniert – und er gilt als einer, der stets höhere Aufgaben für sich selbst im Blick hat. Vielleicht sogar das Kanzleramt? Mit seinem neuen Amt als CDU/CSU-Fraktionschef ist Spahn jedenfalls bestens positioniert. Für Merz und die früheren CDU-Kanzler Angela Merkel und Helmut Kohl war der Fraktionsvorsitz jeweils das Sprungbrett ins Kanzleramt.

Seit mehr als 20 Jahren ist Spahn in der Bundespolitik aktiv: als Parlamentarier, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Gesundheitsminister. Er gilt als begabter Netzwerker und ist ein schlagfertiger Redner. Einen Ruf für Loyalität hat er sich parteiintern nicht erworben. An Spahns ausgeprägtem Willen zur Macht zweifelt hingegen niemand.

In der Fraktionssitzung vor seiner Wahl betonte Spahn, dass ihn mit dem künftigen Kanzler Merz ein Vertrauensverhältnis verbinde. „Wir haben uns schätzen gelernt in der Zusammenarbeit, das Vertrauen ist groß“, sagte Spahn nach Angaben aus Fraktionskreisen. Für die neue Regierung gebe es keine Schonfrist, sie müsse nun „schnell ins Regieren kommen“.

Spahn ist einer der wenigen, die in der Bundes-CDU gegen den Willen der langjährigen Kanzlerin Angela Merkel Karriere machen konnten. Auf dem CDU-Parteitag 2014 kandidierte er ohne den Segen der Parteiführung in einer Kampfabstimmung für das CDU-Präsidium – und wurde gewählt. Mit kalkulierten Provokationen machte der gelernte Bankkaufmann aus dem ländlichen Westmünsterland in der Folge auf sich aufmerksam.

Ganz besonders arbeitete sich Spahn an Merz' liberaler Flüchtlingspolitik der Jahre ab 2015 ab. Der Zuzug vieler muslimischer Flüchtlinge werde Deutschland „ein ganzes Stück machohaft, gewalttätiger, antisemitischer und religiös intoleranter“ machen, schrieb Spahn damals. Bis heute zählt er zu den migrationspolitischen Hardlinern in der CDU.

Das öffentliche Bild Spahns ist noch weitgehend von seiner Zeit als Gesundheitsminister geprägt. Die Corona-Pandemie sicherte ihm damals eine Dauer-Präsenz in den Medien. Zu Beginn der Krise stieg der umtriebige Minister zunächst zum beliebtesten Politiker in Deutschland auf – ehe er mit der langen Fortdauer der Pandemie in der Gunst abstürzte. *afp*



Jens Spahn ist neu gewählter Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. MICHAEL KAPPELER/DPA

Der Thüringer, der Bundesminister wird

Ein Erfurter sitzt am Kabinetttisch. Mit 49 Jahren erreicht Carsten Schneider das, was er immer wollte

Fabian Klaus

Erfurt. Carsten Schneider (49) liebt den Fußball. Sein Herz schlägt nicht nur für den heimischen Rot-Weiß Erfurt. Der SPD-Politiker aus Thüringen bezeichnet sich selbst auch als großen Fan des Bundesligisten Eintracht Frankfurt. Wo man Schneider trifft; ein Plausch über die letzten Auftritte der „Adler“, wie die Kicker aus der Mainmetropole bezeichnet werden, ist stets möglich.

Und Schneider hat mit dem Verein aus Frankfurt deutlich mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick sieht. Insbesondere im zurückliegenden Jahrzehnt geht es sowohl für die Fußballer als auch für Carsten Schneider stetig bergauf. Bergauf geht es für Schneider eigentlich immer, seit er 1998 zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag einzieht.

Schneider stammt aus Erfurt und seine politische Karriere beginnt mit gerade einmal 22 Jahren. Aufgewachsen auf dem Erfurter Herrenberg, einem Stadtteil mit vielen DDR-Plattenbauten, das mancher heute als Problemviertel der thüringischen Landeshauptstadt bezeichnet, kennt der Sozialdemokrat die sozialen Probleme vor Ort. Dass der Herrenberg in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wird, ist auch ein Verdienst von Schneider. Warum ihm das wichtig war? „Damit in der Platte wieder aktive Nachbarschaft, familienfreundliche Infrastruktur und ein optimistischer Blick in die Zukunft den Alltag prägen“, schreibt er auf seiner Internetseite.

„Georg Maier betont Schneiders politische Erfahrung“

Schneider selbst verlegt seinen Wohnsitz schon vor Jahren in die Nähe der politischen Herzkammer des Landes. Er lebt mit seiner Fami-



Für Carsten Schneider (SPD) geht ein langgehegter Traum in Erfüllung.

MARCUS BRANDT/DPA IMAGES/ARCHIV

lie in Potsdam. Kritiker sagen, man sehe ihn nur in Erfurt und in Thüringen, wenn mal wieder Wahlen anstehen würden und er um ein Mandat im Deutschen Bundestag kämpft.

In der SPD bleibt er unangefochten. Bei der Bundestagswahl 2024 schafft Schneider den Sprung in den Bundestag, war erneut Spitzenkandidat der Thüringer Genossen. 2024 gelingt ihm zum insgesamt achten Mal der Einzug ins Parlament. Während er in den ersten Wahlperioden noch zuverlässig im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land das Direktmandat holt, kann

er sich danach auf seine Thüringer Genossen verlassen, die in zuverlässig auf Platz 1 ihrer Landesliste setzen.

2009 verliert er den Wahlkreis erstmals an die CDU, holt ihn 2021 noch einmal zurück und verliert ihn bei der letzten Bundestagswahl dann erneut – diesmal allerdings an Bodo Ramelow (Linke), der mit seiner Mission „Silberlocke“ für die zu dem Zeitpunkt darbenende Linke reüssieren kann.

Ungeachtet schwächer werdender Wahlergebnisse, und da die neuerliche Parallele zum Fußball und Eintracht Frankfurt, wird Schnei-

der in der SPD-Fraktion immer wichtiger. Schon als 22-Jähriger mischt er den Bundestag im Haushaltsausschuss auf und macht sich viele Jahre als Finanzpolitiker einen Namen.

Vor zwölf Jahren dann beginnt der tatsächliche Aufstieg des Carsten Schneider fast zeitgleich mit dem Wiederaufstieg seines Lieblingsfußballvereins. Schneider wird 2013 stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und schon in der nächsten Legislatur ab 2017 Parlamentarischer Geschäftsführer. Seine „Frankfurter“ sind in den Jahren gerade dabei, sich in der

Fußball-Bundesliga zu etablieren und in die Spitzengruppe aufzusteigen.

Was aber qualifiziert Carsten Schneider eigentlich zum Umweltminister? Diese Frage liest man schon am Montagmorgen sehr schnell, als die ersten Nachrichten über das Personaltabellau von Lars Klingbeil durchsickern und immer klarer wird, dass Schneider Mitglied der nächsten Bundesregierung ist.

Fragt man an der thüringischen SPD-Basis, dann erinnert man sich dort sehr anerkennend zum Beispiel daran, wie Schneider sich der einst mit anderen Genossen dafür eingesetzt hat, dass es im Bundesbergbaugesetz eine Länderöffnungsklausel beim Thema Fracking geben wird.

Als Umweltpolitiker aber macht sich Schneider in all den Jahren eher keinen Namen. Er ist Bankkaufmann und hat ein Studium der Politikwissenschaften abgeschlossen. Der thüringische SPD-Landesvorsitzende Georg Maier unternimmt in seinem Glückwunsch dennoch den Versuch, deutlich zu machen, was Schneider qualifiziert und stellt auf seine 27-jährige Erfahrung in der Berufspolitik ab: „Das Umweltressort zählt zu den zentralen Zukunftsministerien unserer Zeit – umso mehr freut es mich, dass mit Carsten Schneider ein erfahrener Thüringer diese wichtige Aufgabe übernimmt.“

So oder so: Schneider, der Noch-Ostbeauftragte unter Noch-Kanzler Scholz, wollte immer Bundesminister werden und hat daraus nie einen Hehl gemacht. Jetzt ist er, um im Bild zu bleiben, in die Champions League der Politik aufgestiegen. Seine Frankfurter können es ihm nachmachen und sich am Samstag das erste Mal über die Bundesliga für die Champions League qualifizieren.

Elisabeth Kaiser wird Ostbeauftragte

Die 38-Jährige tritt die Nachfolge von Carsten Schneider an. Warum sie es Friedrich Merz und Lars Klingbeil nicht einfach machen wird

Fabian Klaus

Gera. Mit der Frage rechnet Elisabeth Kaiser (SPD) an diesem frühen Montagabend. Warum sie in Zukunft keine „Frühstücksdirektorin“ sei? Die Antwort der designierten Ostbeauftragten der schwarz-roten Bundesregierung fällt klar aus: „Es geht nicht darum, schöne Sonntagsreden zu halten.“ Heißt das, sie wird vom designierten Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Vize-Kanzler Lars Klingbeil (SPD) genau das einfordern, dass sie ihren Fokus viel stärker als sonst auf den Osten der Republik legen? „So verstehe ich meinen Job“, sagt Kaiser unserer Redaktion.

Etwas mehr als 24 Stunden vorher, es ist Sonntagmittag in Thüringen und die Sonne scheint, spaziert die 38-jährige Sozialdemokratin mit ihrer kleinen Familie durch Gera. Mitten in diese Sonntagsidylle platzt der Anruf von Lars Klingbeil mit der Frage, ob sie die Nachfolge von Carsten Schneider antreten wolle. „Da sagt man nicht nein“, gibt Kaiser zu.

Die SPD-Politikerin hat in den vergangenen Jahren einen nahezu kometenhaften Aufstieg in der Thüringer Sozialdemokratie hingelegt und sich schnell auf dem bundespolitischen Parkett einen Namen gemacht. 2012 tritt Elisabeth Kaiser

in die SPD ein. Eingeweihte kennen sie noch als Pressesprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Thüringen. Aus diesem Job heraus wagt sie 2017 die Kampfabstimmung gegen Petra Heß.

Überraschend war 2017 der für Frauen in der SPD vorgesehene sichere zweite Platz auf der Landesliste frei geworden. „Ich will nicht mehr nur die Meinung anderer vertreten“, sagt Kaiser seinerzeit dieser Redaktion zur Motivation, für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Dass die Kandidatur einer unerfahrenen Pressesprecherin gegen eine gestandene Politikerin von außen betrachtet aussichtslos wirkt, schert sie nicht. Denn sie wusste damals: Auch Petra Hess ist in der Partei nicht unumstritten.

Kaiser wächst in einem Plattenbaugebiet in Gera-Lusan auf. Dorthin zieht es sie in den vergangenen Jahren immer wieder bei politischen Terminen. Sie vergisst ihre Wurzeln nicht, auch wenn sie irgendwann ihr für den Geraer Stadtrat errungenes Mandat abgibt. Als Parlamentarische Staatssekretärin im Bauministerium, die sie zuletzt gewesen ist, kommt Kaiser zusammen mit dem früheren SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert in ihren Stadtteil.

Sie zeigt ihm nicht nur, worauf es im Städtebau ankommt, sondern



Neue Ostbeauftragte der Bundesregierung: Elisabeth Kaiser (SPD).

CONNIE WINKLER

auch, wo einst ihre Grundschule stand. Immer wieder wird sie dabei von Menschen aus Lusan angesprochen. Man kennt sie hier, wo ihre Mutter, die einst bei der „Ostthüringer Zeitung“ arbeitete, bis heute lebt.

Der Sonntag jedenfalls nimmt für Kaiser einen anderen Verlauf. Um 8.30 Uhr tritt sie am Montag an. Deutlich eher, als eigentlich geplant gewesen ist. Jetzt, sagt sie, freue sie sich darauf, ganz Ostdeutschland intensiver unter die Lupe zu nehmen, als ihr das bisher gelungen ist. Schnittmengen zu ihrer bisherigen

Arbeit unter Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) hat sie schon ausgemacht. Dort, sagt sie, liege zum Beispiel ein Kleingartenförderprogramm in der Schublade. Sie hoffe darauf, dass das umgesetzt wird und will selbst mit daraufhinwirken.

Aber das sei, sagt Kaiser, natürlich nur eine Nuance – wenn auch gerade für Ostdeutschland eine besonders wichtige. Darüber hinaus spielen die großen Themen Vermögen, Rente und Einkommen die wichtige Rolle. Und die Automobilindustrie im Osten, auf die sie den Blick

richten will. Der Stellenabbau bei VW in Zwickau bereitet ihr Sorge. „Das sind natürlich Themen, die ich in der Bundesregierung stark adressieren werde“, verspricht Kaiser; und klingt entschlossen.

Vielleicht auch deshalb, weil sie weiß, dass auf ihre Arbeit in der schwarz-roten Koalition ein besonderes Augenmerk gelegt werden wird. Denn von vielen Seiten gibt es Zweifel daran, ob es einen Ostbeauftragten in seiner derzeitigen Form überhaupt noch braucht. Was jedenfalls klar ist: Dass der Posten an einen Thüringer oder eine Thüringerin geht, hat eine gewisse Tradition. Nach Christian Hirte (CDU) und Carsten Schneider (SPD) ist Kaiser die dritte Politikerin aus Thüringen, die das Amt in den vergangenen fünf Jahren bekleidet.

Ein Grund zur Gratulation? Kaiser lacht und bedankt sich natürlich für die Glückwünsche. Eine Frage aber bleibt noch, die für jeden Beobachter augenfällig ist: Wird sie eine Ostbeauftragte in Teilzeit, wo doch im Juni ihr zweites Kind zur Welt kommen soll? „Abgeordnete haben keine Elternzeit“, stellt sie nüchtern wie entschlossen fest.

Und zwischen den Zeilen schwingt mit, dass sie es Kanzler Merz und Vize-Kanzler Klingbeil nicht einfach machen wird. So versteht sie ihren neuen Job.

Jan Dörner

Berlin. SPD-Chef Lars Klingbeil hat nach dem historisch schlechten Wahlergebnis seiner Partei einen Generationswechsel versprochen. Mit der Berufung der sozialdemokratischen Ministerinnen und Minister setzt er die Ankündigung nun um. Von den bisherigen Kabinettsmitgliedern bleibt nur Verteidigungsminister Boris Pistorius. Seine Co-Parteichefin Saskia Esken wird nicht Teil der Regierung. Klingbeil setzt also auf neue Gesichter und verzichtet in mehreren Fällen auf Regierungserfahrung.

Der Finanzminister:

Lars Klingbeil
Der 47-jährige Niedersachsen wird der starke Mann der SPD in der Regierung. Zusätzlich zu dem wichtigen Finanzministerium wird Klingbeil die Rolle des Vizekanzlers übernehmen. Als früherer SPD-Generalsekretär und Parteichef hat Klingbeil viel Erfahrung, allerdings hat auch er noch nie regiert. Sein Amt als Fraktionsvorsitzender wird Klingbeil aufgeben, Nachfolger soll SPD-Generalsekretär Matthias Miersch werden. Prominente Sozialdemokraten sind der Ansicht, dass Klingbeil aber Parteichef bleiben soll.

Seine in der Partei umstrittene Mitvorsitzende Saskia Esken steht hingegen vor dem Karriere-Aus. Beim Parteitag im Juni dürfte die 63-Jährige nicht mehr als SPD-Chefin kandidieren. Esken wäre gerne Ministerin geworden, Klingbeil entschied sich aber gegen die Baden-Württembergerin. Dies dürften ihm einige in der Partei übel nehmen. Klingbeil hat aber nach der Wahlniederlage der Sozialdemokraten die Macht bekommen, Partei und Regierungsmannschaft nach seinen Vorstellungen zusammenzustellen. Hat er Erfolg, wird Klingbeil der nächste Kanzlerkandidat der SPD sein. Hat er dies nicht, ist auch Klingbeil gescheitert.

Der Verteidigungsminister:

Boris Pistorius
In der vergangenen Bundesregierung war der Niedersachsen der beliebteste Minister. Dass Boris Pistorius seine Aufgabe als Verteidigungsminister weiterführen soll, stand schon früh fest. Der 65-Jährige ist der einzige Sozialdemokrat in der künftigen schwarz-roten Regierung, der Erfahrung als Bundesminister hat. Neben Klingbeil wird er damit das zweite Kraftzentrum in der SPD-Regierungsmannschaft sein. Auf Pistorius kommt die große Aufgabe zu, die Bundeswehr weiter auf Vordermann zu bringen. Dafür bekommt er viele Milliarden Euro. Dass sich viel Geld allerdings nicht unbedingt leicht und schnell für die Bundeswehr ausgeben lässt,



Lars Klingbeil, Vizekanzler und Finanzen
MAJA HITIJ/GETTY IMAGES



Boris Pistorius, Verteidigung
KAY NIETFELD/DPA



Bärbel Bas, Arbeit und Soziales
HANNES P ALBERT/DPA



Stefanie Hubig, Justiz
BORIS ROESSLER/BORIS ROESSLER/DPA



Carsten Schneider, Umwelt
DOMINIK BUTZMANN/PICTURE ALLIANCE



Verena Hubertz, Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen
PA/FLASHPIX



Reem Alabali-Radovan, Entwicklung
KRAUTZ



Natalie Pawlik, Migration, Flüchtlinge und Integration
DPA



Elisabeth Kaiser, Ostbeauftragte
MATTHIAS BEIN/DPA

Team Klingbeil: Die SPD-Minister im großen Check

Saskia Esken ist nicht dabei: Der künftige Vizekanzler setzt den versprochenen Generationenwechsel mit jungen Frauen um

musste Pistorius bereits in der vergangenen Legislaturperiode erfahren. Viel Zeit hat Pistorius nach eigener Einschätzung allerdings nicht: Der Minister und seine Experten befürchten, dass Russland schon in den kommenden Jahren die Verteidigungsfähigkeit der Nato testen könnte.

Die Arbeits- und Sozialministerin: Bärbel Bas

Nachdem die 57 Jahre alte Duisburgerin in der vergangenen Legislaturperiode als Präsidentin des Bundestags überzeugte, galt Bärbel Bas in der SPD als gesetzt für wichtige Aufgaben. Bas' Stellenwert ist so hoch, dass sie den über die SPD hinaus anerkannten Hubertus Heil als

Arbeits- und Sozialminister verdrängte. Heil wird künftig weder in Regierung noch in Partei und Fraktion eine führende Rolle einnehmen.

Im Koalitionsvertrag mit der Union hat die SPD dem Vorhaben zugestimmt, das bisherige Bürgergeldsystem zu einer „neuen Grundversicherung für Arbeitssuchende“ umzubauen. Bas wird dies umsetzen müssen und dürfte dabei viele Forderungen aus der Union und auch der Wirtschaft zu hören bekommen, die für die SPD zu weit gehen. Auch für Bas gilt: Bisher ist sie ohne Regierungserfahrung. Die Parteilinke gilt als mögliche Nachfolgerin von Saskia Esken an der Parteispitze.

Die Justizministerin: Stefanie Hubig

Die frühere Richterin ist eine der Überraschungen im neuen SPD-Team. Zuletzt führte Stefanie Hubig neun Jahre lang das Bildungsministerium in Rheinland-Pfalz. Zuvor war Hubig Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Hubig studierte Jura in Regensburg und arbeitete im Anschluss als Staatsanwältin und Richterin in Ingolstadt. Hubig bringt also viel Erfahrung mit, in der ersten Reihe der Bundespolitik ist die 56-Jährige jedoch neu.

Ihr „Gegenspieler“ in der Regierung wird der mit allen Wassern gewaschene CSU-Politiker Alexander Dobrindt als Innenminister sein. Als mögliche Justizministerin war

auch die bisherige Innenministerin Nancy Faeser gehandelt worden. Doch Faeser muss sich ebenso wie der bisherige Gesundheitsminister Karl Lauterbach aus der Regierung verabschieden.

Der Umweltminister: Carsten Schneider

Als Umweltpolitiker ist der 49-jährige Erfurter bislang nicht aufgefallen. Carsten Schneider war zuletzt der Ostbeauftragte der Bundesregierung im Bundeskanzleramt und zuvor Parlamentsgeschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion. Als Ostbeauftragter hat sich der Thüringer in den Ostbundesländern viel Anerkennung erworben, in seinem Wahlkreis holte Schneider bei der

Bundestagswahl allerdings nur noch knapp acht Prozent der Stimmen.

Schneider ist ein Vertrauter von Klingbeil und gilt als abgezockter Akteur im politischen Berlin. Erfahrung als Bundesminister hat allerdings auch Schneider nicht. Er muss nun regeln, wie es mit dem Heizungsgesetz weitergehen soll. Als neue Ostbeauftragte ist Klingbeils Wahl auf die 38-jährige Elisabeth Kaiser aus Gera gefallen, bisher Staatssekretärin im Bauministerium.

Die Bauministerin: Verena Hubertz

Die 37-Jährige gilt seit geraumer Zeit als Shootingstar in der SPD. Nun rückt Verena Hubertz vom Posten der stellvertretenden SPD-Fraktionschefin zur Bundesministerin auf. Die erfolgreiche Firmengründerin gilt als Wirtschaftsexpertin und hat sich in den Jahren der Ampelkoalition schnell Ansehen im politischen Berlin verschafft. Als Bauministerin steht Hubertz allerdings vor der großen Aufgabe, für mehr Wohnraum auf dem angespannten Mietmarkt zu sorgen. Ihre Vorgängerin Klara Geywitz, eine Vertraute von Ampel-Bundeskanzler Olaf Scholz, scheiterte an dem Ziel, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen.

Die Entwicklungsministerin: Reem Alabali-Radovan

Reem Alabali-Radovan nimmt einen steilen Aufstieg: In der Ampel-Regierung war die 35-jährige Integrationsbeauftragte im Kanzleramt, nun übernimmt sie das Entwicklungsministerium. Ausscheiden muss dafür die regierungserfahrene Svenja Schulze. Alabali-Radovans Eltern stammen aus dem Irak, geboren wurde sie in Moskau. Mitte der 90er-Jahre kam die Familie nach Deutschland, Alabali-Radovan wuchs in Mecklenburg-Vorpommern auf. Ihre Berufung zur Integrationsbeauftragten war 2021 bereits eine Überraschung, die Aufgabe erledigte sie unauffällig. Dass sie nun einen Platz am Kabinettschisch und die Führung eines Ministeriums bekommt, ist ein Riesenschritt. Neue Integrationsbeauftragte wird die 32-jährige Natalie Pawlik, bisher Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Fazit: Klingbeil geht ins Risiko

Lars Klingbeil vereint viel Macht auf sich und geht mit seiner Mannschaft ins Risiko. Er setzt auf Erneuerung und ein junges Team, das er führen muss. Im Gegenzug verzichtet der Vizekanzler auf Erfahrung und beliebte Charaktere wie Hubertus Heil. Der Druck auf Klingbeil ist damit riesig.

Mit „Volldampf“ und „Teamgeist“: Der Koalitionsvertrag ist unterschrieben

Friedrich Merz (CDU), Markus Söder (CSU) und Lars Klingbeil (SPD) unterzeichnen 144-Seiten-Schriftstück. Linken-Chef Aken spricht von „Rechtsbruch“

Berlin. Zehn Wochen nach der Bundestagswahl ist die fünfte schwarz-rote Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik besiegelt. Die Vorsitzenden von CDU, CSU und SPD unterzeichneten in Berlin ihren 144 Seiten starken Koalitionsvertrag mit dem Titel „Verantwortung für Deutschland“. Die erste Bewährungsprobe für das Bündnis folgt an diesem Dienstag. Dann wollen Union und SPD den CDU-Chef Friedrich Merz zum zehnten Bundeskanzler wählen.

Der Koalitionsvertrag sieht unter anderem die von der Union verlangte Verschärfung der Migrationspolitik mit Zurückweisungen auch von Asylbewerbern an den Grenzen vor

sowie eine Reform des Bürgergelds und Investitionsanreize für Unternehmen. Für die SPD wichtig sind Vereinbarungen zur Stabilisierung des Rentenniveaus und eine in ungefähr zwei Jahren geplante Senkung der Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen. Alle Vorhaben der neuen Regierung stehen allerdings ausdrücklich „unter Finanzierungsvorbehalt“.

Linke-Chef Jan van Aken hat Union und SPD vorgeworfen, in ihrem Koalitionsvertrag keine Lösungen für wichtige Probleme wie Lebensmittelpreise und Mieten zu bieten. Stattdessen werde in der Sozial- und Migrationspolitik „ganz offen Rechtsbruch angekündigt“,

sagte van Aken in Berlin. Er bezog dies auf Pläne, Asylbewerber an der Grenze abzuweisen, und auf die Ankündigung, bei wiederholter Ablehnung von Arbeit das Bürgergeld im Extremfall auf null zu reduzieren. Beides sei rechtlich nicht möglich,

meinte van Aken. „Das ist Sündenbock-Politik“, sagte er. „Ich finde das richtig hart.“

Merz sagte vor der Unterzeichnung, die Koalition wolle Deutschland „mit Reformen und Investitionen“ voranbringen. Europa warte

darauf, dass Deutschland wieder einen kraftvollen Beitrag zum gemeinsamen Projekt liefere. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingt, ab morgen unser Land kraftvoll, planvoll, vertrauenswürdig zu regieren.“

Der designierte SPD-Vizekanzler Lars Klingbeil betonte, dass die Regierung nur mit Teamgeist erfolgreich sein könne. Als Motto für Schwarz-Rot gab er aus: „Deutschland braucht weniger Verwalter und mehr Möglichmacher.“

CSU-Chef Markus Söder forderte „Volldampf für Deutschland“. „Es wird nicht alles über Nacht gehen.“ Man müsse aber mit der Umsetzung der Beschlüsse aus dem Koalitions-



CSU-Chef Markus Söder unterschreibt den Koalitionsvertrag. Daneben: SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil, CDU-Chef Friedrich Merz (v. l.). DPA

Drei Tote bei ukrainischen Angriffen in Kursk

Moskau. Bei ukrainischen Drohnenangriffen in der russischen Grenzregion Kursk sind nach Angaben des dortigen Gouverneurs drei Menschen getötet worden. Eine ukrainische Drohne habe ein Auto getroffen, wobei zwei Frauen getötet worden seien, teilte Gouverneur Alexander Chinstein am Montag bei Telegram mit. Bei einem anderen Angriff sei ein 53-Jähriger in seinem Auto getötet worden.

Russland hatte im April erklärt, mithilfe nordkoreanischer Verbände die Region Kursk wieder vollständig unter seine Kontrolle gebracht zu haben. Ukrainische Truppen hatten dort im Sommer 2024 in einer Überraschungsoffensive Dutzende von Ortschaften eingenommen. In der vergangenen Woche hatte Gouverneur Chinstein mitgeteilt, dass seit dem ukrainischen Vorstoß in der Region Kursk 288 Zivilisten getötet und Hunderte weitere verletzt worden seien.

Der ukrainische Oberbefehlshaber Oleksandr Syrsky erklärte am Montag, dass die Offensive in Kursk „die meisten ihrer Ziele erreicht“ habe. Kiew hatte gehofft, die besetzten Gebiete als Druckmittel in Gesprächen über eine Waffenruhe mit Moskau verwenden zu können. *afp*

Rechtspopulist führt bei Wahl in Rumänien

Bukarest. In Rumänien droht ein Rechtsruck. Bei der Wiederholung der annullierten Präsidentschaftswahl hat der extrem rechte Kandidat George Simion die erste Runde mit großem Abstand gewonnen, aber eine absolute Mehrheit verfehlt. Ob er Staatschef wird, entscheidet sich bei der Stichwahl am 18. Mai. Da tritt er gegen Nicusor Dan an – Bukarests liberalkonservativen, parteilosen Bürgermeister. Laut Zentralem Wahlbüro erhielt Simion rund 41 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei kam Dan mit rund 21 Prozent – vor Crin Antonescu, Kandidat der bürgerlich-sozialdemokratischen Regierung, mit 20,1 Prozent. *dpa*



Holte 41 Prozent der Stimmen: der extrem rechte Kandidat George Simion. Nun kommt die Stichwahl. *AFP*

Trump will Alcatraz wieder in Betrieb nehmen

„Symbol für Recht und Ordnung“: Legendäre Gefangeneninsel soll Hochsicherheitstrakt für Schwerverbrecher werden

Dirk Hautkapp

Washington. Als US-Justizminister Robert F. Kennedy im März 1963 die Schließung von Alcatraz befahl, galten die immensen Betriebskosten als wichtigster Grund, um die Gefängnisinsel in der Bucht von San Francisco aufzugeben.

Frischwasser, Lebensmittel, Treibstoff, Personal – alles musste während des 1934 begonnenen Gefängnisbetriebs, den insgesamt knapp 1600, aber nie mehr als rund 280 Häftlinge gleichzeitig erlebt haben, eingeschifft werden. Dreimal mehr Kosten als für ein vergleichbares Bundesgefängnis auf dem Festland. Was den Staatshaushalt enorm belastete.

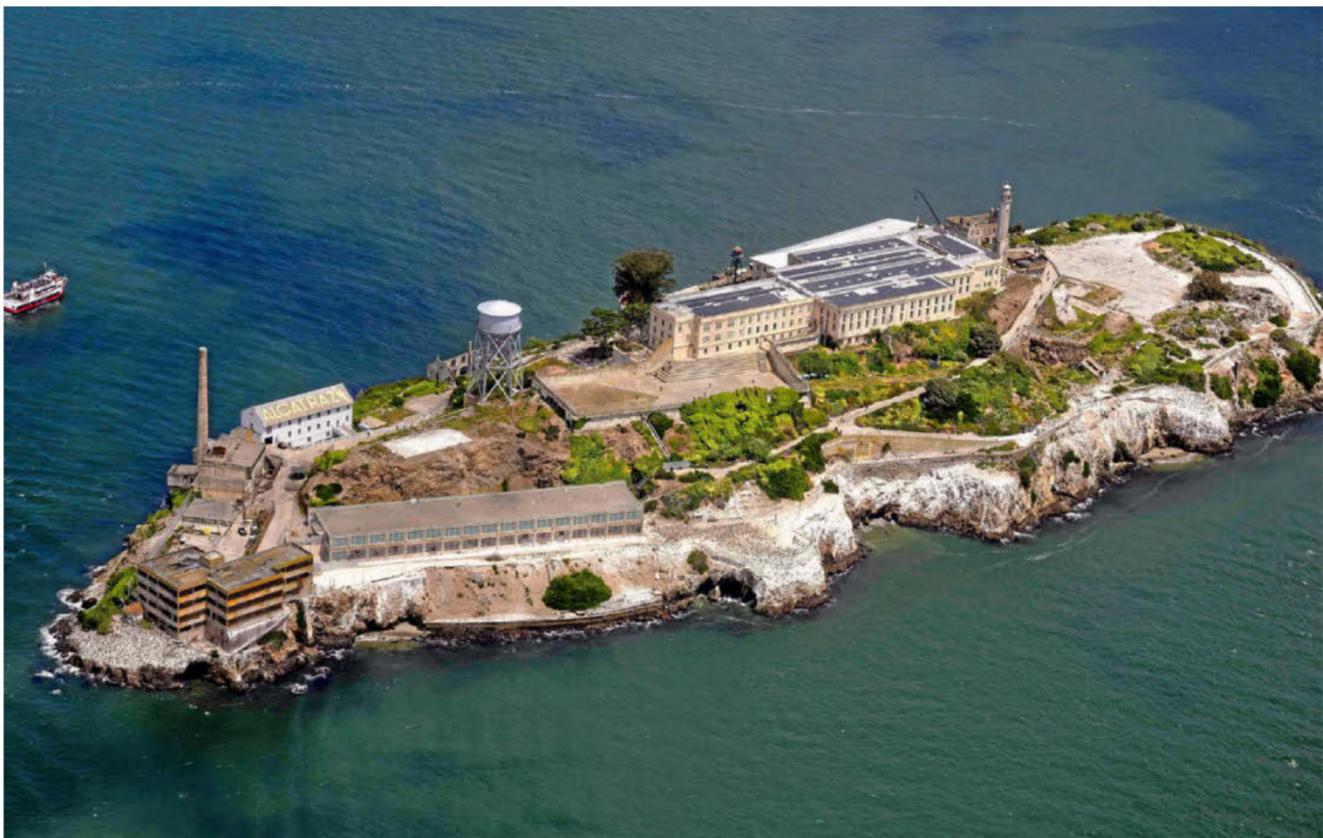
Seit 50 Jahren bringt das von kalter Meeresströmung, schroffen Felsen und vereinzelt Haien umgebene Eiland dagegen bis zu 60 Millionen Dollar Einnahmen für den National Park Service – als Museum, in dem sich Touristen aus der ganzen Welt auf die Spuren von Größen wie Gangster-Boss Al Capone und „Machine Gun Kelly“ begeben können. Birdwatcher und Ornithologen schätzen die unter Denkmal- und Naturschutz stehende Insel außerdem als Brutstätte vieler Vogelarten.

Weiterer Plan: 100 Prozent Zoll auf im Ausland produzierte Filme

Der US-Präsident hat das Federal Bureau of Prisons, das Justizministerium und das Heimatschutzministerium angewiesen, gemeinsam mit der Bundespolizei FBI ein Konzept zu erarbeiten, um Alcatraz wieder zu einem funktionierenden und „erheblich vergrößerten“ Hochsicherheitsgefängnis zu machen. Dort sollen seinen Worten nach künftig Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter“ untergebracht werden. Alcatraz werde wieder „als Symbol für Recht, Ordnung und Gerechtigkeit dienen“, sagte der 78-Jährige in Washington.

Wie das Projekt realisiert werden soll, das nach ersten Schätzungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen und Baukosten von 250 bis 300 Millionen Dollar verschlingen würde, während Trump das Budget des zuständigen Justizministeriums gleichzeitig um Milliardensummen kürzen will, sagte er nicht.

Trump schlagzeilenträchtiger Einwurf löste umgehend Kopfschütteln aus. Scott Wiener, demokratischer Senator für San Francisco, bezeichnet die Idee als „völlig absurd“ und als jüngstes Beispiel für das „anhaltend gestörte Verhalten“ des Präsidenten. Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom



Alcatraz, das berühmte Gefängnis in der Bucht von San Francisco, war fast drei Jahrzehnte in Betrieb. 1963 wurde es geschlossen. *AFP*

Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C.

Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom

in Anspielung auf schlechte Nachrichten über die wirtschaftliche Lage in den USA



US-Präsident Donald Trump will auf Alcatraz Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter“ unterbringen. *SAUL LOEB/AFP*

niens Gouverneur Gavin Newsom zog Trumps Anordnung ins Lächerliche. „Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C.“ Hintergrund: In dieser Woche stehen diverse Berichte über die durch Trumps Strafzollpolitik verschlechterte wirtschaftliche Lage in den USA ins Haus.

Dass Trump Alcatraz als das sicherste Gefängnis in den USA bezeichnete, stößt bei Kennern sauer auf. 1962 ergriffen dort drei Männer die Flucht. Sie wurden nie gefunden. Ob Frank Morris und die Brüder John und Clarence Anglin den Versuch, mit zusammengeflochtenen Schwimmwesten und einem Schlauchboot an die fast zwei Kilometer entfernte Küste zu gelangen, überlebt haben, ist bis heute unge-

klärt. Sie wurden für tot erklärt. Ihr Ausbruch ist dank Allen West, des zurückgelassenen Vierten im Bunde, gut dokumentiert und diente als Vorbild für den Film „Flucht von Alcatraz“ mit Clint Eastwood.

Apropos Kino. Auch hier wartet Trump mit einer bemerkenswerten Regieanweisung auf. Sie soll Hollywoods darübende Filmindustrie retten, die nach präsidentlicher Analyse gerade „einen sehr schnellen Tod stirbt“. Trump will dem mit seinem umstrittenen „Allheilmittel“ begegnen: Strafzöllen. Im Ausland produzierte Filme sollen künftig mit einem 100-prozentigen Aufschlag belegt werden. Wie der mit der Umsetzung beauftragte Handelsminister Howard Lutnick das regeln soll, ist der Branche, die kalt erwischt wurde,

schleierhaft. Filmstudios befürchten das Schlimmste. Sie lagern seit über 20 Jahren Produktionen nach Kanada, England, Bulgarien, Ungarn, Tschechien, Neuseeland oder Australien aus, wo Steuervergünstigungen locken und die lokale Wirtschaft durch die vorübergehend eingeflogene Hollywood-Maschinerie angekurbelt wird.

Einige der größten Produktionen des Sommers, „Mission: Impossible – The Final Reckoning“ mit Tom Cruise oder „Jurassic World Rebirth“, wurden überwiegend oder vollständig außerhalb der USA gedreht. Vor allem London hat sich aufgrund seiner Steuergeschenke und blendender Infrastruktur mit großen Tonstudios für englischsprachige Crews zu einer begehrten Hol-

lywood-Alternative entwickelt. Disneys Marvel Studios etwa drehen dort demnächst zwei Fortsetzungen der „Avengers“-Reihe.

Die Postproduktion findet dagegen oft in den USA statt. „Sollte dies der Trump-Regierung nicht reichen“, so Kino-Insider in Washington, „müsste ein Regularium entwickelt werden, ab wann ein Film als Importware gilt – Gerichtsprozesse sind programmiert.“ Noch größer wäre der mögliche Schaden, wenn betroffene Länder Gegenzölle verhängen würden. Die meisten Hollywood-Studios machen den Löwenanteil ihres Gelds an den Kinokassen nämlich im Ausland.

Trump ficht das nicht an. Er sieht die heimische Filmindustrie vor der „Zerstörung“ und dadurch die „nationale Sicherheit bedroht“. Insider erwarten, dass Trump seine „Sonderbotschafter“ fürs Filmsche, die Schauspieler Jon Voight, Mel Gibson und Sylvester Stallone, für den Vorstoß einspannen wird. Aus „Down Under“, wo etwa Kassenschlager wie „Planet der Affen: New Kingdom“ gedreht wurden, wird bereits Widerstand angekündigt. Tony Burke, der australische Kulturminister, will sich Trumps Attacken nicht beugen. Es droht ein Filmriss.

Israel plant volle Kontrolle über den Gazastreifen

Ministerpräsident Netanjahu mobilisiert zehntausende Reservisten und erhöht Druck auf Hamas. Bewohner des Küstenbereichs sollen umgesiedelt werden

Tel Aviv. Die israelische Armee soll nach dem Willen der Regierung den Gazastreifen erobern und auf Dauer besetzt halten. Für die großangelegte Offensive werden Zehntausende Reservisten mobilisiert.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu bestätigte, dass israelische Soldaten künftig in eroberten Gebieten des Gazastreifens stationiert bleiben sollen. Es sei nicht länger beabsichtigt, dass Soldaten nur Angriffe im Gazastreifen ausführen und sich dann dort wieder zurückziehen, sagte er am Montagabend in einer Videoansprache. Ziel sei das Gegenteil. Er ließ offen, ob das gesamte Gebiet oder nur bestimmte Teile davon eingenommen

werden sollen. Der Regierungschef sagte außerdem, dass die Anwohner des Gazastreifens umgesiedelt würden. Dies geschehe zu ihrem eigenen Schutz. Anwohner im Gazastreifen reagierten mit Entsetzen auf die jüngsten Pläne Israels.

Die beschlossene Offensive im Gazastreifen sei auf Empfehlung des Generalstabschefs Ejal Zamir erfolgt, um die Hamas zu zerschlagen, so Netanjahu weiter. Zamir sei überzeugt, dass die Verschärfung der Einsätze zugleich bei der Rettung der Entführten helfen werde. „Und ich stimme ihm zu.“

Weiter beschloss das Sicherheitskabinett um Netanjahu nach Angaben aus Regierungskreisen einen



Will nun Gebiete im Gazastreifen erobern: Premier Netanjahu. *AP/DPA*

Plan, um die seit Wochen gestoppten Hilfslieferungen in den abgeriegelten Küstenstreifen wieder aufzunehmen. Ziel sei es, die im Gazastreifen herrschende Hamas zu besiegen und die Freilassung der festgehaltenen Geiseln zu erreichen. Die Islamistenorganisation soll

demnach auch daran gehindert werden, humanitäre Hilfsgüter für sich abzuzweigen. Beide Seiten können sich seit Wochen nicht auf ein Abkommen zur Freilassung weiterer Geiseln sowie eine Waffenruhe einigen.

Netanjahu sagte demnach außerdem, er unterstütze weiterhin den Plan des US-Präsidenten Donald Trump für eine „freiwillige Emigration von Gaza-Einwohnern“. Man sei dazu mit mehreren Ländern im Gespräch.

Angehörige der Geiseln warfen der Regierung vor, die Geiseln mit ihrem „Smotrich-Netanjahu-Plan“ aufzugeben. Israels Führung seien Gebiete wichtiger als die Ver-

schleppten, sie handle damit gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung, sagte das Forum der Geiselfamilien. Umfragen zufolge befürwortet eine große Mehrheit der Israelis ein Abkommen, das die Freilassung aller noch festgehaltenen Geiseln vorsieht – auch wenn dies ein Ende des Krieges bedeuten würde. Die Hamas will eigenen Angaben zufolge nur dann weitere Geiseln freilassen, wenn die Kämpfe endgültig enden. In dem Küstenstreifen sind nach israelischen Angaben noch 24 Geiseln sowie die Leichen von 35 Entführten in der Gewalt von Terrororganisationen.

Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes nannte die Berichte zu den Er-

oberungsplänen „besorgniserregend“. Das Ministerium lehne eine dauerhafte Besetzung des Gazastreifens ab. „Gaza gehört den Palästinenserinnen und Palästinensern“, so der Sprecher. Er verwies darauf, dass die G7-Staaten – darunter Deutschland, Frankreich und die USA – bereits 2023 „eine Besetzung, Besiedlung und Verkleinerung des Territoriums von Gaza abgelehnt“ hätten. Zudem sei verabredet, dass es keine Lösung über die Köpfe der Palästinenser hinweg geben dürfe. Er appelliere abermals „an alle Parteien“, auf Verhandlungen über eine Waffenruhe und eine Geiselfreilassung zu setzen, sagte der Sprecher weiter. *dpa*

Leserbriefe

Problem ist ein hoher Ersatzteilpreis
Zum Leitartikel „Mehr Verlässlichkeit für Reparaturbonus“ (OTZ, 3.5.2025).

Der Kommentator hat die wunden Punkte zu diesem Thema genau erkannt, es ist gar nicht gewollt, dass repariert wird, denn das bringt keinen Umsatz. Solange der Gewinn vor der Umweltzerstörung steht, wird sich daran nichts ändern. Es werden selbst bei Markenartikeln keine Reparaturen angedacht. Ein zweiter Punkt kann dann noch beobachtet werden, dass die Ersatzteile preislich so hoch gehandelt werden, dass eine Reparatur nicht lohnt. Auf diesem Gebiet gäbe es dringenden Handlungsbedarf sowohl bei der Bundesregierung als auch und vor allem bei der EU. Es kann doch nicht sein, dass eine Whirlpool-Waschmaschine (Kaufpreis etwa 500 Euro) nach vier Betriebsjahren in einem Zwei-Personen-Haushalt mit Lagerschaden aussteigt und das Ersatzteil 450 Euro kosten soll. Dabei ist konstruktiv ein massiver Mangel zu beklagen, denn nicht das Lager wird getauscht, sondern der ganze Botich mit Trommel. Das Lager ist eingepresst und eingeklebt. So spart man die Abdichtung durch Simmeringe. Solche Produkte dürften auf dem europäischen Markt nicht verkauft werden. Wo sind da TÜV und Verbraucherschutz?

Jochen Meißgeier, Schleiz

Lage differenzierter betrachten

Zum Beitrag „Trumps und Putins vergifteter „Friedensplan““ (OTZ, 25.4.2025).

Klar hat das Putin-Russland den Krieg vor gut drei Jahren angefan-

gen und wer kennt besonders unter den Ostdeutschen nicht aus der Vergangenheit die Sowjetunion mit dem Kern Russische Republik als Aggressor. Erinnerung sei nur an den Einmarsch von fünf Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechische Sozialistische Republik im August 1968 endend mit der Niederschlagung der Demokratiebestrebungen des „Prager Frühlings“ und der Installation einer moskautreuen Diktatur. Ungeachtet dieser Angreiferrolle Russlands heute wie damals und ihrer Fortschreibung in dem Zeitungsbeitrag ist in dem Ukraine-Krieg die Situation ungleich komplizierter als dort in dem Artikel beschrieben. Das Hauptproblem: Die Westukraine mit Kiew und Lwow (historisch Lemberg) unterschied sich schon immer vom östlichen Teil um Charkow. Die Ost-Ukraine war und ist zur Hälfte russisch. Sehr schlimm in dem Zusammenhang und ein kaum gutzumachender Fehler der Regierung in Kiew 2014: Die Aberkennung des Russischen als Landessprache, bis zu der Zeit war sie es – neben dem Ukrainischen natürlich. Es ist demnach geschichtslos, in der Ukraine etwas Homogenes und automatisch Westaffines zu sehen. Zum Abschluss und sicher zum jetzigen Zeitpunkt eine utopische Idee: Warum in der Ostukraine kein Volksentscheid wie in einigen deutschen Ostgebieten nach dem ersten Weltkrieg? (gekürzt)

Friedrich Schöne, Jena

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an leserbriefe@otz.de



Farbenprächtige Frühlingskulisse in Langenwolschendorf im Landkreis Greiz - fotografiert von Klaus Lippert aus Zeulenroda-Triebes.

KLAUS LIPPERT

Christian Kerl

Brüssel/Berlin. Der Bundesverfassungsschutz stuft die AfD insgesamt als „gesichert rechtsextremistisch“ ein, doch jetzt wird die brisante Bewertung ein Fall für die Gerichte. Die AfD-Spitze reichte am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein, nachdem die Kölner Behörde ein Ultimatum für eine Unterlassungserklärung hatte streichen lassen. „Wir werden nicht zulassen, dass eine politisch instrumentalisierte Behörde versucht, den demokratischen Wettbewerb zu verzerren und Millionen Wählerstimmen zu delegitimieren“, erklärten die Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla.

Mit der Klage und einem Eilantrag versucht die Partei, dem Bundesamt gerichtlich untersagen zu lassen, die AfD als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ einzuordnen und entsprechend ins Visier zu nehmen. Die Hochstufung erlaubt es dem Verfassungsschutz, die AfD jetzt intensiver als bisher mit nachrichtendienstlichen Mitteln zu beobachten, auch mit V-Leuten.

Eine solche Beobachtung hatte das Kölner Verwaltungsgericht im Grundsatz schon vor drei Jahren bestätigt: Seinerzeit erklärten die Richter die Einstufung der AfD als rechtsextremistischen „Verdachtsfall“ für rechters – die Voraussetzung für die jetzt erfolgte Hochstufung. Die Richter urteilten damals, es gebe ausreichende Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen innerhalb der Partei, später bestätigte das Oberverwaltungsgericht Münster die Entscheidung.

Ministerin Faeser verteidigt die Geheimhaltung des Gutachtens

Da sich das Bundesamt bei seiner neuen Bewertung eng an schon ergangene Gerichtsurteile zu halten scheint, gelten die Aussichten der Klage als überschaubar. Aber: Im Laufe des Verfahrens dürfte die AfD Zugang zu dem 1100 Seiten starken Gutachten bekommen, jedenfalls zu den Teilen, die nicht dem Quellen- oder Methodenschutz der Behörde unterliegen – das ist offenbar ein Ziel, das die Partei mit der Klage verfolgt. Denn bislang ist das Gutachten selbst geheim. Seine Partei wisse gar nicht, was ihr vorgeworfen werde und könne sich daher nicht wehren, klagt Chrupalla. Die scheidende Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) verteidigt die Geheimhaltung als „sehr schwierige Entscheidung“: Die Quellen des Verfassungsschutzes müssten geschützt werden. Ähnlich äußern sich im Bundestag Geheimdienstfachleute: Eine Veröffentlichung würde der AfD Einblick in die Kommunikationsstränge der Verfassungsschutzstruktur gewähren, heißt es.



Die AfD-Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla reichten am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein.

MICHAEL KAPPELER/DPA

Darf das AfD-Gutachten geheim bleiben?

Partei klagt gegen Verfassungsschutz-Einstufung als rechtsextremistisch. Staatsrechtler verlangen Veröffentlichung der 1100 Seiten

Doch unter Rechtsexperten ist das umstritten. Renommierte Verfassungsrechtler warnen, die Geheimhaltung sei höchst bedenklich. Der Oldenburger Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler sagte unserer Redaktion, die Veröffentlichung der Einstufung halte er für „äußerst problematisch“. Dass der Verfassungsschutz als staatliche Behörde in den Wettbewerb der politischen Parteien eingreife und dabei eine Partei schädige, sei aus seiner Sicht „verfassungswidrig“. Das Grundgesetz wolle einen freien Wettbewerb der Ideen und Parteien. Und: „Dass das Gutachten nicht veröffentlicht wird, halte ich für skandalös. In der rechtsstaatlichen Demokratie sind staatliche Behörden grundsätzlich der Transparenz verpflichtet.“

Der Geheimdienst stelle eine weitreichende Behauptung auf, Bürger und Öffentlichkeit könnten aber gar nicht nachprüfen, ob die Belege die Behauptung stützen. Der Verfassungsschutz mische sich so in die Politik ein – und die Bürger sollten ihm „vertrauensvoll glauben“. Boehme-Neßler: „Das ist in einer Demokratie völlig inakzeptabel.“ Informationen, die geheim gehalten werden müssten, könnten vor der Veröffentlichung geschwärzt werden. „Dass das ganze Gutachten geheim gehalten wird, kann man damit nicht rechtfertigen.“



Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler spricht von einem „skandalösen“ Vorgang.

UNIVERSITÄT OLDENBG.



Rechtsprofessor Josef Franz Lindner fordert die Veröffentlichung des Gutachtens.

UNIVERSITÄT AUGSBG.



Ähnlich urteilt der Augsburger Rechtsprofessor Josef Franz Lindner: Der Verfassungsschutz entscheide zwar grundsätzlich nach pflichtgemäßem Ermessen, ob er die Begründung für eine Einstufung veröffentlicht, sagte Lindner unserer Redaktion. Aber: Sei wie im Fall der AfD eine Partei betroffen, die im aktuellen politischen Wettbewerb stehe und die größte Oppositionsfraktion im Bundestag bilde, führe insbesondere der Verfassungsgrundsatz der Chancengleichheit der Parteien dazu, „dass sich das Publikationsermessen zu einer Veröffentlichungspflicht verdichtet“. Schutzwürdige Interessen von Informanten und des Verfassungsschutzes selbst, etwa die Geheim-

haltung von Arbeits- und Ermittlungsmethoden, könnten durch Schwärzungen oder Auslassungen berücksichtigt werden.

Wie stark die brisante, aber intransparente Einstufung den Parteienwettbewerb tatsächlich einschränkt, steht auf einem anderen Blatt: In Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, wo die Landesverfassungsschutzämter die AfD bereits seit Längerem als „gesichert rechtsextremistisch“ einstufen, fuhr die Partei bei Wahlen zuletzt Rekordergebnisse ein. Ein Verbotverfahren muss die AfD vorerst ohnehin kaum fürchten: Die Erfahrungen mit dem versuchten NPD-Verbot, das das Bundesverfassungsgericht verwarf, obwohl der Verfassungsschutz die Partei als rechtsextremistisch eingestuft hatte, lassen im Bundestag viele Abgeordnete bei einem Verbotantrag zögern.

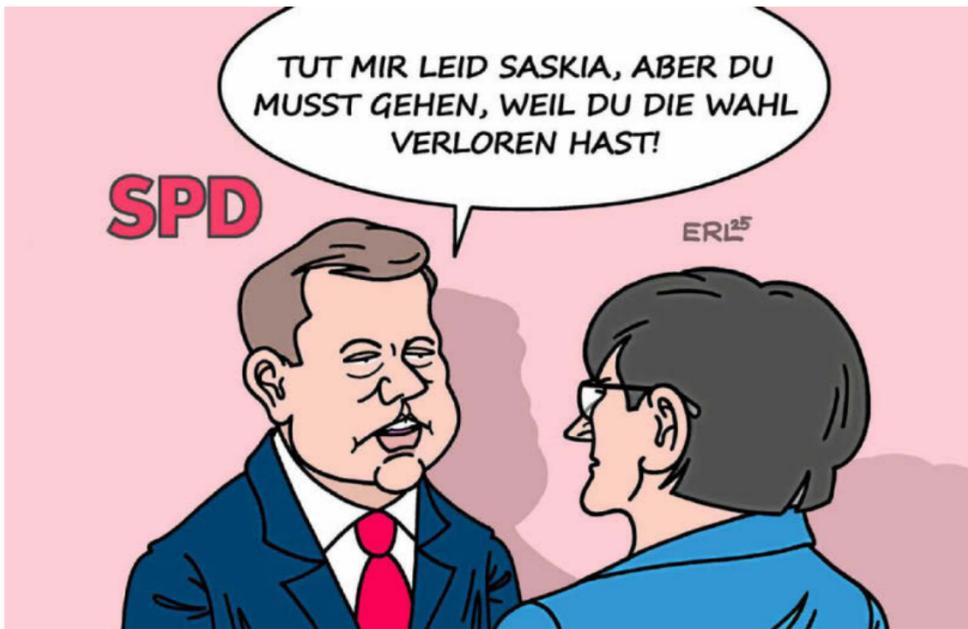
Die AfD fährt indes wie gewohnt zweigleisig: Die Parteispitze geriert sich als Verteidiger der Verfassung, während andere Politiker düstere Szenarien entwerfen. Der Thüringer AfD-Vorsitzende Björn Höcke riet den Verfassungsschutzarbeitern schon „dringend“, sich eine neue Arbeit zu suchen. „Am Ende wird es wie immer in der Geschichte heißen: Mitgefangen – mitgehängt“, erklärte Höcke auf X. Später löschte er den Tweet.

Zitat des Tages



In Deutschland sind Radikale nicht an die Macht gekommen, weil sie so stark waren, sondern weil die Demokraten so schwach waren.

Markus Söder, CSU-Chef, bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen den Unionsparteien und der SPD



MARTIN ERL

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtraaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Thorsten Büker (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG,
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Beate Kranz

Berlin. Alle reden von Aktien. Aber viele haben einen Kauf noch nicht gewagt. Wer Aktien kauft, wird Mit-eigentümer einer Aktiengesellschaft (AG). Aktuell besitzen laut deutschem Aktieninstitut nur etwa 12,1 Millionen Menschen in Deutschland Aktien – etwa jeder Sechste ab 14 Jahren. Dabei ist Aktien kaufen nicht schwierig, wenn man weiß, wie es geht. Experten nennen die wichtigsten Tipps für Anfänger.

Was brauche ich, um Aktien zu kaufen?

Wer Aktien kaufen möchte, muss als ersten Schritt ein Girokonto und ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder einem Neobroker eröffnen. Über das Depot können dann Aktien oder Indexfonds (ETFs) gehandelt werden. Dafür braucht man ein Startkapital, mit dem man anschließend investieren kann. Das geht tatsächlich schon mit kleinen Summen, teils sogar ab 1 Euro.

Mit wie viel Jahren darf ich in Aktien investieren?

Das erste eigene Girokonto und Depot darf man im Alter von 18 Jahren eröffnen. Wer davor mit Aktien handeln möchte, braucht das Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Manche Banken bieten Juniorkonten an. „Dies ist eine gute Möglichkeit, wenn man Kinder an den Umgang mit Geld und an den Aktienhandel heranführen möchte“, meint Timo Halbe, Experte vom Verbraucherportal Finanztip.

Wo eröffne ich am günstigsten ein Konto und Depot?

Am günstigsten sind in der Regel Konten und Depots bei Direkt- oder Onlinebanken sowie Online-Brokern. Laut Finanztip bieten die ING Diba, Consorsbank! oder Comdirect ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei Neobrokern sind es Traders Place, Smartbroker, Trade Republic oder Scalable Capital. Die Konditionen variieren, manche Geldinstitute bieten auch Neukundenprämien, sodass ein Preisvergleich sinnvoll ist. Kauf und Verkauf erfolgen über eine App. Konten und Depots bei Sparkassen, Volksbanken oder anderen Filialbanken (Deutsche Bank, Commerzbank etc.) sind oft teurer, da dort meistens Kontoführungs- und Depotgebühren anfallen, wie Studien von Vergleichsportalen zeigen.

Welche Kosten fallen beim Aktienhandel an?

Beim An- und Verkauf fallen Kosten an, die stark variieren. Oft wird eine Grundgebühr fällig sowie ein prozentualer Anteil der Ordersumme zwischen 0,25 Prozent und 1 Pro-



Aktien für Anfänger

Nur jeder Sechste besitzt Wertpapiere. Dabei ist es leicht, wenn man weiß, wie es geht. Diese 15 Tipps helfen beim ersten Börsengang

Das gehört auch dazu: Den Aktienmarkt auf Laptop, Smartphone oder Tablet ständig beobachten.

PHYNART STUDIO/GETTY IMAGES

zent. Bei Neobrokern ist der Handel dagegen häufig gratis oder kostet nur 1 Euro je Vorgang. Für Fonds entstehen während der Halte-dauer zudem Verwaltungskosten, für Aktien nicht. Beim Verkauf der Aktien werden 25 Prozent Steuern auf den Gewinn fällig.

Woran erkenne ich ein günstiges Depot?

„Die Führung des Depots sollte kostenlos sein“, rät der Finanztip-Experte. „Wenn man bei einer Anlagesumme von 2000 Euro eine Ordergebühr von über 25 Euro zahlt, sollte man über einen Depotwechsel nachdenken“, rät Halbe. Bei einer Anlagesumme von 5000 Euro seien 50 Euro ein guter Richtwert.

Wann sollte man Aktien oder ETFs kaufen?

Man sollte immer zu den Handelszeiten der deutschen Leitbörse Xetra kaufen oder verkaufen – also montags bis freitags zwischen 9 und 17.30 Uhr. Dann ist das Handelsvolumen am größten. Bei Sparplänen ist der Zeitpunkt des Kaufs egal.

Wie ordere ich eine Aktie?

Jede Aktie und jeder Fonds hat eine Wertpapierkennnummer (WKN) und eine Identifikationsnummer (ISIN). Die Nummer sollte man sich notieren, um bei der Order-Verwechslungen zu vermeiden. Portale wie Finanztip analysieren regelmäßig ETFs und Aktien auf ihre Rentabilität. Man sucht die gewünschte Aktie oder den Fonds auf der App in seinem Depot heraus, bestimmt die Anlagesumme – und bestellt.

Was muss ich vor dem Aktienkauf klären?

Wichtig ist es, Grundbegriffe der Aktienwelt wie Dividende, Index oder Volatilität zu kennen. Es sollten persönliche Ziele festgelegt werden, was man mit den Aktien erreichen will: Will man riskant spekulieren oder langfristig ein Vermögen aufbauen – zum Beispiel für die Altersvorsorge?

Was sind die wichtigsten Regeln bei Aktien?

1. „Nur Geld investieren, auf das man langfristig verzichten kann – also für mindestens 10 bis 15 Jahre“, rät der Finanzexperte Halbe. Aktienmärkte schwanken immer. Es gibt keine Garantien für Kursentwicklungen. Nur wer langfristig investiert, kann auch Aktienrückgänge aussitzen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass man bei einem solchen Anlagezeitraum eine Rendite von 6 Prozent pro Jahr erzielen könne.

2. Aktien breit streuen. Das Geld sollte nicht in einzelne Aktien investiert werden, sondern besser in Fonds – wie breit gestreute ETFs (Exchange Traded Funds). Wer in einzelne Aktien oder Branchen investiert, läuft Gefahr, sich von einem Unternehmen oder einer Branche abhängig zu machen. Dies ist riskant.

3. Man sollte seine Gefühle kontrollieren können. Angst und Gier führen oft zu schlechten Entscheidungen. Unterm Strich bringen Aktien nach langjährigem Investment bessere Renditen als Geld auf Festgeldkonten. „Wer wegen Kursturbulenzen schlecht schlafen kann, soll-

te sein Geld breiter streuen und mehr in sicherere Anlagen wie Festgeld oder Tagesgeld gehen“, rät Halbe.

Mit welchen Aktien fängt man als Neuling an?

Um das Risiko möglichst gering zu halten, sollte man breit gestreut investieren, rät Finanzexperte Halbe. Gut geeignet sind Aktien-ETFs, die zum Beispiel Aktienindizes wie den MSCI World nachbilden, die auf mehr als 1500 Unternehmen aus vielen Ländern der Welt setzen. Es gibt auch ETFs, die sich auf Branchen wie Wasserstoff oder Cannabis beschränken. Auch ETFs schwanken im Markt, erholten sich bisher aber immer wieder nach einer gewissen Zeit. Gut sind zu Beginn auch Sparpläne, empfehlen Verbraucherschützer. Hier legt man jeden Monat eine bestimmte Summe an – zum Beispiel ab 25 Euro. Dies ist bei vielen Anbietern kostenlos. „Selbst wenn man 1,5 Prozent der Anlagesumme bezahlt, ist dies auch im Rahmen“, so Halbe.

Wie viel Geld sollte man haben, bevor man in Aktien investiert?

„Das Wichtigste ist, dass man keine Schulden hat“, rät Halbe. Wer Schulden habe, sollte diese erst tilgen, bevor man ans Anlegen denkt.

Sollte man für Aktien Schulden machen?

„Auf keinen Fall“, sagen Verbraucherschützer. „Das Risiko ist sehr groß. Die Gefahr besteht, dass die auf Pump gekauften Aktien gerade dann deutlich weniger wert sind,

wenn der Kredit zurückgezahlt werden muss.“

Was ist der Vor- oder Nachteil von Investitionen in einzelne Aktien?

Die Investition in einzelne Aktien ist mit einem höheren Risiko verbunden. Kursanstiege können zwar schnelle Gewinne bringen, Kursabschläge aber auch zu größeren Verlusten führen. Insbesondere Verluste dürfen nicht wehtun. „Wer an eine Aktie glaubt, sollte hier nur ein ‚gedas er im Zweifel auch verzichten kann und das nicht die Altersvorsorge gefährdet“, rät Halbe.

Wann ist der beste Moment in Aktien zu investieren?

Nur wenigen gelingt es, den günstigsten Kurs beim Aktienkauf zu erwischen oder den höchsten Kursstand für den Verkauf. „Wann der günstigste Zeitpunkt ist, ergibt sich immer erst im Rückblick“, so Halbe.

Gibt es Künstliche Intelligenz, mit der man sein Depot führen kann?

Auch eine Künstliche Intelligenz kann die Zukunft nicht perfekt voraussagen. Es gibt Anbieter, die Vorschläge für Anlagestrategien machen – wie Robo-Advisors (Scalable Wealth, Quiron etc.). Manche Trading-Apps geben Tipps auf Basis von KI-Analysen. Aber es gibt keine KI, die automatisch hohe Gewinne garantiert. Sie können eine Entscheidungshilfe sein, aber am Ende muss jeder selbst das Risiko tragen – und auf Kaufen oder Verkaufen klicken.

Warnstreik bei Zalando in Erfurt

Erfurt. Im Tarifstreit bei Zalando hat die Gewerkschaft Verdi am Logistikzentrum in Erfurt erneut zu einem Warnstreik aufgerufen. Ziel sei es, Europas größten Modeversandhändler an den Verhandlungstisch zu bringen, teilte Verdi mit. Zalando beschäftigt in Erfurt rund 2500 Arbeitnehmer. Der Betrieb sei weitergelaufen, nur ein kleiner Teil der Belegschaft habe sich an der Aktion beteiligt, teilte ein Unternehmenssprecher mit. Zudem verfüge Zalando über ein europaweites Logistiknetzwerk. Das Unternehmen sehe daher derzeit keine Einschränkungen seine Kunden.

Verdi wirft Zalando vor, Tarifverhandlungen bisher zu verweigern. Um weiter Druck zu machen, solle der Warnstreik bis Mittwochfrüh fortgesetzt werden. Etwa 80 Mitarbeiter hätten sich beteiligt. Verdi fordert die Anerkennung der Flächen-tarifverträge für den Einzel- und Versandhandel in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hier lägen die Löhne für Lagerarbeiter etwa 10 Prozent höher als von Zalando gezahlt, hieß es. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Samstag		
1	Jackpot	unbesetzt 4.487.549,90
2		1 x 2.199.266,60
3		28 x 27.229,00
4		315 x 7214,50
5		2243 x 281,00
6		21.617 x 69,10
7		44.754 x 28,50
8		435.480 x 13,80
9		367.094 x 6,00

Spiel 77		
1	Jackpot	unbesetzt 2.160.563,40
2		9 x 77.777,00
3		40 x 7777,00
4		499 x 777,00
5		5059 x 77,00
6		48.244 x 17,00
7		467.963 x 5,00

Super 6		
1		unbesetzt 100.000,00
2		30 x 6666,00
3		272 x 666,00
4		2545 x 66,00
5		24.907 x 6,00
6		262.422 x 2,50

13er Wette		
0 - 0 - 0 - 2 - 1 - 2 - 0 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 1		

Auswahlwette 6 aus 45		
1 - 2 - 3 - 7 - 10 - 15 Zusatzspiel: 30		

Aktion Mensch: Glücks-Los		
Sofortgewinn		5 703 389
Kombigewinn		4 463 726
Dauergewinn		3 274 047
Zusatz		71 741

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DIE BÖRSE

DAX	23.344,54	+1,12 %
Gewinner aus DAX und MDAQ		
RENN Group	57,97	+4,62 %
Puma	23,81	+3,30 %
Rheinmetall	1627,00	+3,24 %
Verlierer		
BASF NA	42,48	-4,30 %
Dt. Post NA	36,94	-3,25 %
Hugo Boss NA	36,42	-2,33 %

DAX			MDAX		
Schluss	Div.	Veränd.	Schluss	Div.	Veränd.
Airbus	0,70	+0,34	Henkel Vz.	2,04	-0,29
Airbus*	3,00	+2,19	Infineon NA	0,35	+0,37
Allianz vNA	13,80	+1,38	Merc.Benz Gr.*	5,30	+1,18
BASF NA	2,25	-4,30	Merck	2,20	+0,92
Bayer NA	0,11	+1,34	MTU Aero	2,00	+1,38
Beiersdorf	1,00	+1,60	Münch.R.vNA*	20,00	+2,73
BMW St.*	6,00	+0,27	Porsche AG Vz.	2,31	+0,93
Brenntag NA	2,10	+0,47	Porsche Vz.	2,56	-0,84
Commerzbank	0,35	+2,28	Qiagen NV	38,25	+0,91
Continental	2,50	+0,06	Rheinmetall	5,70	+3,24
Daimler Truck	1,90	+0,51	RWE St.	1,10	+0,36
Dt. Bank NA	0,45	+1,91	SAP*	2,20	+0,39
Dt. Börse NA	3,80	+1,24	Sartorius Vz.	0,74	+0,55
Dt. Post NA	1,85	-3,25	Siem. Health	73,34	+1,02
Dt. Telekom*	0,90	+0,91	Siem. Health*	0,95	-0,06
E.ON NA	0,53	+1,51	Siemens NA*	5,20	+0,69
Fres. M.C.St.	1,19	+1,54	Symrise	1,10	+0,45
Fresenius	42,58	+0,88	Vonovia NA	0,90	+1,19
Hann.Rück NA	7,20	+2,61	VW Vz.*	9,06	+0,15
Heidelb. Mat.	3,00	+0,47	Zalando	32,21	-1,56

Thüringer Werte		
Carl Zeiss Meditec	60,60	-0,33
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,00
Funkwerk	25,00	+3,73
GBS Software konv.	2,58	-1,53
Hyrican	4,82	+0,00
IBU-Tec Advanced	1,64	+0,00
Intershop Commun.	5,67	+1,83
Jenoptik	18,41	+1,66
X-FAB	4,84	-1,06

Euro Stoxx 50 ohne DAX		
AB Inbev	58,42	+0,17
Adyen	1468,00	+0,81
Ahold Delhaize	36,33	+1,14
Air Liquide	183,58	-0,85
ASML Hold.	609,10	-0,26
AXA	41,48	-3,17
Banco Santander	6,37	+1,17
BBVA	12,14	+0,21
BNP Paribas	76,38	-0,33
Danone	74,80	-1,66
Enel	7,74	+0,72
Eni	12,60	-1,65
EssilorLuxottica	256,40	-0,35
Ferrari	412,40	+0,61
Hermes Internat.	2497,00	+1,50
Iberdrola	15,94	+1,66
Inditex	48,14	+1,30

Leitbörsen im Überblick		
Canada / S&P TSX	25.034,57	+0,01%
Deutschland	DAX 23.344,54	+1,12%
China / B-Index	254,01	+0,70%
Hong Kong / Hang Seng	22.494,50	+0,25%
USA / Dow Jones	41.398,87	+0,20%
USA / Nasdaq	17.904,61	-0,41%
Europa / Euro Stoxx 50	5.283,05	-0,04%
Japan / Nikkei	36.830,69	+0,04%
Brasilien / Bovespa	133.715,14	-0,65%
Indien / Sensex	80.796,84	+0,37%
Nvidia	100,78	-0,36
Sony	22,29	-0,89
Toyota	17,24	+2,31
Vodafone	0,84	-0,92

Rohöl S/Barrel		
	60,28	-1,90 %

Euro in Dollar		
	1,1343	±0,00 %

Metalle & Rohstoffe

Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.	1€ entspricht	05.05.
Gold (1 oz)	2.837,00	3.034,00	1.7492
Britisches Pfund	0,8515	0,8515	0,8515
Dänische Kronen	7,4622	7,4622	7,4622
Japanische Yen	163,1900	163,1900	163,1900
Kanadischer Dollar	1,5660	1,5660	1,5660
Norwegische Kronen	11,7885	11,7885	11,7885
Polnischer Zloty	4,2733	4,2733	4,2733
Schwedische Kronen	10,9355	10,9355	10,9355
Schweizer Franken	0,9336	0,9336	0,9336
Tschechische Kronen	24,9050	24,9050	24,9050
Türkische Lira	43,7662	43,7662	43,7662
Ungarische Forint	404,4300	404,4300	404,4300
US-Dollar	1,1343	1,1343	1,1343

EZB-Referenzkurse

Metalle & Rohstoffe	von - bis
Aluminium*	239,00
ACI Kupfern. (cunova)*	970,00
Messing MS 58 F	737,00 - 762,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	05.05.
Hauptfref. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,38
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,95
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,55
Rentenindex	2,2226

Erstellungszeit: 18:25 Uhr
Alle Kurse in Euro. Dax, MDAQ, Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezählte Rendite Anleihen 3-5 Jahre, 1,95 verifiziert. Edelmetalle = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle: Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.otz.de/boerse

KULTUR & FREIZEIT

Museumsnacht in zwei Städten

Leipzig/Halle. Leipzig und Halle an der Saale veranstalten zum 15. Mal eine gemeinsame Museumsnacht. Eingeladen wird für Samstag, 10. Mai. Fast 90 Museen, Galerien und Sammlungen seien beteiligt, teilte die Stadt Leipzig am Montag mit. Sie öffnen zur Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr. Mehr als 400 Veranstaltungen und Angebote sorgen für ein vielfältiges Programm. In Leipzig öffnen unter anderem das Grassi-Museum für Völkerkunde, das Völkerschlachtdenkmal und das Zeitgeschichtliche Forum. In Halle sind unter anderem das Stadtmuseum, Händel-Haus, Kunstmuseum Moritzburg und die Franckeschen Stiftungen beteiligt. *epd*

Verlosung

Zwei Leben, zwei Lieben

Als Hannah in einer Bar in Los Angeles auf ihre Jugendliebe trifft, weiß sie noch nicht, dass die Entscheidung, die sie an diesem Abend trifft, ihr ganzes künftiges Leben verändern wird.

Was, wenn sie die Nacht mit Ethan verbringen würde? Ist er derjenige, der für sie bestimmt ist? Oder sollte Hannahs Leben eigentlich ganz anders aussehen: mit Henry an ihrer Seite, der ihr nach einem schweren Unfall zeigt, worauf es wirklich ankommt? Hannah befindet sich plötzlich gleichzeitig in zwei unterschiedlichen Leben – aber wo wartet ihr Happy End?

Babette Schröder hat das Buch aus dem Englischen übersetzt. Die Autorin Taylor Jenkins Reid ist auch bekannt durch die internationalen Bestseller „Daisy Jones & The Six“ und „Die Sieben Männer der Evelyn Hugo“. *red*

Wir verlosen drei Exemplare des Buches „Maybe In Another Life“ von Alslak Nore unter otz.de/gewinnspiele. Teilnahmeschluss: Montag, 12. Mai.



Taylor Jenkins Reid: Maybe In Another Life, Roman, 448 Seiten, 13,99 Euro.

VERLAG ULLSTEIN



Wolfram Weimer, Gründer und Herausgeber des Magazins Cicero, soll im Bundeskabinett Kulturstaaatsminister werden.

THOMAS BANNEYER/DPA

Personalie Weimer flößt Thüringern keine Furcht ein

Kulturschaffende erkennen in Nominierung zum Bundesbeauftragten politischen Rechtsruck und sorgen sich um die Förderung freier Projekte

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Selten hat eine Nominierung für das Amt des BKM – des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – derart intensive Kommentierungen hervorgerufen wie im Fall Wolfram Weimers (60). Die Feuilletons linker und liberaler Medien – sogar in der FAZ – kritisieren die Personalie scharf.

Denn Weimer, gemeinhin als „wertkonservativ“ etikettierter Publizist und Verleger, gilt als Merz-Intimus und markiert im demokratischen Spektrum eine Außenposition, die der seiner Amtsvorgängerin Claudia Roth (Grüne) diametral entgegensteht. In Thüringen indes übt man sich in Gelassenheit und Zweckoptimismus, obschon eine gewisse Skepsis spürbar wird. Diesen Dienstag wird Weimer in Berlin als Kulturstaaatsminister vereidigt.

Direkten Einfluss aufs hiesige Kulturleben kann „der BKM“ – wie

es genderkorrekt fortan wieder heißt – vornehmlich über Institutionen nehmen, an deren Finanzierung er maßgeblich beteiligt ist. Am stärksten ist davon die Klassik-Stiftung betroffen und Präsidentin Ulrike Lorenz viel zu klug, um auf dem Kampfplatz der Vorurteile ein Fähnlein zu hissen.

CDU-Tischner lädt Weimer in den Freistaat ein

Völlig wertfrei gegenüber der Person äußert sie drei Wünsche: 1. „Wir hoffen auf Unterstützung für Goethe und für unsere Pläne zur Neukonzeption des Goethe-Nationalmuseums.“ 2. „Wir sind auf die auskömmliche Ko-Finanzierung angewiesen.“ 3. „Wir wünschen uns eine Allianz des Vertrauens, um Entbürokratisierung endlich Wirklichkeit werden zu lassen.“ Da schwingt Hoffnung mit, doch noch das große Sanierungspaket fürs Goethehaus – mit 30 statt der bewilligten 13 Mil-

lionen Euro – aufs Gleis zu kriegen. Ähnlich äußert sich Roland Krischke als Chef der Altenburger Museen und Vorsitzender des Museumsverbandes. Bei der Schlösser-Stiftung in Rudolstadt enthält man sich gleich ganz einer Äußerung, weil der Bund auf diese landeseigene Einrichtung kaum Einfluss hat. Essentiell wird es, wenn über die Fortsetzung des 200 Millionen Euro schweren Sonderinvestitionsprogramms (SIP I) zur Schlösser-Sanierung zu verhandeln ist – akut ab 2032.

Hellwach merkt der tapfere Jens-Christian Wagner, Direktor der KZ-Gedenkstätte Buchenwald, an: „Herr Weimer ist mit bedenklichen geschichtspolitischen Statements in Erscheinung getreten, die die Relevanz der kritischen Auseinandersetzung der Gesellschaft mit den NS-Verbrechen als Grundlage unserer politischen Selbstverständigung in Zweifel ziehen“, antwortet er auf

Anfrage unserer Zeitung und reiht sich in die sorgenvolle Phalanx seiner Kollegen ein. Allerdings sieht er Weimer dem Koalitionsvertrag verpflichtet, der eine Stärkung der Gedenkstättenarbeit vorsehe.

Einen politischen Rechtsruck findet auch Kunstfest-Kurator Rolf C. Hemke in der Nominierung Weimers dokumentiert. Dass Projektmittel aus Berlin für die freien Künste fortan spärlicher fließen, befürchtet er durchaus und befindet sich in nüchterner Einigkeit mit DNT-Intendant Hasko Weber.

Naturgemäß gar keine Sorgen macht sich CDU-Kulturminister Christian Tischner. Er verweist auf das traditionell orientierte, hiesige Kulturleben und sieht „gute Chancen“, bei dessen Förderung in Weimer einen Partner zu finden. „Wir würden uns freuen, den neuen Kulturstaaatsminister bald in Thüringen begrüßen zu dürfen“, teilte er am Montag mit.

In Erfurt trifft Moderne kühn auf Renaissance

Abschlusskonzert der Thüringer Bachwochen

Jan Kreyßig

Erfurt. Als die Verse des vierten Bußpsalms durch den Dom St. Marien schwebten, war der ätherisch-besinnliche Duktus für das würdige Abschlusskonzert der „Thüringer Bachwochen“ gesetzt.

Die makellosen „Ora Singers“ aus Großbritannien sangen Misere-re-Ver-tonungen von Gregorio Allegri und James MacMillan als dramaturgische Klammer am Beginn und Ende ihres kühnen, Jahrhunderte überspannenden Programms.

Während die 18 Choristen in Allegri's zauberhaftem Miserere das Publikum nach dem Vorbild venezianischer Mehrchörigkeit umringelten und dabei immer wieder den Standort wechselten, erklang das weitere Konzert in akustischer Zentralperspektive.

Dirigentin Suzi Digby führte mit geschmeidiger und punktgenauer Gestik durch einen erhebenden Abend, der die spannende Begegnung von Renaissancemusik mit zeitgenössischen A-cappella-Auf-tragswerken zum Prinzip erhob.

Auf Tomás Luis de Victoria's dynamisch fein gestuftes Ave Maria folgte die moderne Fassung Mark Simpsons mit deutlich weniger kontrapunktischer Raffinesse.

Auch David Bednalls stark rhythmisiertes „Assumpta est Maria“ konnte kompositorisch mit der himmlisch polyphonen Vorlage von Palestrina nicht konkurrieren.

Cecilia McDowall gelang mit ihrer sechsstimmigen Version eines gregorianischen Gesangs hingegen ein ergreifendes, harmonisch hoch interessantes Musikstück mit sich haarfein auflösenden Durchgangsdissonanzen.

Die ORA Singers überzeugten durchweg mit sauber austarierter, schwerelos wirkender Expressivität in allen Stimmlagen. In MacMillans Miserere erhoben sich zum Abschied von der Thüringer Bachwochen exzellente Alt- und Tenorsoli auf sanft vibrierenden Klangplateaus, bevor das vokale Flehen in einer geradezu utopisch anmutenden Idylle das Kirchenschiff erfüllte: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.“

Über die Verweigerung des Krieges

Vor 30 Jahren erstritten Akteure das Deserteursdenkmal in Erfurt. Eine Veranstaltungsreihe blickt zurück und auf Fragen der Gegenwart

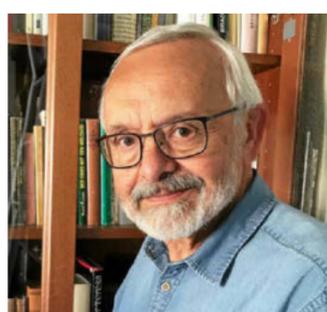
Elena Rauch

Erfurt. „Ich bin ruhig und gefasst, da ich ja schon lange mich auf diese Stunde vorbereitet habe...“ Es sind die letzten Zeilen, die Josef Ruf am 9. Oktober 1940 an seine Familie schrieb. Der Katholik hatte den Fahneid auf Hitler verweigert. Am nächsten Tag führten ihn seine Henker zum Schafott.

Eines der Schicksale von Kriegsdienstverweigern und Deserteuren in der NS-Zeit, an die eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin derzeit in der Erfurter Michaeliskirche erinnert. Mit Bildern, die dem Besucher einiges abverlangen. Zeugnisse des brutalen, gnadenlo-

sen Tötens und des Sterbens in diesem Krieg. Die Wanderausstellung „Entfernung von der Truppe“, die auch in den Gera Arcaden zu sehen sein wird, gehört zu einer Veranstaltungsreihe, die Krieg aus der Perspektive seiner Verweigerung durchbuchstabieren will. Die Breite der Akteure – Gewerkschaften, Kirchen, zivilgesellschaftliche Initiativen – gleicht nicht zufällig der, die vor 30 Jahren auf dem Erfurter Petersberg die Installation des Denkmals für den unbekanntesten Wehrmachtsdeserteur erstritt.

Martin Rambow, damals Pfarrer in der Erfurter Thomaskirche, gehörte zu den Initiatoren. An die erbitterten Auseinandersetzungen



Der Weimarer Martin Rambow ist Pfarrer im Ruhestand.

ELENA RAUCH

vor 30 Jahren, die es in die bundesweiten Schlagzeilen schafften, kann er sich gut erinnern. Das war, bemerkt er, ja noch bevor der Bundes-

tag 2002 die Urteile der NS-Militärgerichte gegen Deserteure aufhob. Für nicht wenige galten sie als Feiglinge und Verräter. Auch an diese Debatte werden vom 8. Mai an eine Ausstellung auf dem Petersberg und ein Podiumsgespräch erinnern. Doch es geht den Akteuren der Veranstaltungsreihe nicht nur um diesen Blick zurück. Der Ukraine-Krieg, die Situation in Nahost, die Wehrpflicht-Debatten in Deutschland machen das Thema sehr gegenwärtig, sagt Martin Rambow.

Das Zeitfenster der Veranstaltungen bis in den Herbst bietet Raum, Facetten auszuleuchten. So folgt eine Lesung im Juni dem kurzen Leben des Heinrich Börner, der 1940

desertierte und dafür mit 21 Jahren vor das Erschießungskommando kam. Keiner der großen Helden des Widerstands, aber einer von Tausenden, die ihre Verweigerung mit dem Leben bezahlten. An Ludwig Baumann, der sein Todesurteil überlebte und sich ein Leben lang für die Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärjustiz einsetzte, erinnert ein Film, den Regisseurin Annette Ortlieb vorstellen wird.

Wenige Tage, bevor sich die Einweihung des Deserteurs-Denkmal am 1. September zum 30. Mal jährt, wird es in der Erfurter Lorenzkirche ein ökumenisches Friedensgebet geben. 1978 trafen sich dort als Antwort auf die Einführung des

Wehrkundeunterrichts in Schulen erstmals Menschen zu einem Friedensgebet. Zu welchem treibenden Kraft diese Gebete mehr als zehn Jahre später in der DDR wachsen würden, konnte damals niemand wissen. So wie noch vor wenigen Jahren kaum jemand ahnen konnte, wie sehr das Thema Krieg und Frieden in unser Leben eindringen und bisherige Gewissheiten infrage stellen wird. Eine Frage, die letztlich an unser persönliches Gewissen adressiert ist, sagt Martin Rambow. Politiker können sie nicht für uns beantworten.

Zum Programm: deserteursdenkmal-erfurt.de

Proben für Bad Hersfelder Festspiele starten

„Sommernachtsträume“:
Premiere am 20. Juni

Bad Hersfeld. Die Vorbereitungen für die diesjährigen Festspiele in Bad Hersfeld (Hessen) gehen in die heiße Phase. Zum Auftakt der Proben für das Stück „Sommernachtsträume“ präsentiert der scheidende Intendant Joern Hinkel an diesem Dienstag sein Ensemble. Premiere ist dann am Freitag, 20. Juni.

In dem Bühnenstück nach Motiven von William Shakespeare werden den Angaben zufolge unter anderem TV-Kommissar Erol Sander („Mordkommission Istanbul“) sowie Anouschka Renzi, Bettina Hauschild, Christian Nickel und Helena Sigal zu sehen sein.

Die Festspiele in Bad Hersfeld – unweit der Landesgrenze zu Thüringen – gehören zu den größten und traditionsreichsten in Deutschland. Im vergangenen Jahr besuchten die Veranstaltung mehr als 103.000 Menschen.

Die 74. Ausgabe der Bad Hersfelder Festspiele findet von Freitag, 20. Juni, bis Montag, 18. August, statt. Gezeigt wird außerdem das Schiller-Drama „Die Räuber“ mit Musik der Band „Die Toten Hosen“. Nach dem Publikumserfolg im vergangenen Jahr gibt es ein Wiedersehen mit dem Broadway-Musical „A Chorus Line“ und dem Schauspiel „Wie im Himmel“. Als Familienstück bringen die Festspiele den Astrid-Lindgren-Klassiker „Ronja Räubertochter“ auf die Bühne. *dpa*

Galerie der Romantik

Greifswald. Im Pommerschen Landesmuseum soll am 16. Oktober die neue Galerie der Romantik eröffnet werden. Der Bau sei durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Bundestages mit einer Förderung von rund 6,7 Millionen Euro ermöglicht worden, teilte das Greifswalder Museum mit. Baubeginn war im Januar 2024. Die neue Galerie wird laut Mitteilung den weltweit bekanntesten Maler des 19. Jahrhunderts, Caspar David Friedrich (1774-1840), in den Mittelpunkt stellen. Der in Greifswald geborene Pommer erwecke mit seinen Landschaftsbildern bis heute Sehnsucht. Unter dem Titel „Ausblicke ins Unendliche“ werde die sogenannte Kapelle die Gäste ab Oktober multimedial auf Friedrichs Bildwelt einstimmen. *epd*

Familiendrama im Schlachthof

Nahe Thüringen eröffnet Deutschlands kleinstes Stadttheater mit „Hamlet“ neu

Michael Helbing

Naumburg. Da staunt sogar der Totengräber. „Ist das hier ein Theater?“, fragt der Weimarer Schauspieler Markus Fennert in dieser Rolle, die er als kurze Stand-up-Comedy anlegt. „Die haben doch bisher in dieser Kakerlaken-Klitsche gespielt, am Salztor.“ Damit ist, nach insgesamt 57 Jahren, Schluss. Aus einem alten Gasthof im Zentrum, bis 2009 schwerpunktmäßig eine Puppenbühne, zog das Theater Naumburg jetzt in einen alten Schlachthof in direkter Bahnhofsnähe um.

Nach drei Jahren Umbau für alles in allem 4,7 Millionen Euro trifft man hier, im dem Weimarer Land benachbarten Burgenlandkreis Sachsen-Anhalts, immer noch auf Deutschlands kleinstes Stadttheater, mit vier Stellen für Schauspielern (wovon eine unbesetzt bleibt) sowie einem Dutzend Mitarbeitern insgesamt. Aber plötzlich ist viel mehr Platz: für 110 Zuschauer im Saal als Raumbühne anstatt der 60, 70 bislang, die jetzt zusätzlich ein Studio bietet. Im Garten kommt eine Open-Air-Bühne mit Schiffcontainers hinzu.

„Der Besuch der alten Dame“ zur Saisoneroöffnung

Viel mehr Platz ist dadurch auch für Ideen, aus einem Theater ein gedanklich weiter gefasstes Kulturzentrum zu machen, als möglichst offenes Haus für jedermann. Eine Galerie gibt's seit der Neueröffnung am Wochenende schon. Man spricht dabei heutzutage gerne vom dritten Ort, wie ihn auch die neue Teamintendanz fürs Nationaltheater Weimar im Sinn hat oder wie er



Mit „Hamlet“ eröffnet die neue Spielstätte des Theaters Naumburg, hier mit Leonard Wollner (Laertes, links) und Armin Moallem (Hamlet) sowie Markus Fennert (Osrik), Ute Wieckhorst (Gertrud) und Peter Fieseler (Claudius).

TORSTEN BIEL/THEATER NAUMBURG

in den Debatten um eine Erfurter Theatertransformation zur Vision geworden ist.

Ermöglicht hat das, bevor Bund und Land ergänzend in die Kassen griffen, eine alte Dame. Als anonyme Spenderin vermachte sie der Stadt, ansonsten bedingungslos, eine Million Euro für ein Kulturdenkmal, das der Schlachthof aber bislang gar nicht war, sondern somit jetzt erst werden kann.

Ihr zu ironisch gebrochenen Ehren wird die kommende Saison mit Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ beginnen. Zur Hauseröffnung hat Intendant Stefan Neugebauer indes Shakespeares „Ham-

let“ inszeniert und dafür, dank Sparkassen-Förderung, seinem Ensemble-Trio sechs Gäste hinzugesellt.

Es ist ein starker, ein dichter, ein packender Abend geworden, mit ein paar Schwächen. Sie haben, das darf man wohl programmatisch verstehen für ein niedrigschwelliges Angebot, den Text eher zu sich herab als sich zu ihm herauf gezogen. Die zeitgenössische Übersetzung Marius von Mayenburgs begünstigte das, eine beherzte Strichfassung erst recht. Und so erleben wir „Hamlet“ als von politischen Irrungen und Wirrungen befreites Familiendrama. Als solches kommt die Tragödie dem Publikum äußerst zu-

gewandt daher, sowie immer wieder sehr komisch: aber glücklicherweise doch derart, dass einem das Lachen oft genug im Halse stecken bleiben kann.

Auf weitgehend leerer, modern gefasster Shakespearebühne von Ausstatter Markus Meyer in Senfgelb setzt der Abend auf Saft und Kraft seiner Schauspieler. Die vermöge es, die sattem bekannte Geschichte mit brüchigem, wendigem, vitalem, ja unberechenbarem Spiel überraschend zu gestalten.

„Mehr Inhalt, weniger Kunst.“ So gebietet Königin Gertrud üblicherweise der verschnörkelten Sprache des Ministers Polonius Einhalt.

Hier heißt es „Rhetorik“ statt „Kunst“. Und an Rhetorik hapert's denn auch immer wieder mal in einer Inszenierung, die das Schauspiel dem Sprechtheater doch hörbar vorzieht.

Ophelia gewinnt bei Ruth Weingarten an Fallhöhe

Aber die Kunst, Figuren, die was auf dem Kerbholz haben, oder gar Leichen im Keller, menschlich zu halten, die beherrschen hier viele. Ute Wieckhorst (auch aus Weimar) als Gertrud: harte Züge, weich gezeichnet, eine gestandene Frau mit Backfisch-Allüren. Peter Fieseler's Claudius: der neue König als Königs- und Brudermörder, aber so gar kein Arschloch, sondern ein Getriebener; Güte in der Brust, Blut an den Händen. Markus Fennert's Polonius: geschwätziger Mund, beredtes Herz, liebedienersich, aber doch der Liebe dienend, zu seinen Kindern.

Eines von ihnen heißt Ophelia und gewinnt bei Ruth Weingarten an Fallhöhe. Sie trägt eine Die-Lady-ist-ein-Vamp-Maske, zeigt aber zugleich das unsichere, zerbrechliche Mädchen darunter. Hier entblättert sich eine kleine Seele groß.

Ausgerechnet Hamlet (Armin Moallem) fällt dahinter zurück. Kein Witz, keine Ironie. Der findet alles zum Kotzen und ist selbst der größte Kotzbrocken. Das ginge sehr in Ordnung, wenn es nur nicht dabei bliebe. Aber es bleibt dabei.

So verliert der Abend personell ein wenig, was die Stadt an ihrer Peripherie kulturell hinzugewann: ein Zentrum.

Vorstellungen bis Sonntag, 25. Mai. Mehr auf: theater-naumburg.de

Raue Rockgröße aus Motor City wird 80

Der Detroitener Musiker Bob Seger prägte den US-Rock entscheidend und gilt als Vorbild für Stars wie Bruce Springsteen oder Tom Petty

Detroit. Bekannt wurde Bob Seger für seinen rauen, kantigen Sound, der genauso schnörkellos daher kommt wie der Alltag in seiner Heimatstadt Detroit. Der amerikanische Rocksänger und Songwriter – mit bürgerlichem Namen Robert Clark Seger – gehört zu den prägendsten Stimmen des amerikanischen Heartland Rock. Seit einigen Jahren ist es vorbei mit den Auftritten. Seinen 80. Geburtstag feiert Seger heute als Rock-Rentner.

Fast sechs Jahrzehnte sang Seger vom Leben der Arbeiterklasse, von

Wut, Enttäuschung und Aufbegehren. Seine Musik spiegelt die Kraft der Industriehallen, die Mühsal der kleinen Leute. Doch Seger zeigte auch eine weichere Seite: Als Entertainer mit Gespür für Mainstream-Hits gelang ihm immer wieder der Spagat zwischen Rock-Revolutioner und radiotauglichem Songwriter.

Geboren wurde Seger als Sohn eines alkoholkranken Sanitäters und Amateur-Musikers. Er ist zehn Jahre alt, als sein Vater die Familie verlässt und nach Kalifornien zieht. Für den jungen Bob wird die Musik



Bob Seger bei der Grammy-Verleihung im Jahr 2012.

PAUL BUCK/DPA

zum Zufluchtsort. Bereits Anfang der 1960er-Jahre gründet er mit The Decibels seine erste Band. Schon die nachfolgende Gruppe, The Last Heard, sorgt lokal für Aufsehen. Ende des Jahrzehnts gelingt ihm der

Durchbruch, als er mit einem Song sogar die Beatles in den US-Charts übertrifft.

Seinen künstlerischen Höhepunkt erreicht Seger Mitte der 1970er-Jahre. Mit der Gründung der Silver Bullet Band beginnt eine neue Ära. Das Live-Album „Live Bullet“ aus dem Jahr 1976 verschafft ihm landesweite Bekanntheit. Es bleibt in den US-Charts über 140 Wochen. Insgesamt bringt Seger 20 Alben heraus, von denen mehr als 50 Millionen Exemplare verkauft werden. Mehr als zehn da-

von erreichen Platinstatus. Zuletzt erschien im Jahr 2017 das Studioalbum „I Knew You When“.

Segers Einfluss reicht weit über seine eigene Diskografie hinaus. Er gilt als Wegbereiter für Musiker wie die Eagles, John Cougar Mellencamp, Bruce Springsteen, Jackson Browne und Tom Petty. Als erster Rockmusiker überhaupt veröffentlicht er einen Song gegen den Vietnamkrieg. Im März 2004 wird Seger in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen – mehr als vier Jahrzehnte nach seinen Anfängen. *dpa*

Anzeige

Unsere Gartenmöbel-

Highlights



Gartenliege aus Teakholz Adirondack

· Zwei Liegen: 2-teilig, Fußteil einzeln stellbar
· Maße (BxHxT): ca. 141 x 86 x 73 cm
· Beistelltisch: klappbar

148€ gespart
51900€ - 66700€



Hollywoodschaukel ANNA

· Gestell aus Stahl, Dach aus wetterfestem Polyester
· Erhältlich in verschiedenen Farben
· Maße (LxBxH): 130 x 201 x 159 cm

22500€

600€ gespart

1.89900€ - 2.49900€

Strandkorb aus Mahagoni 2-Sitzer Komplettset – Koos grau

· Holzart: Mahagoni
· zusätzlich gratis: Sektkühler im Wert von 79,95 €
· Maße (BxHxT): ca. 125 x 170 x 80 cm



ZUSÄTZLICH
Champagnerkühler – im Wert von 79,95€

EXKLUSIV BEI UNS:

Gratis beim Kauf eines Strandkorbes
· Feuerschale „Idaho“ im Wert von 119,90 €
· Schutzhaube im Wert von 79,95 €
· Möbelrollen im Wert von 79,95 €
· Aufbau im Wert von 100,00 €
· Versand im Wert von 100,00 €

Jetzt bestellen unter lesershop-thueringen.de



Kostenloser Versand!
ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP
TA | OTZ | TLZ

Verbrauchertipp

Glycerin im eisigen Slushgetränk



Laura Müller, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung, Verbraucherzentrale Thüringen

Mein Kind wünscht sich bei Ausflügen und auf Veranstaltungen ständig ein Slushy. Ich bin mir unsicher, ob das bunte Eisgetränk wirklich eine gute Wahl ist. Ist ein Slushy hin und wieder trotzdem in Ordnung?

Slush-Eisgetränke bestehen hauptsächlich aus Zucker, künstlichen Aromen und Farbstoffen. Außerdem setzen viele Hersteller Glycerin ein, um eine verbesserte Konsistenz zu erreichen. Dabei handelt es sich um einen zugelassenen Zusatzstoff ohne Höchstmengebeschränkungen. Zu viel Glycerin kann jedoch bei Kindern Übelkeit, Kopfschmerzen und Durchfall verursachen. Ob und wie viel Glycerin in einem Slushy enthalten ist, können Sie am Verkaufsstand üblicher-



Slush-Getränke locken mit ihren grellen Farben.

RENÉ WEIBBACH / ARCHIV

weise nicht erkennen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung warnt jedoch davor, dass je nach Glycerin Gehalt schon kleine Mengen an Slush-Ice bei Kindern gesundheitliche Beschwerden auslösen können.

Ein gelegentlicher Slushy ist meist unbedenklich. Achten Sie jedoch auf die Portionsgrößen. Gerade bei kleineren Kindern ist es sicherer, ganz auf den Slushy zu verzichten. Wenn das Kind nach dem Genuss von Slush-Ice Beschwerden wie Übelkeit oder Kopfschmerzen zeigt, sollten Sie die Giftnotrufzentrale, Tel. 0361/730730, oder einen Arzt kontaktieren.

Als bunte Alternative zum Slushy eignen sich selbst hergestellte Erfrischungsgetränke aus Wasser oder ungesüßtem Tee. Gern mit etwas bunten Beeren, Melone oder Minzblättern in einer durchsichtigen Trinkflasche – denn bei Kindern trinkt das Auge oft mit.

KINO

Altenburg

Capitol Teichplan 16 Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.45 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. The Amateur, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Für Immer Hier, 17.15, 20 Uhr. Drop - Tödliches Date, 17.30 Uhr. Rust - Legende des Westens, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr. Red Heat, 20 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park Straße der Jugend 10 b Ein Minecraft Film, 15.30 Uhr. Moon, der Panda, 15.30 Uhr. Captain America: Brave New World, 18 Uhr. Das große Los - 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger, 18 Uhr.

Gera

Metropol Kino Leipziger Straße 24 Die Legende von Ochi, 14.10, 16.10 Uhr. Der Meister und Margarita, 15.15, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Louise und die Schule der Freiheit, 17.45 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 18.10 Uhr. Ein Minecraft Film, 18.20 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20.15 Uhr. The Amateur, 20.30 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter Thomasstraße 6 Thunderbolts* 3D, 14.15, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. The Accountant 2, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15, 20.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr.

Jena

CineStar Holzmarkt 1 Ein Minecraft Film, 14, 17.15, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Moon, der Panda, 14.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 15, 17.25 Uhr. Schneewittchen, 15, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 17.50 Uhr. Thunderbolts*, 16.30, 19.30 Uhr. Until Dawn, 16.50, 20.30 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.40 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19.50 Uhr. Blood & Sinners, 20 Uhr. Ghost in the Shell 2: Innocence, 20 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5 Die Legende von Ochi, 17.30, 19.45 Uhr. The Assessment, 17.45 Uhr. Red Heat, 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1 Der Meister und Margarita, 17, 20.15 Uhr. Oslo Stories: Liebe, 17.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Rudolstadt

Cineplex

Albert-Lindner-Straße 6 Blood & Sinners, 16.45 Uhr. The Amateur, 16.45 Uhr. Thunderbolts*, 16.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Ein Minecraft Film, 17 Uhr. Für Immer Hier, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Saalfeld

Cineplex Blankenburger Straße 8 - 10 Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Moon,

Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, 375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte, 9-12, 14-18 Uhr, Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiui Rotaru), 9-12, 14-16 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

Gera

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, Ein

13, Tel. 03641 / 6815754.

Stadtmuseum, Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung, 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

der und Erwachsene, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera Hofwiesenspark, Frühlingsvolksfest, 14-22 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Greiz Markt, Pflanzentauschbörse, 9-12 Uhr.

PLANETARIUM

Jena Zeiss-Planetarium, Dinosaurier, Familienprogramm, 10 Uhr, Napoleon, 11.30 Uhr, Queen Heaven, Musikshow, 20 Uhr, Unser Weltall, Bildungsprogramm, 14.30 Uhr, Zeitreise, 13 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

FÜHRUNGEN

Bad Lobenstein Bergmuseum Markt-Höhler, Historische Bierlagerung, bergmännisches Können und Geologie, 14.10, 15.30 Uhr, Schulweg 7, Tel. 036651 / 39557.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung, 10.30, 13 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Lippelsdorf

Wagner und Apel - Porzellanfiguren Lippelsdorf, Porzellanherstellung live erleben, 11, 14 Uhr, Lippelsdorf 54, Tel. 036701 / 61071.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 13 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Jena Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtbibliothek Lobeda, Biboknirpse, für Kinder von 1 bis 3 Jahren, 9.30 Uhr, Platanenstraße 4, Tel. 03641 / 331452.

Rudolstadt

Stadtbibliothek, Ohren gespitzt: Tschüss, kleines Muffelmonster, Lesung, 16 Uhr, Schulplatz 13, Tel. 03672 / 486420.

Saalfeld

Feengrotten, Die verzauberte Anderswelt des Feenweltchen, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

Meininger Hof, Peter und der Wolf, 9, 10.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 39590.

Stadt- und Kreisbibliothek, Vorhang zu! Vorlesezeit, 16-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03671 / 598451.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Ostthüringen

Wurzel



der Panda, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 19.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Für Immer Hier, 19.30 Uhr. Thunderbolts*, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Zeulenroda-Triebes

Kreuzkirche, VIVA-Kulturforum Windmühlenstr. 33 Der Buchspazierer, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Altenburg Theaterzelt, In 80 Tagen um die Welt, 17 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße, Tel. 0365 / 8279105.

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, Kleiner Mann, was nun?, 15 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1, Tel. 03672 / 422766.

KONZERTE

Greiz

Vogtlandhalle, Konzert der Vogtland Philharmonie und der Kreismusikschule Bernhard Stavenhagen Greiz, 19.30 Uhr, Carolinenstraße 15, Tel. 03661 / 62880.

Neustadt an der Orla

Evangelische Stadtkirche Sankt Johannis, Orgelmusik zur Marktzeit, 12 Uhr, Kirchplatz, Tel. 036481 / 22947.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Lindenau-Museum, Kunstwand: Strömungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.

Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech, 10-17 Uhr, Spielkarten aus fünf Jahrhunderten, 10-17 Uhr, Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett, 10-17

Brief aus Haifa, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Multimediales Geschichtserlebnis, 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.

Unteres Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Jena

Kunstsammlung, Core Collection (Martin Furtwängler; Malerei), 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Literaturmuseum Romantikerhaus, Jenaer Frühromantik, 10-17 Uhr, Kunst und Kultur der Frühromantik, 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.

Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.

Phyletisches Museum, Bernsteinwelten, 9-13, 14-17 Uhr, Die stammesgeschichtliche Entwicklung der Tiere, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

Schott Villa, Innovationen in Spezialglas, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Straße

Pößneck

Museum 642 - Pößnecker Stadtgeschichte, Gesichter der Wismut, 11-16 Uhr, Stadt- und Hausgeschichte, 11-16 Uhr, Klosterplatz 2 - 6, Tel. 03647 / 412295.

Posterstein

Burg Posterstein, Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-14 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.

Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße.

Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

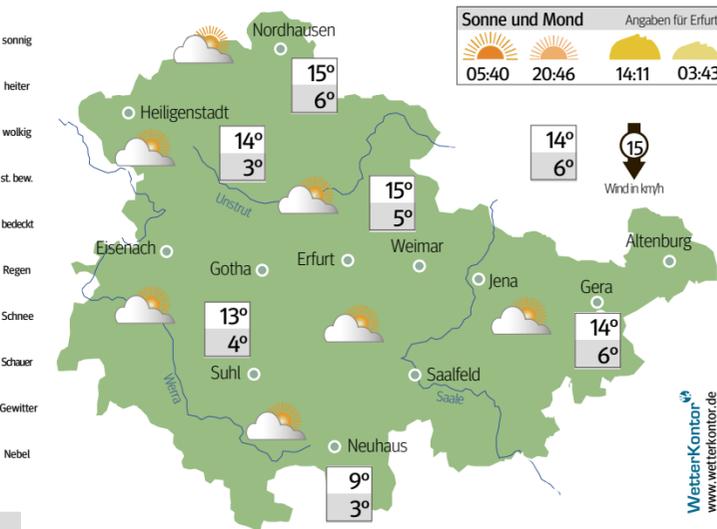
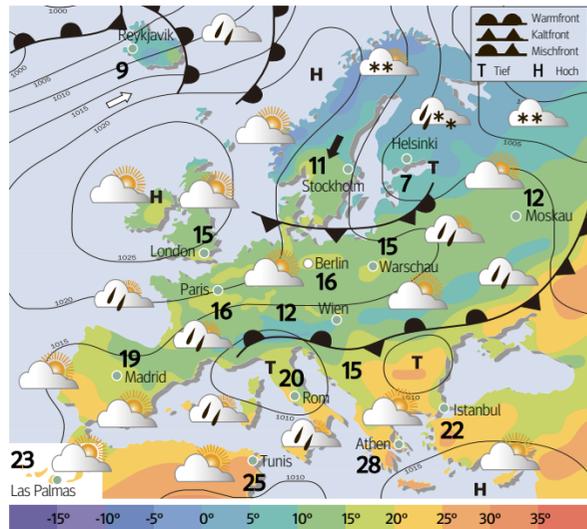
FREIZEIT

Jena

MVZ Wagner, Das Ereignis, 19.30 Uhr, Kochstraße 2 a.

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr für Kin-



Biowetter Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. In einigen Fällen verlängert sich die Reaktionszeit. Wetterfähige Personen haben außerdem mit Kreislaufproblemen zu kämpfen. Ozonwerte Gera (Friedericstraße) 68 µg, Jena (Dammstraße) 71 µg, Erfurt (Krämpferstraße) 71 µg, Eisenach (Werneburgstraße) 72 µg, Nordhausen (Arnoldstraße) 69 µg. Bauernregel Im Mai viel Wind begehrt des Bauern Gesind'.

Wetterlage Im Norden Mitteleuropas und im Alpenraum sorgt Tiefdruckeinfluss für einige Regenschauer. Sonst herrscht in Mitteleuropa meist trockenes und verbreitet auch freundliches Wetter.

Deutschland An den Alpen bleibt es bedeckt, und zeitweise fällt Regen. Auch über den Norden ziehen Wolkenfelder, die noch vereinzelte Regenschauer bringen. Sonst setzt sich oft trockenes und freundliches Wetter mit einem Wechsel von Sonnenschein und Wolken durch. Die Höchstwerte erreichen 10 bis 18 Grad.

Unsere Region Es erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonnenschein und Wolken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 9 und 15 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Nord bis Nordost.

Table with 3 columns: Day (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) and Temperature (15° 5°, 13° 2°, 14° 4°).

LOKALES

SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN, PÖRNECK UND UMGEBUNG

Mehr Gäste durch Angebot für Strom-Tanker

Stadtrat Ranis genehmigt Ladesäule unter der Burg

Marcus Cislak

Ranis. Das Thüringer Meer ist gewissermaßen einen Katzensprung von Ranis entfernt, von der Bundesstraße 281 auskommend, durchqueren Touristen fast zwangsläufig die Burgstadt. Von den Gästen profitieren will das beschauliche Städtchen natürlich auch, man hat schließlich einige Schauwerte zu bieten. Allerdings haben Besucher mit E-Autos wegen mangelnder Ladeinfrastruktur eher das Nachsehen. Das soll sich ändern.

Darum beschloss jüngst der Stadtrat, dass die Firma Wirelane aus München eine Ladesäule auf dem Burgparkplatz bauen darf. 50 Kilovolt (kV) für ein Fahrzeug beziehungsweise jeweils 25 kV für zwei sollen dann künftig anliegen. Rund 55.000 Euro werden investiert, sagt Beigeordneter Alexander Dahl. Für die Stadt entstehen keine Kosten, sie profitiert sogar davon: Wirelane bezahlt eine Art Miete für den Standort. Das soll jährlich 360 Euro in die Haushaltskasse von Ranis spülen.

Kein Aufwand für Stadt, sondern sogar Einnahmen
Strom könne man dann über verschiedene Apps tanken, der Bau, die Pflege und Funktionstüchtigkeit der Anlage verbleibe bei Wireland, so Dahl weiter. Den Ausführungen hatten die Raniser Stadtratsmitglieder nicht viel hinzuzufügen, außer einer vertraglich garantierten Zusage der versprochenen elektrischen Spannung. Bei einer Enthaltung stimmten der Rat mehrheitlich dem Beschluss zu.



Am Trafo-Häuschen auf dem Parkplatz unterhalb der Raniser Burg soll eine E-Ladesäule aufgestellt werden.

MARCUS CISLAK

Spielplatz teurer als neues Eigenheim

Im kurvenreichen „Fluss“ von Tanna sollen sich Kinder ihrem Spiel hingeben

Peter Cissek

Tanna. Die Aufgabenstellung der Stadt Tanna an das Landschaftsarchitektur- und Stadtplaner-Büro RoosGrün aus Weimar war eindeutig: einen außergewöhnlichen Spielplatz für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren zu erschaffen, den es so noch nicht gibt. Er soll Aufenthaltsqualität auch für Eltern und Großeltern bieten. Architekturbüro-Chefin Heike Roos versprach bei der Vorstellung der Planungen, dass die künftigen Nutzer in einer anderen Welt willkommen geheißen und wie auf Wolken laufen werden. Bis zu 700.000 Euro hat die Stadt Tanna für das Vorhaben eingeplant, ohne groß eigenes Geld dafür zu verwenden.

„Unkostenbeitrag“ als finanzielle Grundlage

Der bisherige Spielplatz in der Gemarkung Beunten musste wegen der Erweiterung des Diska-Marktes weichen, den die IMB Verwaltungen GmbH aus Hof als Eigentümerin und Vermieterin des Gebäudes inzwischen weitestgehend errichtet hat. Die Stadt Tanna hat einen Unkostenbeitrag des Investors für die Umverlegung und Neuerrichtung des Spielplatzes ausgehandelt sowie ihre „Eigenmittel“ mit 90-prozentiger Städtebauförderung zu einer Investitionssumme gesteigert, für die man im Saale-Orla-Kreis mehr als ein neues Eigenheim bauen könnte. Entstehen soll der Spielplatz auf einem 3600 Quadratmeter großem Grundstück nordöstlich des Diska-Marktes in Richtung Arztpraxis und Wiesenstraße.

Bei einem so genannten Planungsspaziergang stellte Heike Roos mit ihren Mitarbeitern Martin Langner und Julia Ritter rund 25 interessierten Eltern und Kindern sowie Stadtratsmitgliedern die Entwürfe vor. Das innerstädtische Grundstück, das einen Höhenunterschied von drei Metern aufweist, soll eingezäunt und durch Baumreihen gerahmt werden. Fahrradbügel sollen dafür sorgen, dass die Zweiräder vor dem Zaun abgestellt werden.

„Die künftigen Nutzer sollen am Tor den Alltag hinter sich lassen und eine andere Welt betreten, ein öffentliches Spielzimmer unter frei-



Architektin Heike Roos (links) erläutert die Planungen für den neuen Spielplatz, ihr assistieren Martin Langner und Josephine Oswald.

PETER CISSEK

em Himmel“, erklärte Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Heike Roos. Gestaltet werden soll das Areal mit einem weichen, blauen Polytan-Belag in Form einer Flusslandschaft. In dem kurvenreichen Fluss könnten sich die Kinder dem Spielfluss hingeben, bis dieser in einer Spirale „weggluckert wie das Wasser in der Badewanne, wenn der Stöpsel gezogen wird“, so Roos. Mit Wasser in Kontakt kommen werden die Kinder lediglich in einem per Sonnensegel überdachten Sandspielbereich mit Pumpe für den Matschtisch. Im Gelände sind mehrere Hügel geplant, die mit dem „Fluss“ den Spielplatz in Bereiche entsprechend der Altersgruppen aufteilen. Diese ermöglichen auch einen Tunnel, durch den die Kinder auf allen vieren krabbeln können.

Aufgebaut werden sollen zwölf robuste und langlebige Spielgeräte der Firma Kompan. Dazu zählen eine Lernschaukel für kleine Kinder, eine Gruppenwippe mit Plattform, eine Drehschüssel namens Spinner Bowl, im nächsten Bereich einen Sand- und Matschtisch, ein Drehring Supernova, ein Tipi-Ka-



Der Diska-Markt in Tanna wurde erweitert.

PETER CISSEK

russell mit Festhaltegeländer, eine Kombischaukel, ein Cliff Rider zum Klettern und Balancieren, Kletterwürfel und ein Trampolin namens Jumper rund. Ferner sind Sitzgelegenheiten geplant.

Von einzelnen Eltern gab es die Vorschläge, auch Spielmöglichkeiten für unter Dreijährige zu schaffen und die öffentliche Toilette nicht in Nähe der Arztpraxis, sondern des Diska-Markts zu errichten. Der städtische Bauamtsleiter Bernd

Rudolph sagte, dass man diese Vorschläge prüfen werde. Der Standort des Toilettenhäuschen sei abhängig von der Verfügbarkeit der Versorgungsleitungen.

Bürgermeister Marco Seidel (parteilos) gab das terminliche Ziel aus, dass die Kinder noch in diesem Jahr auf den ersten Geräten spielen können. Heike Roos sagte, dass es dann noch einige Bauzäune geben wird, um die Anpflanzungen wie Sträucher zu schützen.

Führung zu den Stolpersteinen in Pößneck

Pößneck. Für den kommenden Samstag, 10. Mai, lädt das Bündnis „Dorfliebe für Alle!“ zu einer Stadtführung zu den Stolpersteinen in Pößneck ein, in der es um jüdisches Leben in der ehemaligen Kreisstadt geht. Beginn ist um 12.30 Uhr am Stadtmuseum. Im Anschluss findet für Interessierte eine Präsentation und Diskussion zum Quellenmaterial statt. Die Führung wird geleitet von Philipp Glesing. Philipp Glesing ging viele Jahre den Spuren verschwundener Pößnecker nach und dokumentierte deren Schicksale in der Schrift „Jüdisches Leben in Pößneck“. Am 8. Mai 2008 waren in Pößneck die ersten drei Stolpersteine in den Boden gelassen worden zum Gedenken an die jüdische Familie Binder, die einst in der Stadt ein Kaufhaus betrieb. *red*

Konzert für Kirche-Sanierung

Pößneck. Zum Chorkonzert unter dem Motto „Audite, Silete“ (Höret – schweiget) am Sonntag, den 11. Mai, um 14.30 Uhr in der Kirche in Pößneck-Öpitz wird von Pfarrerin Ute Thalmann eingeladen. Es wirken mit der Kirchspielchor Triptis-Pillingsdorf, der Gesangverein Schlettwein und der Männerchor Schlettwein. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen von Olaf Lämmer und Ruben Thom. Im Anschluss an das Konzert findet im ehemaligen Ausflugs- und Tanzlokal Rosengarten ein gemütliches Kaffeetrinken statt. *red*

Seniorentreff in Tanna

Tanna. Zu einem informativen Nachmittag lädt das Mobile Seniorenbüro für den kommenden Mittwoch, 14. Mai, ab 14 Uhr in das Feuerwehrhaus Tanna ein. Michael Hoffmann von der AOK Plus informiert zu den Ansprüchen bei Pflegebedürftigkeit und beantwortet die Fragen der Gäste. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt das Mobile Seniorenbüro Tanna-Gefell-Hirschberg unter 0151/14608677 entgegen. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Servicepartner:
Buchhandlung Am Markt
Markt 2 – 3, 07381 Pößneck
Lokalredaktion: 03663 / 48 47 11
Mail: saale-ortla-kreis@funkemedien.de
Internet: otz.de/schleiz,
otz.de/lobenstein, otz.de/poessneck

Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de

Freie Wähler von Bad Lobenstein blicken zurück und nach vorn

Freie Wählergemeinschaft feiert ihr 35-jähriges Bestehen - Ursprung in Friedensgebet und erster Demo

Stephanie Rössel

Bad Lobenstein. Die Geschichte der Freien Wählergemeinschaft Bad Lobensteiner Bürgerliste e.V. ist untrennbar mit der politischen Wende in der Region verbunden. Vom ersten Friedensgebet in Bad Lobenstein und der anschließenden Demonstration am 31. Oktober 1989 bis hin zur Gründung der Freien Wählergemeinschaft im Jahr 1990.

Mit dem ersten Friedensgebet und der darauffolgenden Demonstration begann die politische Wendebewegung im damaligen Kreis Lobenstein. Diese Bewegung legte den Grundstein für viele Veränderun-

gen, die später in der Region zu spüren waren.

Am 22. November 1989, inmitten der turbulenten Zeit der politischen Umwälzungen, rief eine neu gebildete Arbeitsgruppe „Wählen“ zur Gründung einer Anti-SED-Koalition auf.

Die Idee, eine eigene und unabhängige Wählergemeinschaft zu gründen, reifte weiter. Erst bei einem Treffen mit Freunden aus Limburg im Frühjahr 1990 wurde die entscheidende Idee geboren.

In diesem Jahr wird Jubiläum gefeiert - 35 Jahre. Anlässlich dieses Ereignisses kamen Mitglieder und Unterstützer zu einer Festveranstaltung in der Marktbrauerei zusam-

men.

Der damalige Bürgermeister, Rudi Tröger, berichtete von den ersten und entscheidenden Weichenstellungen Anfang der 1990er Jahre. Die Erinnerungen an die schwierigen politischen Auseinandersetzungen und den langen Kampf um Veränderungen im Stadtrat waren noch immer lebendig. Stadträte aus den vergangenen Jahrzehnten erzählten von ihren Erfahrungen und den Höhen und Tiefen.

Sowohl der damalige als auch der aktuelle Bürgermeister, Rudi Tröger und Dominik Kirsten, sind sich einig: Es geht darum, die Stadt Bad Lobenstein wieder in eine bessere Zukunft zu führen.



Der aktuelle Bürgermeister Dominik Kirsten (links) mit dem ehemaligen Stadtoberhaupt, Rudi Tröger.

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT

Vom großen Glück, im Frieden zu leben

Lesung mit U.S. Levin im Triptiser Rathaussaal

Triptis. Die Stadtbibliothek Triptis startet am morgigen Mittwoch ab 19 Uhr anlässlich des Tags der Befreiung mit U.S. Levin im Rathaussaal in die Lesesaison. Nachdem dieser im Februar mit seinem humoristischen Programm 70 Leute im Rathaussaal zum Lachen brachte, zeigt er mit seinem ersten Roman nachdenkliche Seiten. Zum Roman: Am Tag, als die russische Armee die Ukraine überfällt, bekommt der erfolgreiche Satiriker Ulf Becker die Diagnose „beginnende Alzheimer-Demenz“ und beschließt, endlich den Roman über seine Familiengeschichte zu schreiben. Der neue Krieg weckt in ihm Erinnerungen an seinen Großvater, der als Sanitäter durch die Hölle des Zweiten Weltkrieges und russischer Gefangenschaft gehen musste, und an seinen Vater Hartmut, der die Bombardierung auf Halle erlebt hat und in englische Gefangenschaft geriet. Und auch Urgroßvater Paul diente als Soldat im Ersten Weltkrieg. Alle drei sind lebenslang gezeichnet und haben, vor allem durch ihr Schweigen, Beckers Leben entscheidend beeinflusst. Uwe S. Levin erzählt in seinem ersten Roman eindrücklich und spannend von den Schrecken der Kriege und davon, dass es nicht selbstverständlich ist, im Frieden zu leben. *red*

Notdienste

NOTRUF
Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher Notdienst / Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.
Gift, Tel. 0361/ 730730.
Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Frauennotruf Saale-Orla-Kreis, Tel. 0174 / 5647019.
Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch, Tel. 0800 / 2255530.
Polizei Schleiz, Tel. 03663 / 4310.
Polizei Pößneck, Tel. 03647 / 4350.
Zweckverband Walo, Havariedienst, Tel. 0171 / 8530921.
Zweckverband Wasser und Abwasser Orla, Tel. 0171 / 3662325.
ZWA Obere Saale, Havariedienst, Tel. 0365 / 838939100.
Tierschutzverein Orlatal, Tel. 01520 / 7049191.
Rettungsleitstelle Gera, Tel. 0365 / 838939100.

GAS, WASSER, STROM Schleiz

Thüringer Energie, Karl-Liebknecht-Platz 6 a, Erdgas Tel. 0800 / 6861177, Strom Tel. 0800 / 6861166.

Neustadt an der Orla
Stadtwerke Neustadt, Ernst-Thälmann-Straße 18, Tel. 036481 / 2470.

Pößneck
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, Breite Straße 11, Fernwärme und Strom, Tel. 03641 / 688888.

APOTHEKEN Hirschberg

Löwen-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Gerberstraße 6, Tel. 036644 / 22294.

Krölpa

Land-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Pößnecker Straße 15, Tel. 03647 / 505500.

Schleiz

Wisenta-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Gerberstraße 12, Tel. 03663 / 403335.

BERATUNG Schleiz

Suchtberatung, Diakonieverein Orlatal, Quergasse 31, Di 8-12, 14-19 Uhr, Tel. 03663 / 402541.

Molbitz will's mal wieder wissen

Zur 675-Jahr-Feier werden in dem Neustädter Ortsteil sogar die Baumstarken schwach

Christian Schneebeck

Neustadt-Molbitz. „Da haben wir noch ein ganz schönes Stück Arbeit vor uns“, sagt Carsten Lukes, während er den Aktenordner mit den Plänen wälzt. Und meint das natürlich total positiv. Denn Molbitz will's mal wieder wissen – und bereitet gerade das nächste rauschende Fest vor. Ein Wochenende lang wird der Thüringer Ortsmeister von 2023 demnächst seine 675-Jahr-Feier zelebrieren. Das Programm für die tollen Tage im karnevalsverrückten Neustädter Ortsteil steht inzwischen weitestgehend fest. Jetzt geht es an die Umsetzung für Lukes, den Vereinsvorsitzenden der federführenden „Baumstarken Molbitzer“, und all die anderen Aktiven.

Je mehr Arbeit vorher, desto größer sind Spaß und Trubel danach, heißt die einfache Rechnung. Wobei Letzteres bei „Molbsern“ ja eh nie das Problem ist. „Die Molbitzer wissen einfach zu feiern“, ist der oberste Baumstarke sicher. Von Freitag, 26. September, bis Sonntag, 28. September, tun sie das auf dem Festgelände am und im Mittelweg, der dafür auf 150 Metern gesperrt wird. Ungefähr genauso lang wird die Händlerstraße mit Anbietern aus der Region, die Samstagmittag für Besucher öffnet. Am Freitagabend fällt der Party-Startschuss mit DJ-Musik „für Junge und Junggeblieben“, ehe Samstag und Sonntag nicht nur der sprichwörtliche Bär durch Molbitz stept.

Tanz und Sport gehören zum Ort
Schließlich gehört der Tanz hier gewissermaßen zur DNA. Beweisen werden das unter anderem die Gruppen des heimischen Carnevals Clubs (CCM) am Samstag ab 20



Nicht nur Matthias Icha, Andreas Köhler und Carsten Lukes (von links) von den „Baumstarken“ stecken voll in den Vorbereitungen.

CHRISTIAN SCHNEEBECK

Uhr. Und weil es Molbitzerinnen und Molbitzer auch sonst sportlich mögen, hat ein weiteres Highlight wiederum mit Bewegung zu tun: Zum „Molbitzer Sportstammtisch“ geben sich am Sonntag ab 10 Uhr international erfolgreiche Sportler aus Molbitz und Neustadt ein Stelldichein. Zugesagt haben laut dem Verantwortlichen Matthias Icha etwa Unterwasser-Rugby-Nationalspielerin Ninette Rattke, Carl-Zeiss-Jena-Fußballer Khalid Abu El Haija sowie Thomas Jäger, seines Zeichens sechsmaliger Deutscher Meister im Bankdrücken.

Und wer keine ganz so große

Sportskanone ist? Der freut sich vielleicht besonders auf die historische Ausstellung zum Karussellbau in Molbitz, für die die Baumstarken derzeit übrigens noch ein Original-Karussell aus ihrem Ort suchen. Oder aber auf die Simson-Strecke samt Schrauberecke mit Stargast Luca Schmidt. Oder auf einen Shuttle-Ausflug zu dem wohl bekanntesten Wahrzeichen des Ortes, angeboten und geführt vom Bismarckturnverein Neustadt-Molbitz. Oder darauf, seine mehr oder weniger kostbaren Kellerfunde von Bares-für-Rares-Promi Fabian Kahl schätzen zu lassen. Oder, oder, oder.

Das Programm klingt ein bisschen, als ließe sich darüber eine eigene Festschrift anfertigen. Tatsächlich wird zum 675. zumindest das 650-Jahre-Molbitz-Buch von Saskia Höhn um weitere 25 Jahre fortgeschrieben. Vielleicht noch bildgewaltiger gerät der Jubiläumskalender mit Fotos von Konstantin Gruner. Umso besser also, dass er gleich 15 Monate nutzbar ist – vom 1. Oktober 2025 bis zum Jahresende 2026. Nicht wundern sollte man sich, wenn das Wochenende „675 Jahre Molbitz“ noch ein bisschen länger in lebhafter Erinnerung bleibt.

Freistaat übernimmt Gema-Gebühren für Vereine

Nach CDU-Antrag hat Landesregierung einen Pauschalvertrag mit der Gema bis Ende 2027 abgeschlossen

Saalfeld/Erfurt. Thüringer Vereine werden in den nächsten Jahren bei den Gema-Gebühren spürbar entlastet. Das teilt der Saalfelder Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck mit, der zusammen mit seiner CDU-Fraktion zuletzt bereits eine entsprechende Initiative im Landtag durchgesetzt hat. Die Gema-Gebühren stellen für viele Thüringer Vereine eine besondere finanzielle Hürde dar. Hierbei geht es um die Gebühren der Gesellschaft für mu-

sikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Gema). Jetzt hat die neue CDU-geführte Landesregierung einen Pauschalvertrag mit der Gema bis Ende 2027 abgeschlossen. „Vereine und ehrenamtlich Engagierte hier vor Ort bekommen damit ein Stückweit die Wertschätzung und die Sicherheit, die sie verdienen“, sagt Maik Kowalleck. Konkret stehen in diesem Jahr 200.000 Euro zur Verfügung. In den folgenden Jahren sind es jeweils

300.000 Euro. Das bedeutet: Gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Organisationen mit Sitz in Thüringen können die Gema-Vergütungen für bis zu vier Veranstaltungen jährlich vom Land übernehmen lassen.

Maik Kowalleck: „Thüringens Vereine und die rund 750.000 Ehrenamtlichen im Freistaat erhalten Anerkennung und Unterstützung. Der Vertrag bringt nicht nur finanzielle Entlastung, sondern auch

echte Planungssicherheit – ein starkes Signal für das Ehrenamt. Gerade bei Veranstaltungen wie aktuell dem Maibaumsetzen oder kleinen Vereinsfesten standen Ehrenamtliche bisher vor einem unübersichtlichen Gema-Dschungel. Das wird durch den neuen Pauschalvertrag deutlich vereinfacht – und das ist ein Riesenschritt nach vorn.“ Die Freude an Vereinsfesten darf nicht von hohem Aufwand oder Kosten gebremst werden, betont Maik Ko-

walleck. „Ehrenamtliche sind unverzichtbare Bindeglieder unserer Gesellschaft, die in ihrer Freizeit Großartiges für das Gemeinwohl leisten. Als Land müssen wir ihnen Wege ebnen und nicht immer neue Stolperfallen legen“, so Maik Kowalleck abschließend.

Informationen für Thüringer Vereine gibt es online hier: <https://www.gema.de/de/musiknutzer/branchen/ehrenamtliche-vereine-in-thueringen>

Zufallsfund der Polizei: Pistole und 25 Schuss

Mann aus Saalburg-Ebersdorf erbt brisantes Stück und wird so zum illegalen Waffenbesitzer

Peter Hagen

Bad Lobenstein. Es war ein Zufallsfund gewesen. Die Polizei hielt sich im März vergangenen Jahres in einer Wohnung in Saalburg-Ebersdorf auf, als sie auf eine „Walther TP“ stieß. Eine halbautomatische Pistole, für die gleich noch 25 Schuss scharfe Munition bereitlagen.

„Vorsätzlicher unerlaubter Besitz“ der Schusswaffe und Patronen sind nun einem fast 60-jährigen Mann vorgeworfen worden, als die Staatsanwaltschaft im Amtsgericht von Bad Lobenstein die Anklageschrift verlas. Das Waffengesetz sieht dafür grundsätzlich eine Frei-

heitsstrafe vor.

„Mein Mandant räumt den Besitz der Waffe ein“, erklärte Strafverteidiger Peter Schlegel und schilderte, wie die Pistole überhaupt in die Hände des Angeklagten kam. Demnach sei 2021 dessen Mutter ver-

storben. Beim Aufräumen von deren Wohnung habe sich unterm Bett die Waffe befunden. „Da war eine Münzsammlung in mehreren Kartons und dazwischen war auch die Pistole“, schilderte der Angeklagte. Er habe alles mit nach Hause

genommen und sich dann „nicht weiter gekümmert“.

Gleich zu Prozessbeginn erklärt sich der Angeklagte mit der entschuldigungslosen Einziehung der sichergestellten Pistole und Munition einverstanden. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde nach der Beweisaufnahme von einem „minderschweren Fall“ ausgegangen, was die Möglichkeit eröffnete, statt Freiheitsstrafe eine Geldstrafe zu verhängen. Da der Angeklagte vollumfänglich einsichtig und bislang ohne Vorstrafen war, sind 60 Tagessätze zu je 30 Euro für ausreichend erachtet worden.

Die Verteidigung plädierte auf 30 Tagessätze zu je 30 Euro. Wie die

Waffe überhaupt in den Familienbesitz gekommen war, das habe sich nicht mehr nachvollziehen lassen. Um ein weitergereichtes Relikt aus der Kriegszeit handelte es sich jedenfalls nicht, da dieser Pistolentyp in den 1960er Jahren gebaut worden war. Das Gericht folgte in seinem Urteil dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Mit 60 Tagessätzen bleibt der Verurteilte auch noch in jenem Bereich, der nicht als Vorstrafe gilt, wandte sich Amtsrichter Jürgen Leitloff an den Mann. Bei Zufallsfunden dieser Art sei es stets ratsam, umgehend die Polizei oder die zuständige Waffenbehörde zu informieren, riet Leitloff. Das Urteil ist rechtskräftig.



Eine Walther-Pistole, hier vom Typ P 22, wurde zufällig von der Polizei in einer Wohnung in Saalburg-Ebersdorf gefunden. M.

KLEINRENSING/WP

Gedenken am Jahrestag der Befreiung

Schleiz. Die Partei Die Linke im Saale-Orla-Kreis gedenkt am 8. Mai des 80. Jahrestags der Befreiung vom Hitlerfaschismus. „Es gilt, die Erinnerung an die Millionen Toten im Krieg, die verschleppten, verfolgten und ermordeten Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Behinderten, Homosexuellen und die NS-Gegnerinnen & -Gegner aus Parteien, Gewerkschaften und Kirchen wach zu halten. Gerade heute, wo die extreme Rechte europaweit wieder erstarkt, müssen wir das antifaschistische Gedenken erneuern und bekräftigen. Der 8. Mai markiert den Sieg von Menschlichkeit, Frieden und Demokratie in Europa sowie einen Auftrag für die Gegenwart: wir widersetzen uns dem Rechtsruck in den Parlamenten, auf den Straßen, in den Betrieben und im Alltag“, heißt es in der Einladung. Veranstaltet werden am 8. Mai Kranzniederlegungen um 17 Uhr in der Jahnstraße in Neustadt, um 15 Uhr im Schlosspark Schleiz, um 17 Uhr im Park an der Mutter Bad Lobenstein sowie am Ehrenfriedhof Pößneck. *red*

Motorradfahrer verletzt

Altenbeuthen. Am vergangenen Sonntag gegen 11.40 Uhr befuhr der 49-jährige Fahrer eines Motorrades die Landstraße aus Richtung Drognitz kommend in Fahrtrichtung Liebschütz. Hier verlor er laut Mitteilung der Polizei die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam zu Fall. Der Mann zog sich schwere Verletzungen zu und wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. *red*

Schleizer Maibaum schon wieder abgetragen

Feuerwehr kam mit Drehleiter und sägte den Baum in Stücke

Peter Cissek

Schleiz. Maibaumentführungen sind in einigen Regionen Deutschlands eine beliebte Tradition. Dabei wird der Maibaum einer Gemeinde oder eines Vereins entführt und gegen eine „Auslöse“ wieder zurückgegeben. Dies ist ein traditioneller Streich, der oft in der Walpurgisnacht am 30. April stattfindet. Auf dem Schleizer Neumarkt wurde der imposante Maibaum am Samstagabend in Stücke gesägt, drei Tage nach der Aufstellung durch den städtischen Bauhof. Das hat nichts mit Tradition zu tun.

Dem Vernehmen nach war der Baum nicht ausreichend tief in der Hülse, so dass ihn die Windböen am Samstagabend in eine gefährliche Schräglage brachten. „Es gab eine akute Gefährdung, denn über den Neumarkt laufen Leute, außer dem waren Autos geparkt“, sagte Stadtbrandmeister Ronny Hofmann, der die Neigung des Baums auf 15 Grad schätzte. Der Baum wurde von Feuerwehrleuten im Korb der Drehleiter mit der Kettensäge in Stücke abgetragen



Ricarda Colditz bringt in ihrem Verlag im Saale-Orla-Kreis das neue Buch von Yasmin Heider heraus.

PETER CISSEK

Schweizerin setzt auf Verlag in Tanna

Ricarda Colditz hat sich mit ihrem Verlag spezialisiert und bringt das sechste Werk heraus

Peter Cissek

Tanna. Fußball-Weltmeister (2014) und ZDF-Fußballexperte Christoph Kramer hat einen Roman namens „Das Leben fing im Sommer an“ geschrieben. Dank seiner medialen Popularität landete sein Erstlingswerk auf Anhieb ganz oben auf den Bestsellerlisten, auch wenn Denis Scheck das Buch in seiner ARD-Literatursendung „Druckfrisch“ enttäuscht in die Tonne warf. Im Colditz Verlag von Ricarda Colditz in Tanna gehen Autoren den umgekehrten Weg. Sie sind introvertierte Menschen, die Energie durch Ruhe und Alleinsein tanken.

„Die Nische der Expertenbücher ist gewachsen, weil jeder Experte, Trainer oder Coach ein Buch schreiben will. Diese Bücher verkaufen sich nicht wahnsinnig oft, sie bringen dem Autor unter dem Motto ‚der hat ein Buch geschrieben‘ eine gewisse Popularität“, erklärte Ricarda Colditz. Zu Monatsbeginn erschien mit „Beherzt Grenzen setzen – ohne Wenn und Aber“ der in der Schweiz lebenden deutschen Autorin Yasmin Heider das sechste Buch des 2021 in Greiz gegründeten Verlages.

Die 1978 auf die Welt gekommene Ricarda Colditz ist ausgebildete Europasekretärin, Managementassistentin und staatlich geprüfte Übersetzerin für Englisch und

Deutsch, die in der Schule auch Russisch und Französisch lernte. Sie hat in verschiedenen Positionen von der Sekretärin bis zur Qualitätsmanagerin in einer Bank, einem Seilzugwerk sowie einer Stahlgießerei gearbeitet und alsbald gemerkt, dass Teamarbeit in Firmen für sie als Introvertierte nichts ist.

„Introvertierte denken viel mehr nach“

„Introvertierte denken viel mehr nach und erscheinen wesentlich ruhiger. Durch die Verarbeitung vieler Informationen, Reize und Einflüsse sind die Intros derart beschäftigt, dass ihre Gesichtsmuskeln manchmal einen gelangweilten und desinteressierten Eindruck vermitteln. Für mich war der Umgang mit Kollegen schwierig. Irgendwann wollte ich meine Ruhe haben und mein Ding machen“, blickte sie zurück. Seit 2012 ist sie als freiberufliche Übersetzerin tätig. Nach sechs Auslandsjahren in den USA und England lernte sie ihren Mann kennen und gründete 2021 ihren spezialisierten Verlag.

„Auslöser dafür war das Buch ‚Der Pfad der Introvertierten zum Networking‘ von Matthew Pollard, das ich wie sein Buch ‚Der Pfad der Introvertierten zum Verkaufen‘ in Englisch gelesen habe. Denn Netzwerken und Small Talk sind Dinge, die Introvertierte nicht gern ma-

chen, aber in der Business-Welt wichtig sind, um nicht vom Chef übersehen zu werden. Nach dem Lesen sagte ich mir, dass die Bücher unbedingt in die deutschsprachige Welt gelangen müssen. Um die Übersetzungsrechte kaufen zu können, brauchte ich einen Verlag als rechtlichen Rahmen“, blickte sie zurück.

Als der evangelisch-lutherische Pfarrer Christian Colditz im Juni 2022 von Greiz nach Tanna wechselte, zog seine Familie wie üblich mit um. So kommt es, dass der Spezialverlag für Introvertierte neben der Kirche im Pfarrgässchen angesiedelt ist. Nach Pollards übersetzten Büchern folgten drei weitere, zwei davon in Co-Autorenschaft von zwölf oder 15 Spezialisten, von Gründern über Coaches bis hin zu Führungskräften. „Gemeinschaftsbücher sind schwierig zu schreiben, wenn nicht alle Autoren mitziehen. Deshalb bin ich auch in den Coaching-Bereich eingestiegen, um anderen zu helfen, Bücher zu schreiben“, so die Verlegerin.

Martin Kull, den Autor des dritten Buches, lernte Ricarda Colditz über das Online-Netzwerk LinkedIn kennen, die aktuelle Autorin Yasmin Heider beim Webinar „Schreibe dein eigenes Buch“ der Tannaerin. Im Workbook „Beherzt Grenzen setzen – ohne Wenn und Aber“ gibt es viele Fragen, die der

introvertierte Leser beantworten oder eigene Gedanken notieren kann. Ricarda Colditz hatte mindestens alle zwei Wochen mit Yasmin Heider eine Video-Konferenz, auf der sie von der ersten Konzeption bis zum letzten Kapitel des 212 Seiten dicken Buches alles besprochen hatten. Ferner agierte die Verlegerin als Lektorin, um der Autorin wie eine Leserin ein Feedback sowie Vorschläge zum Umformulieren und zum Aufbau zu geben.

Vorteil für die Autoren im Vergleich zum Selbstverlag ist, dass ihre Bücher im Verlag Colditz eine ISBN-Nummer erhalten und somit im Buch- und Onlinehandel bestellbar sind. „Ganz wichtig für einen Verlag sind auch, dass die Leser auf Amazon eine Rezension hinterlassen. Doch rein von den Verkaufszahlen könnte ich nicht leben“, sagte Ricarda Colditz. Die ersten beiden Bücher habe sie bei CPI-Druck in Leck im Kreis Nordfriesland in einer Erstauflage von 400 und einer Zweitauflage von 800 Exemplaren drucken lassen, die Folgebücher mit Softcover bei „Wir machen Druck“ in Backnang. Das neue Buch von Yasmin Heider habe die Verlegerin in einer Auflage von 150 Stück produzieren lassen, ein Nachdruck ist jederzeit möglich. Sämtliche Bücher sind auch als E-Books erschienen, die ersten beiden auch als Hörbuch.

Mit dem Fahrrad in den Ruhestand

Chefarzt der Thüringen-Kliniken geht

Saalfeld. Es ist nur ein 12-Sekunden-Video auf der Facebookseite der Thüringen-Kliniken, aber es hat über 200 „Daumen hoch“, Herzen, Umarmungen und Wünsche zur Folge. Zu sehen ist ein älterer Herr mit seinem Mountainbike, der aufs Rad steigt, sich an der Pathologie noch einmal umdreht und winkend davonfährt. „Unser Chefarzt Dietrich Hager hat sich aufs Rad geschwungen – wie an fast jedem Nachmittag. Doch heute war es anders, denn Dr. Hager radelte in den Ruhestand“, heißt es.

Vorige Woche wurde der langjährige Chef der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Saalfeld verabschiedet. Im August 2005, zu dieser Zeit Erster Oberarzt am Städtischen Klinikum in Zwickau, sei er nach Saalfeld gekommen und übernahm dort die Chefarztnachfolge von PD Dr. med. Estel. „Dr. med. Hager hat das gynäkologische Krebszentrum aufgebaut und ist dessen Leiter. Es wurde als zweites Zentrum dieser Art in Thüringen-Kliniken von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert“, würdigen die Thüringen-Kliniken die Verdienste des Mediziners.

Staffelstab übergeben

Der Leitende Chefarzt Herry Helfritzsch würdigte bei der Verabschiedung insbesondere Hagers Einsatz für die ärztliche Weiterbildung und seine langjährige Arbeit für Krebspatientinnen. Hager hatte im Jahr 2009 gemeinsam mit seinem Team die monatliche Beratungs- und Informationsreihe für Brustkrebspatientinnen ins Leben gerufen. Ab 2012 organisierte seine Klinik den Aktionstag „Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ in Saalfeld.

Den Staffelstab als Chefarzt hatte er bereits zu Beginn des Jahres 2024 an Lorant Kuban übergeben und stand seitdem mit seiner Expertise als Senior-Chefarzt dem „Neuen“ zur Seite. TS



Während einer Feierstunde wurde Chefarzt Dietrich Hager verabschiedet.

THÜRINGEN-KLINIKEN

Vorverkaufsstart für IDM-Tickets

Schleiz. Die Saison am Schleizer Dreieck hat offiziell begonnen und schon bald werden das Brummen der Motoren und der blaue Dunst sich über die Stadt legen. Das große Highlight, die Internationale Deutsche Meisterschaft (IDM) steht in Kürze, viel früher als sonst, bevor. Der Vorverkauf für das große Motorsport-Wochenende vom 30. Mai bis 1. Juni hat begonnen. Motorsport-Fans können sich ab sofort Tickets an Verkaufsstellen in Schleiz sowie online sichern: Stadtinformation „Alte Münze“ auf dem Neumarkt, Motorradbekleidung Jürgen Hartelt, Hofer Straße 3, Autohaus Hammerschmied, Oettersdorfer Straße 54, sowie online im IDM-Ticketshop. Die Preise unterscheiden sich je nach Tag und Ermäßigungsstatus. Wer frühzeitig bucht, profitiert von vergünstigten Preisen. Außerdem hat die Motorwelt Schleizer Dreieck seit Ostern wieder geöffnet und kann an den Wochenenden von 11 bis 17 Uhr besucht werden.



Der von der Feuerwehr abgetragene Maibaum von Schleiz.

RONNY HOFMANN / FEUERWEHR

Flurspaziergang rund um Schleiz

Schleiz. Bereits zum 12. Mal lädt der Geschichts- und Heimatverein zu Schleiz zum Flurspaziergang ein. Gestartet wird am Donnerstag, 5. Juni, um 19 Uhr am Edeka-Parkplatz an der Geraer Straße. Der Weg führt diesmal durch das Wisentatal bis zur Glücksmühle und berührt drei Mühlen. Unterwegs wird es wieder viel Wissenswertes zu Flurnamen, sowie Orten und deren Geschichte entlang des Weges geben – erzählt von Juergen K. Klimpke. Mit dem Rückweg über den Radweg ist die Strecke rund 3,5 Kilometer lang. Die Teilnahme ist kostenlos. red

CDU will Flaggen-Vierer vor jeder Schule im Saale-Orla-Kreis

Antrag zur dauerhaften Beflaggung öffentlicher Gebäude und Schulen entfacht Debatte über Patriotismus und pädagogischen Auftrag

Stephanie Rössel

Schleiz. Ein Zeichen für Werte zu setzen war die Grundintention, die im ersten Moment für einen kleinen verbalen Hieb, dann aber zur Einigkeit von AfD und CDU führte. Im Kreistag wurde ein Antrag der CDU-Fraktion behandelt, der auf eine dauerhafte Beflaggung öffentlicher Gebäude und Schulen im Kreis abzielt. Ziel des Antrags sei es, künftig an allen Dienstgebäuden und Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden, dauerhaft die deutsche Nationalflagge, die Flaggen der Europäischen Union, des Freistaats Thüringen sowie des Saale-Orla-Kreises zu

hissen. Der Antrag wurde durch den aus Syrien stammenden CDU-Kreistagsabgeordneten Allam Han-

na eingebracht. In seinem Redebeitrag erklärte er: „Im 35. Jahr der deutschen Wiedervereinigung ist es

längst überfällig, dass an allen Gebäuden der öffentlichen Verwaltung und Schulen die genannten Flaggen gehisst werden, um auch ein Zeichen für die von diesen Institutionen vertretenen gemeinsamen Werte zu setzen.“ So sei es auch gegeben, dass Kinder und Jugendliche täglich mit den Zeichen der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Berührung kommen und dadurch wichtige Werte vermittelt bekommen, führte er weiter aus.

An Gebäuden, an denen die Beflaggung derzeit nicht möglich ist, soll „mittelfristig entsprechende Möglichkeit geschaffen werden“. Die finanziellen Mittel dafür seien zu ermitteln und in die kommenden

Haushalte aufzunehmen, so der CDU-Antrag. Der Antrag rief Reaktionen anderer Fraktionen hervor. Uwe Thrum (AfD) erklärte zur Initiative, dass man überrascht sei vom Patriotismus der CDU, die Meinung über das Ansinnen der Beflaggung jedoch natürlich teile. Insgesamt stimmten 24 Kreistagsmitglieder dem Antrag zu, drei enthielten sich. Damit wurde die Kreisverwaltung auftrag, eine Machbarkeitsprüfung durchzuführen. Eine Bestandsaufnahme soll zeigen, ob an Gebäuden die Beflaggung möglich ist, wie viele Fahnenmasten vorhanden sind, und welche Kosten bei der Umsetzung der geplanten Beflaggung entstehen würden.



Nicht jedes Gebäude verfügt über vier oder mehr Fahnenmasten wie das Landratsamt in Schleiz.

STEPHANIE RÖSSEL/FUNK

Führung durch das Archiv der Stasi-Unterlagen

Auch Antrag auf Einsicht in Akten möglich

Gera. Wie überwachte die Stasi die Post? Welche Rolle spielten Karteikarten für ihre Arbeit und wie bewahrt das Archiv die Stasi-Unterlagen heute auf? Diese und andere Fragen beantwortet die monatliche Archivführung des Bundesarchivs-Stasi-Unterlagen-Archivs Gera am morgigen Mittwoch ab 16 Uhr. Am historischen Ort, der ehemaligen Zentrale der Bezirksverwaltung Gera des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), informiert die Führung über die geheimpolizeiliche Arbeit in der Region und vermittelt Eindrücke von den Überlieferungen des MfS.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit des Besuchs zweier Ausstellungen der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: „... denen mitzuwirken versagt war. Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit zeigt die Geschichten mutiger Frauen und Männer, die sich nach 1945 für einen demokratischen Neubeginn einsetzten. Die Ausstellung „Friedliche Revolution und deutsche Einheit kompakt“ widmet sich anlässlich der 35. Jahrestage der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung dem Ende der DDR und dem Beginn der deutschen Einheit. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Einsicht in Stasi-Unterlagen zu stellen. Für die Antragstellung ist ein gültiges Personaldokument notwendig. Mitarbeiter beraten dazu.

Vortrag zu Trickbetrug

Dreitzsch. Die Dreitzscher Landfrauen laden für kommenden Donnerstag, den 8. Mai, ab 14 Uhr in die Begegnungsstätte in Dreitzsch zum gemütlichen Kaffeetrinken und anschließend interessanten Vortrag der Polizei Saalfeld über neue Trickbetrüger an Telefon und Haustür ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Dorfzentrum von Nimritz nimmt Gestalt an

Mit EU-Geld fürs Dach und einer beeindruckenden Freizeitsportanlage sind weitere Schritte getan

Marcus Cislak

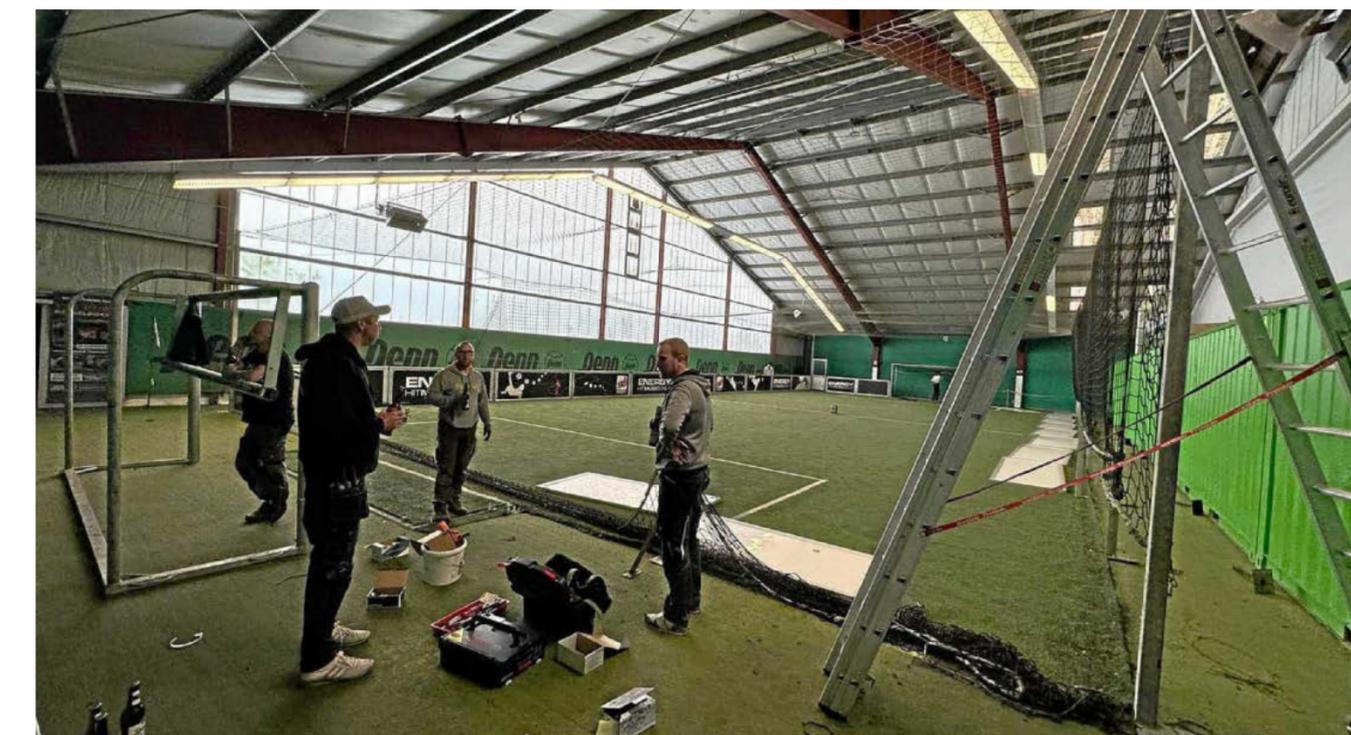
Nimritz. Mit großen Schritten geht es weiter voran: Das neue Dorfzentrum von Nimritz, das man bisher als Waschanlage im Privatbesitz kannte, beherbergt neuerdings einen kleinen, frisch sanierten Toilettenbereich und das Bürgermeisteramt. Denn letztgenanntes gab es seit Jahren nicht mehr, sagt Gemeindeoberhaupt Lars Meinhold. Er habe die Ortschronik und das Amtsschriftgut bisher daheim gelagert.

Den eher kleinen Teil des Gebäudes hat man mit 20.000 Euro Leader-Förderung sanieren können, weitere 30.000 Euro aus demselben Topf kamen hinzu. Denn ein weiterer Bauabschnitt steht an: „Das Dach muss erneuert werden“, sagt er. Kostenschätzungen gehen von rund 33.000 Euro aus. Allerdings kann noch nicht gebaut werden, weil die Nutzungsänderung fürs Gebäude noch aussteht. „Die dürfte aber in den nächsten Tagen aus dem Landratsamt bei uns eintrudeln“, zeigt er sich optimistisch. Die Beauftragung des Baus und der Eigenanteil der Kosten dürfte mit einem Gemeinderatsbeschluss dann nur noch Formsache sein.

Saal soll auch geschaffen werden

„Anfang Oktober waren die Toilettenanlagen fertig, das Bürgermeisteramt seit Januar“, informiert Meinhold auf Nachfrage weiter. Den Löwenanteil erledigten ortsansässige Handwerker in Eigenleistung. „Ob wir stolz darauf sind, was wir geschafft? Na klar!“ Auch schon in Nutzung seien weitere Nebenräume mit Sitzbereich und Bar, denn eine kommunale Sitzung und andere Versammlungen gab's schon darin. Die drei großen Garagen, in denen zuvor Lastwagen gereinigt wurden, sind noch unsaniert: „Ein großer Saal für bis zu 120 Personen mit großem Sanitärbereich sind ebenfalls geplant“, wie er dem Konzept vom Planungsbüro Sprigade entnimmt.

Auf die europäischen Fördergelder der Leader-Gruppe wird man für den Saal mutmaßlich wohl kein



Enrico Heyn, Jan Bielmeier, Lars Dillinger, Enrico Koch und Lars Meinhold aus Nimritz (von rechts nach links) bauten am Karfreitag in Stuttgart-Stammheim ein Soccer-Feld ab.

LARS MEINHOLD

drittes Mal zugreifen können, man werde wohl andere Geldquellen anzapfen müssen. Der Bürgermeister gibt sich betont optimistisch, dass das auch noch klappt. Das Projekt „Nimritz 2028“, angelehnt an die im selben Jahr stattfindenden Großevents Fußballeuropameisterschaft, Olympische Sommerspiele und Landesgartenschau im Orltal, soll zahlreichen Aktivitäten wie Tanzveranstaltungen, Jugendclub, Freizeitsportgruppen, Ausstellungshalle, Festsaal, Kinoabende und Kneipe Raum bieten.

Ausflug nach Stuttgart für Sportanlage unternommen

Mit dem nächsten Schritt dahin, also dem Dach, schätzt Meinhold, werde sich eine Firma im Sommer beschäftigen, spätestens bis Oktober soll es fertig sein. Besser wäre es natürlich, wenn schon zum 15. August das Dach gerichtet ist. Das hängt mit einem weiteren zu feiern-

den „Meilenstein“ zusammen, für den das Dorffest mit Open-Air und einem Sportturnier reserviert ist. Der Grundstein ist gelegt: Am Donnerstag und Karfreitag waren Meinhold, Enrico Heyn, Jan Bielmeier, Lars Dillinger und Enrico Koch in Stuttgart-Stammheim, um eine 30 mal 15 Meter große Soccer-Anlage abzubauen und nach Nimritz zu bringen. „Die ist natürlich nicht nur zum Fußballspielen gedacht, sondern auch für Volleyball- und Basketballspiele, Yoga, Seniorengymnastik und andere Freizeitsportaktivitäten geeignet“, so der Bürgermeister. „Ein dicker Dank für den selbstlosen Einsatz der Freiwilligen“, spricht er aus.

Länger schon habe er mit dem Gedanken gespielt, eine solche Anlage für den Außenbereich zu kaufen, sagt Meinhold. „Die kostet neu 60.000 Euro, wir haben die Gebraute für 6900 Euro bekommen.“ Über Nacht und mit dem Segen des Ge-



Bürgermeister Lars Meinhold zeigt das neue Dorfzentrum von Nimritz, das Stück für Stück Gestalt annimmt.

MARCUS CISLAK

meinderats konnte man die Investition tätigen. Eingelagert sind die Teile nun, denn der Platz müsse noch ertüchtigt und Kunstrasen gelegt werden, bis man den Platz testen könne. „Freilich wollen wir die Anlage vorher mal ausprobieren, aber zum Dorffest im August wird

sie offiziell eingeweiht“, können er und die Jungs es kaum noch erwarten. Was ist dem Planungskonzept für den 6000 Quadratmeter großen Außenbereich noch zu entnehmen? „Parkplätze, eine Feuerstelle, Sitzgelegenheiten, ein Spielplatz“, aber das sei noch Zukunftsmusik.

*Nichts kann mehr zu Herzen gehen,
als die Mutter sterben sehen.
Ihr letztes Wort, ihr letzter Blick,
nie mehr kehrt sie zu uns zurück.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, besten Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Rita Mahler

geb. Riedel

* 31. März 1944 † 02. Mai 2025

In stiller Trauer

Deine Kerstin mit Norbert & Deine Jana mit Peter
Deine geliebten Enkel
Norman mit Jana, Cosmo und Ylvi
Martin mit Stephanie, Melina und Juna
Franziska und Marcel mit Lysann
Deine Schwester Inge Scherf mit Familie
im Namen aller Anverwandten

Friesau, Saalburg, Frankfurt am Main, Bielefeld, Dresden, Bad Lobenstein und Thimmdorf, im Mai 2025

Der Trauergottesdienst findet **am Freitag, dem 09. Mai 2025 um 14:30 Uhr in der Kirche zu Friesau** statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Wir helfen Ihnen in den schweren Stunden bei der **Gestaltung und Formulierung Ihrer Traueranzeige** und beraten Sie gern.

Dafür stehen Ihnen zahlreiche Muster und Motive in unserem Trauerkatalog zur Verfügung unter: trauer-in-thueringen.de/traueranzeige-aufgeben

Trauer IN THÜRINGEN .DE

Kontakt:
Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
und telefonisch unter

0361 227 5651
(Mo-Fr 7-18 Uhr)



Geschäftsanzeigen

Dienstleistungen

Gärtner sucht Arbeit, Pflasterarbeiten, Mauer,zaun, Hecke oder Baum, verwildeter Garten, neu gestalten zum Pauschal-Festpreis Fa.Andreas Tel. 015217574942



Wir haben das passende Konzept für Ihren Werbeauftritt!

funkemediasales.de
regional | national | crossmedial

Wir beraten Sie gern!
verkaufsdienst.th@funkemedien.de
funkemedien.de

FUNKE
MediaSales
Thüringen

Schnell und einfach Anzeigen aufgeben: www.ta-anzeigen.de
www.otz-anzeigen.de
www.ttz-anzeigen.de

Aumas Wochenmarkt ist zurück

Bratwurst, Fleisch, Käse und Socken aus dem Erzgebirge gingen über die Ladentische

Heidi Henze

Auma-Weidatal. Es war ein Gemeinschaftsvorhaben, das nach einer Idee durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung umgesetzt wurde - die Ansiedlung eines Wochenmarktes auf dem Marktplatz von Auma.

Mittwochfrüh war es so weit: Als erste Besucherin konnte eine junggebliebene Aumaerin begrüßt werden. Sie ließ es sich, trotz ihres hohen Alters, sie hat das neunzigste Jahrzehnt schon voll gemacht, nicht von einem Marktbesuch abhalten und freute sich darüber, ihren Einkauf auf dem Marktplatz der Stadt tätigen zu können.

Einen Frischemarkt, auf dem es neben Wurst und Käse auch Pflanzen, Blumen und zukünftig weitere Lebensmittel gibt - aber auch wärmende Klamotten und vor allem Socken zu kaufen gibt, gab es in der Landgemeinde schon seit vielen Jahren nicht mehr, so der Bürgermeister des Landgemeinde Auma-Weidatal, Dirk Rüdiger.

Er war an diesem Vormittag ziemlich stolz auf seine Verwaltung und vor allem auf die vielen Einheimischen, die dem Markt und dessen Händler einen Besuch abstatteten. In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiter der Stadt viele Kontakte spielen lassen, schrieben mobile Händler an und verabredeten sich mit ihnen zum Wochenmarkt in Auma.

Aumsche und Einwohner der umliegenden Ortschaften nahmen die Gelegenheit wahr. Sie kauften ein, füllten ihre Einkaufstaschen mit Wurst, Käse, Obst und Gemüse und vielem mehr. Im Anschluss traf man sich auf den Bänken rund um den Marktplatz, hielt einen Plausch, schleckten ein Eis oder ließen sich die typische Thüringer Rostbratwurst schmecken, für dessen Nach-



Seit vergangem Mittwoch hat Auma-Weidatal wieder einen Frischemarkt. Das Angebot ist so breitgefächert, dass die Besucher mit prall gefüllten Einkaufstaschen nach Hause gingen

HEIDI HENZE (3)

schub Jan Anderson aus Braunsdorf sorgte. Eine Dame schwärmte von den Kartoffeln, die sie hier erstanden hatte, andere freuten sich über die Pflanzen, die sie nun in ihren Garten ausbringen wollen. Die Taschen der Einheimischen waren allesamt gut gefüllt.

Socken-Bernd freute sich über gute Resonanz

Nicht zu vergessen auch der Honig von den Aumschen Bienen, die den Nektar von den Bäumen und Feldern in der Umgebung gesammelt haben. Denn auch der Imkerverein von der „Gartenanlage Finkenberg“ in Auma war vor Ort. Honig, Kerzen und Salbe hatte der Vorsitzende

des Imkervereins, Karl-Heinz Müller im Angebot.

Eine ganz andere Richtung des Angebotes schlug Bernd Schriever aus Crossen an der Elster ein. Socken, alle im Erzgebirge hergestellt, entwickelten sich zum Renner. Warum das so ist, dafür hatte der Bürgermeister eine Erklärung: „Wo bekommt man denn noch die Fußbekleidung. In Auma jedenfalls nicht.“

Torsten Oertel kam mit seinen Landspezialitäten aus Dobia, einem Ortsteil von Zeulenroda-Triebes, nach Auma. Der mobile Händler freute sich, jetzt auch in Auma sein Angebot feilbieten zu können und auch mit der Resonanz am ers-

ten Markttag seit Jahren war er zufrieden. Ebenso wie Jan Anderson und auch der „Socken Bernd“ alias Bernd Schriever strahlte an diesem Tag.

Zwölf Händler auf dem Markt

Insgesamt füllten am Mittwoch zwölf Händler den Marktplatz rund um die legendäre Postsäule in Auma. Hinzu kommt noch Christian Heinz von der Fischzucht aus Harth Pöllnitz und die Aumaerin Yvonne Andree. Sie hat Lebensmittel im Angebot. Alle anderen Händler wollen wiederkommen, wenn fortan alle 14 Tage mittwochs von 14 bis 16 Uhr Frischemarkt in Auma ist.



Der Saalfelder Autofrühling ist seit Jahren ein Publikumsmagnet der Stadt.

DOMINIQUE LATTICH

Autofrühling trifft auf Good Food-Festival

Saalfelder Höhepunkte am 16. bis 18. Mai

Dominique Lattich

Saalfeld. „Am Sonntag, dem 18. Mai 2025, wird der Marktplatz in Saalfeld in ein lebendiges Zentrum für Autoenthusiasten, Feinschmecker und Familien. Im Rahmen des beliebten Good Food-Festivals bietet der Saalfelder Autofrühling eine faszinierende Mischung aus Mobilitätsausstellung, kulinarischen Highlights und abwechslungsreichem Familienprogramm“, kündigt Jigger-Chef Markus Truppel an. Im Überblick zeigt er, was am übernächsten Wochenende in der Saalfelder Innenstadt los sein wird.

18. Mai: „Zahlreiche regionale und überregionale Autohäuser sowie Dienstleister präsentieren auf dem Marktplatz ihre neuesten Modelle, darunter auch Elektrofahrzeuge und Hybridautos. Besucher können sich über aktuelle Angebote informieren und mit Experten vor Ort ins Gespräch kommen“, informiert Truppel. Parallel dazu laden die Geschäfte ab 13 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Das Good Food-Festival, das von Freitag bis Sonntag stattfindet, bietet eine breite Palette internationaler Street-Food-Spezialitäten. „Von saftigen Burgern über asiatische Köstlichkeiten bis hin zu vegetarischen und veganen Optionen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Cocktails und verschiedene Bierarten runden das kulinarische Angebot ab“, lädt der Jigger-Chef ein.

Für Kinder wird eine Kids-Area mit Bungeetrampolin und Bastelstationen, die zum Mitmachen und Austoben einladen, angekündigt. Musikalische Unterhaltung bieten die Band „D'Mützen“ am Freitagabend, verschiedene DJs am Samstagabend und der Livemusiker „Christos“ am Sonntagmorgen. Aufgrund der Veranstaltung wird es am 18. Mai von 8 bis 19 Uhr zu Straßensperrungen im Bereich der Oberen Straße und des Marktplatzes kommen.



Seit Mittwoch hat Auma-Weidatal wieder einen Frischemarkt, der auch Obst, Gemüse und Blumen einschließt. Bild rechts: Jan Anderson aus Braunsdorf hatte alle Hände vollzutun, um ausreichend Nachschub an Rostbratwürsten abzusichern.



VW Tiguan mit einigen Kollisionen

Schadensserie am Hohenwarte-Stausee - Polizei sucht Zeugen

Hohenwarte. Am vergangenen Samstag gegen 11.30 Uhr ereignete sich auf der Landesstraße L 2385 kurz vor der Staumauer des Hohenwarte-Stausees ein Verkehrsunfall. Der 65-jährige Fahrer eines Pkw VW Tiguan, welcher aus Richtung Drognitz kommend in Richtung Staumauer fuhr, geriet laut Mitteilung der Polizei mit seinem Pkw auf die Gegenfahrbahn und kollidierte hier mit einem im Gegenverkehr befindlichen VW Passat. Der Fahrer des Tiguan setzte seine Fahrt zunächst fort, kam rund 100 Meter später nach links von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Felsen. Der Fahrzeugführer wurde hierbei schwer verletzt und ins Krankenhaus verbracht. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Nach derzeitigem Ermittlungsstand waren gesundheitliche Probleme des Fahrzeugführers ursächlich für den Unfall. Auf der Fahrt in Richtung Staumauer soll es weiterhin zu einer Kollision des VW Tiguan mit einem weißen VW Caddy gekommen sein, als der Caddy-Fahrer den Tiguan überholte. Der Fahrer dieses VW Caddy wird gebeten sich mit der Polizei in Saalfeld in Verbindung zu setzen. Weiterhin werden Zeugen gesucht, welche sachdienliche Angaben zum Unfallhergang machen können. red

Betrüger erbeuten 40.000 Euro

Obergeißendorf. Eine 73-jährige Frau aus Obergeißendorf (Kreis Greiz) hat 40.000 Euro an Trickbetrüger verloren. Wie die Polizei mitteilte, hatten Unbekannte die Frau am Freitagvormittag angerufen. Angeblich säße ihre Nichte nach einem schweren Unfall im Gefängnis. Um sie freizubekommen, sei eine Kautionshöhe von 50.000 Euro erforderlich. Die Rentnerin glaubte den Betrügern, erklärte aber, dass sie lediglich 40.000 Euro in bar aufbringen könne.

Am Nachmittag holte ein Mann mit laut Beschreibung „südländischem Aussehen“ das Geld ab. Er war mit einer schwarzen Limousine mit Jenaer Kennzeichen unterwegs. Erst nachdem der Mann wieder verschwunden war, erkannte die Frau die Lüge und wandte sich an die Polizei. Die sucht nun Zeugen. red

Mit einem Flusstagebuch eine Schlauchboot-Tour sichern

Der Freistaat Thüringen lobt erneut Wettbewerb an der Weißen Elster aus

Tina Puff

Gera. Auch in diesem Jahr ruft die Thüringer Landgesellschaft zum Wettbewerb Flusstagebuch an der Weißen Elster auf. Es ist der mittlerweile sechste Aufruf. In den Jahren zuvor erfreute sich der Wettbewerb großer Beliebtheit.

Interesse wecken für heimische Gewässer

Er wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für Vorhaben zum Hochwasserschutz und zur Gewässerentwicklung an der Weißen Elster ins Leben gerufen.

Den Initiatoren des Wettbewerbs geht es vor allem darum, Kinder und

ihre Familien sowie Schulklassen wieder mehr für die Gewässer vor der eigenen Haustür zu interessieren. Im vergangenen Jahr holten sich die Schüler der 4. Klasse der Gebrüder-Grimm-Grundschule Wünschendorf den Hauptpreis um das kreativste und erkenntnisreichste Flusstagebuch an der Weißen Elster. Die Jungen und Mädchen gewannen einen Gutschein für eine gemeinsame Schlauchbootfahrt auf der Weißen Elster sowie zwei Meister-Biber-Forschertaschen, die mit weiteren anregenden Forscherideen und umfangreichen Untersuchungsmaterialien ausgestattet sind.

Nun ist der Wettbewerb erneut

ausgerufen. Familien, Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen sind eingeladen, den Fluss und seine Aue zu entdecken und ihre Beobachtungen zu dokumentieren. Die Form ist frei. Sendedeschluss für die nächste Runde ist Ende August 2025. Informationen hierzu werden wieder auf der Internetseite www.Blickpunkt-Elster.de veröffentlicht.

Alle möglichen Facetten und Blicke auf den Fluss sind gefragt

Worum geht es? Wasser durchströmt Landschaften, formt sie, bringt Lebewesen hervor, nährt und reinigt. Es ist Lebensquelle, aber auch reißender Strom. Kennst du deinen Fluss? Erforsche ihn mit deiner

Familie, deinen Freunden oder mit deiner Klasse. Viele Fragen kannst du untersuchen, zum Beispiel: Welche Tiere, Pflanzen, Bäume leben dort? Was unterscheidet natürliche und bebaute Flussufer? Wo und wann fließt er schnell? Was mäßigt Hochwasser? Wie bleibt der Fluss sauber?

Notiere Erkenntnisse und Gefühle. Filme, fotografiere oder zeichne Entdeckungen und beschreibe Aha-Momente in einem individuellen Tagebuch, analog oder digital.

Infos, Anmeldung & Einsendungen: *Sinnfonia* - Susanne Mohr, Röttelmisch 23, 07768 Gumperda, Telefon 0151 128 188 16, info@sinnfonia.de



Paddelboot auf der Weißen Elster. Der Fluss ist ein spannendes Domizil mit vielen Erkundungsmöglichkeiten.

PETER MICHAELIS

Eileen Wagner

Berlin. Geht der Partner oder die Partnerin fremd, kann dieser Vertrauensbruch das Selbstwertgefühl der Betroffenen tief erschüttern und sowohl ihre emotionale Gesundheit als auch ihre Beziehungen zu anderen Menschen nachhaltig beeinträchtigen. Doch es gibt Hoffnung: Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagt der Berliner Paartherapeut Clemens von Saldern. Durch seinen Arbeitsalltag weiß er, wie Betroffene ihr Selbstvertrauen zurückgewinnen und wieder lernen können, anderen zu vertrauen.

Das Wissen um einen Seitensprung löst bei den Betroffenen oft eine Welle heftiger Gefühle aus. „Wir suchen in unseren Beziehungen Sicherheit durch Vertrauen und Berechenbarkeit. Wird dieses Vertrauen erschüttert, fühlen wir uns ausgeliefert und hilflos, was häufig zu Angst und einem Gefühl des Kontrollverlusts führt“, erklärt von Saldern und ergänzt: „Wenn das Fundament der Beziehung zerbricht, gerät auch das eigene Selbstbild ins Wanken.“ Gedanken wie „Wenn mein Partner sich eine andere sucht, bin ich offenbar nicht interessant genug“ würden dann zur quälenden inneren Überzeugung. Diese Selbstzweifel und die eigene Abwertung verstärken laut dem Experten den emotionalen Schmerz zusätzlich.

Einige Betroffene entwickeln als Folge der negativen Erfahrungen depressive Symptome. Bei anderen sind die Emotionen so stark, dass sie sich buchstäblich ins Gedächtnis einbrennen. Der amerikanische Psychologe Dennis Ortman spricht in solchen Fällen von einer „Post-In-

fidelity Stress Disorder“. Diese ähnelt einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), bei der die Betroffenen unter Alpträumen, Flashbacks und ständiger Angst leiden.

„Die individuelle Bewertung kann entscheidend dafür sein, ob der Seitensprung als traumatisches Ereignis oder als Chance zur Veränderung wahrgenommen wird“, sagt von Saldern. Doch egal wie, führe ein Seitensprung fast immer zu einem tiefen Vertrauensverlust, der weitreichende Folgen für zukünftige Beziehungen haben könne. „Vertrauen bedeutet, sich darauf verlassen zu können, dass der Partner

sich an gemeinsame Absprachen hält und einen nicht verletzt. Fremdgehen zerstört diese Basis“, erklärt der Paartherapeut.

Er beobachtet, dass viele Betroffene nach einem Seitensprung beginnen, das Verhalten ihres Partners kritisch zu hinterfragen und zu kontrollieren. Das kann so weit gehen, dass private Gegenstände durchsucht, Taschen kontrolliert, Anruflisten überprüft oder E-Mails durchforstet werden. „Das ist ein natürlicher Schutzmechanismus“, sagt von Saldern. „Menschen, die einmal verletzt wurden, versuchen, zukünftige Situationen zu vermei-

den, die ähnliches Leid verursachen könnten.“ Doch diese „Detektivarbeit“ bringe keine Heilung.

Expertentipp: Boxtraining gegen Schlafstörungen

Paartherapeut von Saldern beobachtet vielmehr, dass die unterdrückten Emotionen und Frustrationen bei den Betroffenen häufig ergänzend zu körperlichen Symptomen wie Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüchen und vor allem Schlaflosigkeit führen. „Wenn jemand tiefen Groll empfindet, am liebsten schreien oder Dinge zerschlagen würde, dies aber nicht aus-

leben kann, staut sich diese Energie im Inneren. Diese unterdrückten Gefühle können sich schließlich auf andere Weise Bahn brechen“, erklärt er.

Von Saldern rät daher, sich auf das zu konzentrieren, was man selbst kontrollieren kann: das eigene Verhalten und die Selbstfürsorge. Gegen die erwähnten Schlafstörungen könne zum Beispiel Wutarbeit helfen. „Das bedeutet, die Wut zuzulassen, aber auf eine Art und Weise, die niemandem schadet – zum Beispiel beim Boxtraining, beim Schreien im Auto oder beim gedanklichen Ausleben von Fanta-

sien, die Erleichterung bringen können.“ Ein weiterer wichtiger Schritt zur Heilung sei es, die Ursachen der Untreue zu verstehen. „Ein Seitensprung findet selten in einer glücklichen und erfüllten Partnerschaft statt“, betont der Therapeut. „Es kann hilfreich sein, auch über die eigenen Anteile an der Beziehung nachzudenken.“ Dabei gehe es nicht darum, sich die Schuld für den Seitensprung zu geben, sondern darum, das Erlebte zu verarbeiten und aus dem Schwarz-Weiß-Denken auszubrechen.

Um Vertrauen wieder aufzubauen, rät von Saldern, sich von der Illusion des 100-prozentigen Vertrauens zu verabschieden. „Absolutes Vertrauen ist eine Illusion. Ein gewisser Restzweifel wird immer bleiben“, erklärt er. Stattdessen sollten die Betroffenen den Mut aufbringen, Vertrauen schrittweise und sukzessive wiederzugewinnen – etwa durch gezielte vertrauensbildende Maßnahmen wie Bestätigung und Zuneigung durch die Person, die untreu geworden ist.

Abschließend betont von Saldern, wie wichtig es ist, am eigenen Selbstvertrauen zu arbeiten – sei es durch Bücher, Seminare oder die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst. „Es ist unsere ureigene Aufgabe, ein stabiles inneres Fundament zu schaffen, damit uns ein Partner nicht so leicht aus der Bahn werfen kann“, erklärt er. „Wenn wir an unserem Selbstvertrauen arbeiten, können wir möglicherweise sogar auch auflachen, wenn unser Partner uns betrügt, und sagen: Viel Spaß, wenn Du mit diesem Menschen glücklich werden willst. Jemanden wie mich findest Du so schnell nicht wieder!“ Selbstvertrauen wirkt immer attraktiv.“



Wenn Untreue krank macht

Fremdgehen kann für den Betroffenen auch gesundheitliche Folgen haben. Ein Paartherapeut nennt hilfreiche Strategien

Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagen Experten.

GETTY IMAGES

Anzeige

Globista
REISEN FÜR MICH.

Jetzt buchen auf globista.de/kurzurlaub

Tel: 04152 9069057

Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00, Sa. – So.: 09:00 – 14:00

OSTSEE - BOLTENHAGEN

TOP Hotel an der Ostsee mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen



Sie wohnen im Zimmer mit Meerblick! Mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen bietet das 4* Lindner Hotel Boltenhagen Erholung pur. Direkt am Hafen gelegen, genießen Sie Wellness, Fitness und frischen Ostseewind. Lassen Sie sich bei einem köstlichen Menü und Sonnenuntergang verwöhnen.

4 Tage im Lindner Hotel Boltenhagen ****

Reise-Nr.: G2504A

Termine: Mai - Dez. 25

~~453,-~~ p. P. ab **339,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.

- ✓ 3 Nächte (Verl. mögl.) im DZ KING BED SEA VIEW
- ✓ Frühstücksbuffet
- ✓ 1x Abendessen am Anreisetag
- ✓ 1x klassische Massage p. P./ Aufenthalt
- ✓ Täglich freie Nutzung des Lindner SPA Bereiches auf 1000 m² mit Innenpool & div. Saunen



OSTSEE - USEDOM - OSTSEEBAD KOSEROW

1 bzw. 2 Nächte geschenkt - für alle Termine gilt: 3=2 & 7=5



Ahoi auf Usedom! Die zweitgrößte Insel Deutschlands begrüßt Sie im beschaulichen Ostseebad Koserow zu einem erholsamen Urlaub. Ein Fischbrötchen in der Hand und die salzige Meeresluft in der Nase – freuen Sie sich auf entspannte Momente am Strand.

3 oder 4 Tage im Hotel Hanse-Kogge ****

Reise-Nr.: G2411K

Termine: Mai - Dez. 25

~~338,-~~ p. P. ab **179,-**

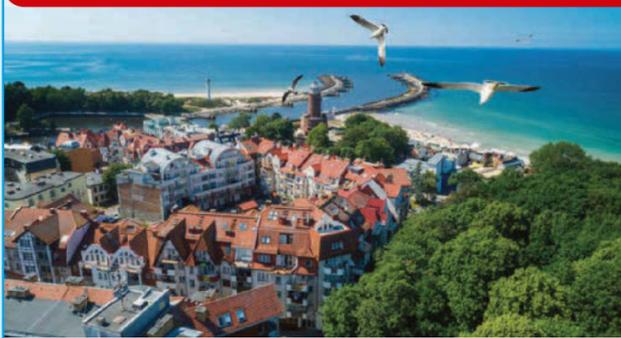
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.

- ✓ 2, 3, 5 oder 7 Nächte im DZ Standard
- ✓ Halbpension
- ✓ SPA Bereich mit Schwimmbad & Sauna
- ✓ Leihbademantel (nach Verfügbarkeit)
- ✓ Shuttleservice vom/zum Bahnhof Koserow



POLEN - OSTSEE - KOLBERG

20-minütige SPA-Behandlung inkl. & Verlängerung beliebig buchbar!



Kolberg (Kolobrzeg) an der polnischen Ostsee begeistert mit traumhaften Stränden, einer historischen Altstadt samt gotischer Kathedrale und Leuchtturm sowie vielen Wellness- und Kurangeboten. Perfekt für Erholung, Kulturgenuss, Spaziergänge und Naturerlebnisse an der malerischen Küste!

6 Tage im SeaPark Hotel Wellness & SPA

Reise-Nr.: G2502S

Termine: Mai - Nov. 25

~~296,-~~ p. P. ab **199,-**

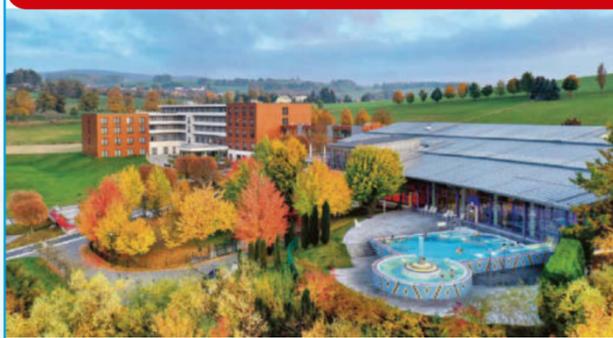
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.

- ✓ 5 Nächte im DZ Economy
- ✓ Halbpension
- ✓ Wellnessbereich mit Sauna, Hallenbad, Entspannungsbereich
- ✓ 20-minütige SPA-Behandlung
- ✓ Informationen über die Region



SACHSEN - WARMBAD WOLKENSTEIN

DEAL: Sie zahlen 5 bzw. 7 Nächte & reisen 6 bzw. 8 Nächte: wir schenken Ihnen 1 Nacht!



Warmbad im Erzgebirge bietet mit Sachsens ältester und wärmster Thermalquelle und der Silbertherme vielfältige Wohlfühlangebote. Die waldrreiche Umgebung mit mildem Klima lädt zu Entspannung und Bewegung ein. Im Kurpark mit See und Konzertplatz finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

* 3 Nächte bis März 26

7 Tage im Santé Royale Hotel & Gesundheitsresort Warmbad Wolkenstein ****

Reise-Nr.: G2505W

Termine: Mai - Aug. 25*

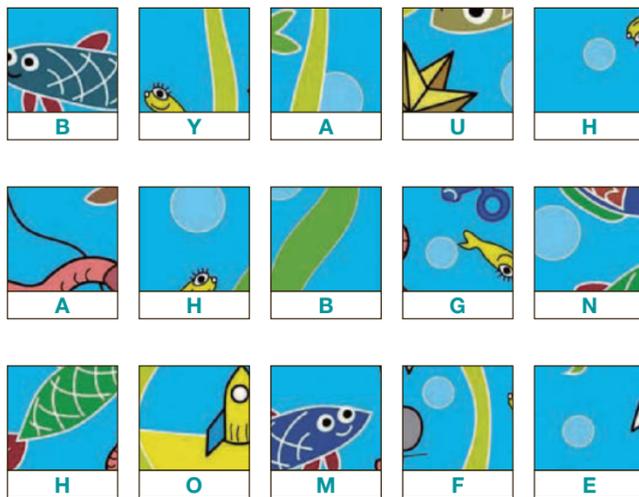
~~579,-~~ p. P. ab **479,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.

- ✓ 6 Nächte (auch 3 & 8 Nä. mögl.) im DZ
- ✓ Halbpension
- ✓ Leihbademantel
- ✓ Täglich Eintritt in die Silbertherme i.W.v. € 29,- p. P./Tag
- ✓ 1 x Flasche Mineralwasser bei Anreise



BILDERPUZZLE



Von den 15 Bildausschnitten gehören 7 zu dem großen Bild.
Die Buchstaben dieser 7 Ausschnitte nennen dir, der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.

SUDOKUS

Fülle jedes Diagramm mit den Zahlen von 1 bis 6. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-2-Feld nur einmal vorkommen.

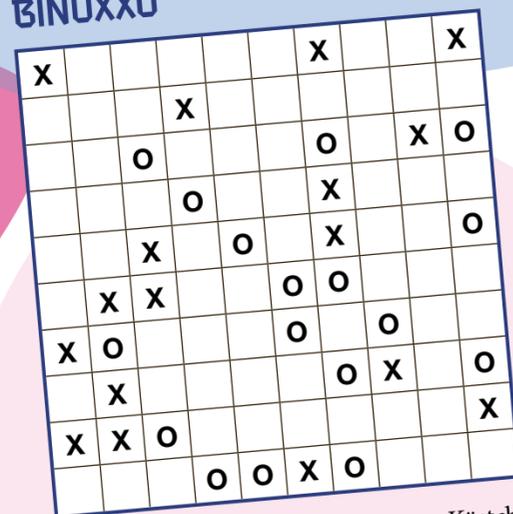
5	1		4		
6	4			5	
					3
2					
	6			2	4
		1		3	6

QUIZFRAGEN DES TAGES:

- 1** Redensartlich heißt es: Aus den Augen, aus dem ...
- A Kopf
 - B Hirn
 - C Sinn
- 2** Was darf nicht roh gegessen werden?
- A Bohnen
 - B Rote Bete
 - C Kohlrabi



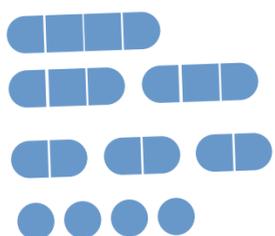
BINOXXO



Fülle die leeren Kästchen mit den Symbolen O und X.
Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen.
In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

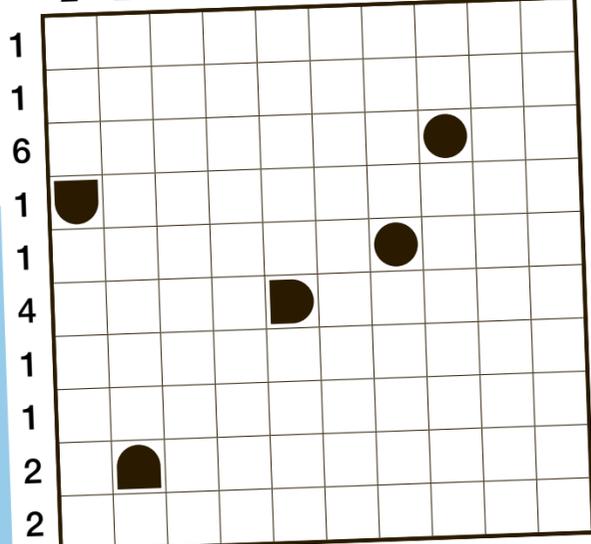
NAUTILUS

Finde heraus, in welcher Anordnung die Schiffe im „Wasser“ liegen.



Die Zahlen verraten die Anzahl der Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte. Die zehn Schiffe liegen nur senkrecht oder waagrecht und berühren sich nicht.

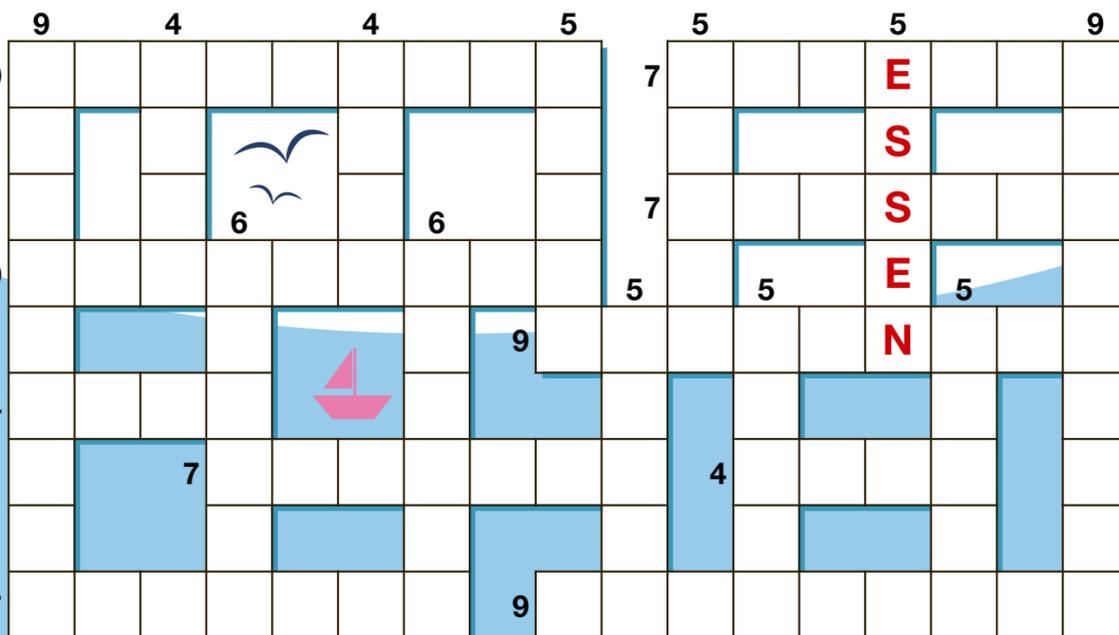
2 2 2 3 2 4 1 1 2 1



GITTERBASTELRÄTSEL

Trage diese Wörter an den passenden Stellen in das Gitter ein:

- 4 Buchstaben:** ELCH - EURO - ROSE - TYPE
- 5 Buchstaben:** ACHSE - FUENF - RINNE - SAEGE - SUPPE
- 6 Buchstaben:** MUETZE - TRENSE
- 7 Buchstaben:** KNOEPFE - PFOSTEN - SCHEICH - TRINKEN
- 9 Buchstaben:** FEUERWEHR - FRESSNAPF - HANDFEGER - TAKTSTOCK - TROMPETEN - TUERGRIF



Bilderpuzzle

BOHNHOF
BAHNHOF

Quizfragen

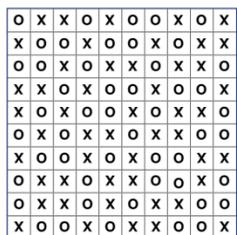
1: C, 2: A

Sudokus

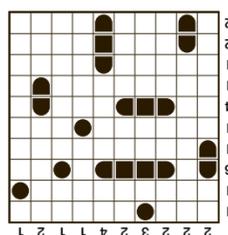
2	4	3	5	1	6
6	5	1	3	4	2
1	2	5	4	6	3
3	6	4	2	5	1
4	1	2	6	3	5
5	3	6	1	2	4

4	2	1	5	3	6
3	6	5	1	2	4
2	3	4	6	1	5
1	5	6	2	4	3
6	4	2	3	5	1
5	1	3	4	6	2

Binoxxo



Nautilus



Gitterbastelrätsel



Lachen

Sehtest beim Bäcker

Geht ein Mann in ein Geschäft und sagt: „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“

Daraufhin die Frau: „Ja, stimmt. Sie sind hier beim Bäcker.“

Quiz

Falken, Adler, Geier und Co.

1 Welcher Greifvogel ist das schnellste Tier der Welt?

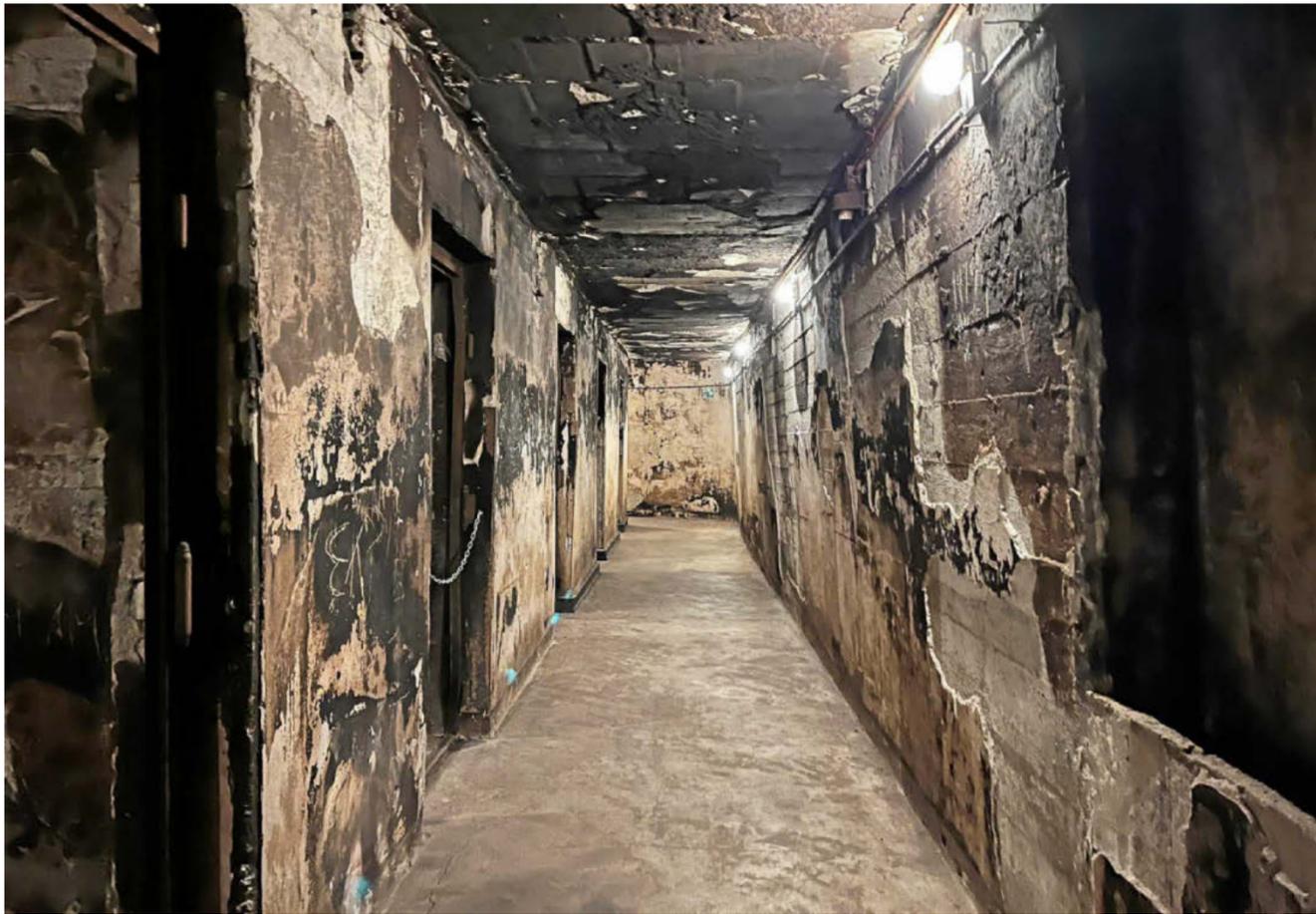
- a) Uhu
- b) Habicht
- c) Wanderfalke

2 Welcher Greifvogel hat die größte Flügelspannweite?

- a) Andenkondor
- b) Weißkopf-Seeadler
- c) Mäusebussard

3 Wie wird der Bartgeier auch genannt?

- a) Kälbchengeier
- b) Lämmergeier
- c) Ferkelgeier



Unter dem Flughafen Tempelhof sind noch einige Bunkeranlagen erhalten.

NATHALIE TRAPPE/DPA (2)

Unter der Erde in Sicherheit bringen

In der Hauptstadt Berlin sind noch Bunker aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu finden

Nathalie Trappe

Sirenen, ein lautes Dröhnen in der Luft: Dann fallen Bomben, abgeworfen aus Flugzeugen. Wenn das im Zweiten Weltkrieg passierte, wollten sich die Menschen so schnell wie möglich in Sicherheit bringen.

Oft versuchten sie, in einen Bunker zu kommen. Das sind spezielle Schutzräume. Häufig befinden sie sich unter der Erde.

Oft sehr beengt und völlig überfüllt

Der Zweite Weltkrieg ging vor genau 80 Jahren zu Ende. Angefangen hatte ihn Deutschland unter der Herrschaft von Adolf Hitler und seinen Nationalsozialisten. Weil sie den Krieg lange planten, ließen sie in der Hauptstadt Berlin auch eine Menge Schutzräume und Bunker bauen. Manche sind noch erhalten, zum Beispiel unter einem ehemaligen Flughafen.

In den Bunkern war meistens nicht viel Platz. „Es war sehr beengt und oft auch völlig überfüllt dort“, erklärt Hajo Funke. Der Wissenschaftler ist Experte für die Ge-

schichte des Nationalsozialismus.

In der Regel passten etwa 50 Menschen in so einen Schutzraum. Hajo Funke sagt aber, dass nicht alle hinein durften. „Den sogenannten Feinden des Nationalsozialismus versperrte man den Zugang“, sagt er. Denn das war typisch für die Nazi-Herrschaft: bestimmte Menschen auszugrenzen, zu unterdrü-

cken und eben zu Feinden zu erklären.

Die Schutzräume hatten dickere Wände und spezielle Luftfilter. Außerhalb davon starben viele Menschen durch die Angriffe. Denn in normalen Wohnungen war man vor den Bomben nicht sicher.

Einige Bunker sind heute Museen. Dort erkennt man zum Bei-

spiel noch Bildergeschichten an den Wänden. „Diese Zeichnungen wurden angebracht, um die Menschen während eines Luftangriffs abzulenken“, erklärt Fachfrau Sina Keesser. Gerade für Kinder war das lange Warten im Bunker schlimm.

Viele Veranstaltungen erinnern an Kriegsende vor 80 Jahren

Nach dem Krieg wurden viele Bunker mit Absicht zerstört. Ein bekanntes Beispiel ist der sogenannte Führerbunker in Berlin. Das mächtige Gebäude hatte extrem dicke Wände und Decken. Er war für Adolf Hitler errichtet worden. Dort brachte er sich um, als klar war, dass er den Krieg verloren hatte. Den Bunker später zu zerstören war schwierig. Aber man wollte verhindern, dass es Orte gibt, an denen sich Hitler-Fans treffen können. Heute ist an der Stelle nur eine Informationsstafel und ein Parkplatz.

Wenige Tage nach dem Tod von Hitler war der Krieg in Europa zu Ende. Das war am 8. Mai 1945. Es ist also genau 80 Jahre her. In diesen Tagen erinnern viele Veranstaltungen daran. Manche finden auch in Bunkern statt. *dpa*



Märchenbilder sind in einem Luftschutzraum unter dem Flughafen Tempelhof in Berlin erhalten geblieben.

Schon gewusst?

Lange Flügel und spitze Krallen

Fast zweieinhalb Meter beträgt die Flügelspannweite weiblicher Seeadler. Damit ist der Abstand beider Flügelspitzen bei ausgebreiteten Flügeln gemeint. Der Seeadler ist der größte Greifvogel, der bei uns in Deutschland heimisch ist. Dabei war er eine Zeit lang fast verschwunden.

Im Bundesland Niedersachsens gab es zum Beispiel vor etwa 30 Jahren nur zwei Paare. Ein Seeadler-Revier wird immer von einem Paar besetzt. „Das Paar hält ganzjährig das Revier und verteidigt es auch gegen fremde Seeadler“, erklärt ein Experte.

Die Zahl der Seeadler steigt seit einigen Jahren wieder. „Insgesamt sind es wohl 400 Seeadler, die in Niedersachsen herumfliegen“, sagt der Experte. Da sind auch Jungtiere mitgezählt. In ganz Deutschland sind es noch einige mehr.

Die großen Greifvögel leben vor allem in den nördlichen Bundesländern. Sie mögen die Nähe von Flüssen, Seen und Meeresküsten. Mit ihren scharfen Krallen schnappen sie sich im Flug Fische von der Wasseroberfläche. *dpa*



Seeadler sind die größten heimischen Greifvögel. SINA SCHULDT/DPA

W am Himmel zu sehen

Cassiopeia ist der Name einer Königin. In Geschichten der Alten Griechen heißt es, sie sei besonders schön und eitel gewesen. Cassiopeia heißt auch ein berühmtes Sternbild. Es ist auch als Himmels-W bekannt. W wie wunderschön? Wer weiß.

Und tatsächlich: Verbindet man in Gedanken die fünf hellen Sterne dieses Sternbilds, kommt der Buchstabe W heraus. Dabei funkelt ein heller Punkt gelblich, die anderen erscheinen weiß.

Das auffällige Himmels-W ist bei uns das ganze Jahr über am Himmel zu sehen. Meist entdeckt man es als erstes Sternbild. Das ist nützlich. Denn von dort aus kann man sich gut orientieren und nach weiteren Sternbildern suchen. *dpa*

Ach was!

Eintauchen in Meereswelten

Als Tierfilmer und Forscher ist David Attenborough schon lange berühmt. So spannend und spektakulär erzählen nur wenige von der Natur. In seinem neuen Kinofilm hat sich David Attenborough die Meere genauer angeschaut: „Ozean“ heißt der Film ganz einfach. Die Bilder von Wasserwelten und Meerestieren sind aber spektakulär.

Der Tierfilmer und sein Team haben neueste Technik genutzt, um zum Beispiel die Schönheit von Korallenriffen zu zeigen. Der Film macht aber auch deutlich, wie zum Beispiel zu viel Fischfang die Natur gefährdet. David Attenborough warnt schon lange davor, der Natur immer mehr zu schaden. Mit dem Film will er auch zeigen, was Menschen für den Erhalt gesunder Meere tun können. Der Filmer und Forscher ist sich sicher: Kein Platz an Land, sondern der Ozean ist der wichtigste Ort der Erde. „Ozean“ läuft ab dem 8. Mai im Kino. *dpa*



In den Ozeanen der Erde wimmelt es nur so vor Lebewesen.

DITA ALANGKARA/AP/DPA

bereits toten Tieren. nährt sich fast ausschließlich von aber nicht, denn der Bartgeier er- dass er Lämmergeier. Das stimmt, weil die Menschen früher gläubten, wird auch Lämmergeier genannt. (3b) Der Bartgeier Metern erreichen. (2a) Der Andenk-Flügelspannweite von mehr als 5 Amerika verbreitet ist, kann eine Gebirges auf dem Kontinent Süd-ondor, der in der Region des Anden- Stunde erreicht. (2a) Der Andenk- kann im Sturzflug, wenn er auf Be- antworten (1c) Der Wandertalke

Quatsch-Zirkus und Plüschwolken

Mit guten Ideen verwandeln sich Kinderzimmer in aufregende Wohlfühlorte. Fachfrau Claudia Krahne kennt die Tricks

Susann Gebbert

Als Claudia Krahne klein war, war ihr Bett eine Schatzkiste: Sie schlief mal zwischen Barbies, Steinchen und Kuscheltieren. Mal lagen dort auch Muscheln, ein Stift in ihrer Lieblingsfarbe und Moosgummi.

Heute ist Claudia Krahne erwachsen und arbeitet als Fotografin und Fachfrau fürs Einrichten. Sie hilft Menschen dabei, sich Wohlfühlorte in ihrem Zuhause zu erschaffen. Im Internet zeigt sie auch, wie sich ihre eigene Einrichtung immer wieder verändert. Claudia Krahne wohnt mit ihrer Familie in einem Haus in der Stadt Braunschweig.

Ein Tipp der Expertin ist es, Ordnung zu halten. „Unser Kopf braucht Ordnung und Struktur. So



Claudia Krahne hilft Leuten, ihr Zuhause gemütlich einzurichten.

SUSANN GEBBERT/DPA

kann Ruhe, aber auch Kreativität entstehen“, sagt sie. „Chaos hingegen überfordert uns.“

Beim Einrichten der Zimmer ihrer Kinder hat Claudia Krahne daher auf ein gutes Ordnungssystem geachtet. Die Spielzeuge stapeln sich dort in Kisten. Diese können immer wieder ausgekippt und auch fix wieder aufgeräumt werden. Wichtig sei es, alle Figuren in einer und alle Bausteine in einer anderen Box aufzubewahren, sagt Frau Krahne. Eine Mischmasch-Kiste dürfe aber auch dabei sein.

Wer sein Zimmer umgestalten will, kann sich zunächst ein Motto überlegen. „Denk dir ein Motto aus, das ein gutes Gefühl in dir auslöst“,

rät Claudia Krahne. Das könnte zum Beispiel sein: Heldenreise auf Plüschwolken, grüne Abenteuer-oase oder Quatsch-Zirkus.

„Dann klebst du all das auf ein Blatt, was du zu deinem Motto findest.“ Das können Stoffe, Materialien, Bilder aus Zeitschriften, Fotos oder einfach die Lieblingsfarben sein. So entsteht ein Moodboard. Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch Stimmungstafel. So eine Sammlung hilft, die Übersicht über die eigenen Ideen zu behalten.

Ihr Tipp für mehr Abwechslung: „Spannt eine Schnur an der Wand und stellt mit Wäscheklammern eure Lieblingskunstwerke aus.“ Oder ihr hängt Bilderrahmen ohne Glas

auf und befestigt dahinter wechselnde Bilder. Besonders wichtig ist es Claudia Krahne, dass Kinder nicht nur im Kinderzimmer spielen. „Wir fühlen uns besonders wohl, wenn wir nicht allein sind“, sagt sie.

So sollte jeder Raum eine kleine Kinderzone haben. Das kann zum Beispiel eine Kiste mit Bastelzeug am Esstisch sein. Heute nimmt Claudia ihre Schätze nicht mehr mit ins Bett. Stattdessen hat sie in ihrer Küche ein Regal dafür aufgestellt. Dort sammelt sie Sachen, die ihr ein gutes Gefühl geben. Dazu zählen zum Beispiel der Blumentopf mit dem Gute-Laune-Gesicht und eine bunte Kerze, die ihr eine Freundin geschenkt hat. *dpa*

SPORT

FC Rot-Weiß sucht Co-Trainer in Vollzeit

Erfurt stellt Team nach Abschied von Kost neu auf

Erfurt. Drei Jahre arbeitete Fabian Gerber erfolgreich mit seinem Co-Trainer zusammen. Nach dem feststehenden Abschied von Thomas Kost ist der Cheftrainer des FC Rot-Weiß Erfurt inzwischen auf der Suche nach einem neuen Stellvertreter: „Es ist sehr schade, ihn zu verlieren. Thomas hat eine fantastische Arbeit geleistet. Die Suche nach einem neuen Mann läuft bereits. Es gibt Gespräche mit mehreren Kandidaten“, sagte Gerber.

Kost fungierte seit August 2022 beim FC Rot-Weiß als Bindeglied zwischen Nachwuchs und den Männern. Neben seiner Arbeit bei der ersten Mannschaft führte er als verantwortlicher Trainer die U19-Elf. Der Verein als Träger der Nachwuchsabteilung trennte sich im April jedoch von Kost. Nur noch als Co-Trainer will er aber nicht weitermachen. „Er hat von Anfang an ehrlich kommuniziert, dass er eine Mannschaft hauptverantwortlich leiten will. Deshalb verstehe ich seine Entscheidung“, sagte Gerber.

Er muss nun sein Team, zu dem auch Torwarttrainer und Teammanager Patrick Ecke sowie Betreuer Jens Feuerstein gehören, mit einem neuen Co-Trainer ergänzen. Der Nachfolger soll dann nach den Vorstellungen von Gerber ausschließlich für die Regionalligaelf arbeiten und damit stärker eingebunden werden als Kost. „Ich hätte gerne einen Co-Trainer in Vollzeit, der am Wochenende auch mal zu einem Spiel zum Scouting fährt“, sagte Gerber: „Für Thomas war das durch seine Doppelbelastung nicht möglich.“

Wie es für Kost nach dem Abschied aus Erfurt weitergehen wird, ist noch offen. „Es ist nicht so einfach, zu diesem Zeitpunkt eine neue Aufgabe zu finden“, sagte er. *alu*

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: [otz.de/sport](https://www.otz.de/sport)



Jubel in Graz: der Thüringer HC lässt sich als European-League-Sieger 2025 feiern.

GEPA PICTURES/IMAGO

Goldener Empfang für die Königinnen

Wie die Handballerinnen des Thüringer HC den größten Triumph der Vereinsgeschichte feierten

Steffen EB

Graz/Erfurt. Auf dem Feld rieb sie sich auf, warf sich in die Zweikämpfe – und stellte sich auch sonst in den Dienst der Mannschaft. Das Eisbad war am Samstagabend nach dem Halbfinalsieg bereitet; manch Spielerin war noch auf dem Weg zur Kabine, als Kerstin Kündig Trikots zur Wäsche zusammenpackte. Die Kapitänin der Schweizer Nationalmannschaft ist sich für keinen Gang zu schade. „Sie ist ein ganz Große“, sagte Co-Trainer Helfried Müller voller Bewunderung. Was die Zürcherin mit ihren THC-Handballerinnen noch größer machte, hallte 24 Stunden später durch den Grazer Sportpark.

In der Kabine ging's hoch her. Gesellschaftler Helmut Peter gab Trainer Herbert Müller eine Sektdusche. Die Thüringerinnen hätten darin baden können. Das Prickeln beim Final Four der European League war am Sonntag in eine Riesenparty übergeschwappt. „Eine Woche frei, eine Woche frei, ...“, sangen die Spielerinnen nach dem historischen Titel-Gewinn.

Bis Freitag hatte Herbert Müller das Training ausgesetzt. Am Samstag geht es für die neuen Königinnen

der European League mit dem ersten Play-off-Halbfinale bei Ludwigsburg weiter. Doch daran dachte niemand.

„Ich kann es noch nicht realisieren. Jetzt wollen wir einfach nur feiern. Wir haben Geschichte geschrieben“, meinte Josefine Hanfland. Die Kapitänin war vor sechs Jahren dabei, als der THC im DHB-Pokal den letzten von 13 nationalen Titeln gewann. Der Sieg am Sonntag übertraf alle. Vor der Saison war

Mehr geht nicht. Ich kann es noch nicht realisieren.

Josefine Hanfland, THC-Kapitänin

nicht im Traum daran zu denken.

Einen Tag nach dem Halbfinal-Coup über Dijon wuchs die Mannschaft beim 34:32 (15:16) gegen Favorit Icast über sich hinaus, wie es sich Trainer, Fans und alle im Verein kaum imposanter hätten ausmalen können. Vor zwei Jahren mussten die „Roten“ im Halbfinale gegen das dänische Top-Team Lehrgeld zahlen. Sie verloren dann auch das kleine Finale.

Was 2023 graue Tage in Graz bedeutete, ließ die Mannschaft zwei Jahre später nach einem sommerlich heißen Auftakt mit einem Donnerschlag ausklingen. Bei der begeisterten THC-Revanche brach es über den Sieger von 2023 nach dessen 15:11-Führung zuweilen herein. Das Team um eine unglaubliche Bälle haltende Dinah Eckerle (12 Paraden) und eine noch unglaublicher treffende Johanna Reichert (13 Tore) brachte die „Rote Wand“ zum Beben. Die Österreicherin krönte sich im Goldregen zur besten Werferin des Wettbewerbs (110 Tore) – und wurde zur wertvollsten Spielerin gekürt.

Start in der Champions League nächste Saison ist offen

Ob die Thüringer eine Etage höher wollen, ist offen. Der Sieger der Euro-League erhält gewöhnlich das Startrecht in der Königsklasse. Wie die Gesellschaftler am Sonntag sagten, zöge man einen Verzicht in Erwägung. Durch einige Zusatzspiele und höhere Anforderungen geht die Sorge einher, die Champions League „wirtschaftlich, aber auch sportlich nicht stemmen zu können“. „In der European League sind wir besser aufgehoben“, so Müller.

Die Dimension, den Pokal des zweithöchsten europäischen Wettbewerbs zu holen, ist dem 62-Jährigen auf der Heimfahrt immer bewusster geworden. „Überwältigend“, fand er das Echo. Im Laufe des Abends türmten sich mehr als 160 Nachrichten auf dem Smartphone. Bad Langensalza plant einen Eintrag ins Goldene Buch, in der Staatskanzlei steht ein Empfang an. Die Siegerinnen sind gefragt.

Das Bild der THC-Mannschaft wird sich ändern. Für einige bedeutet der Titel einen kaum zu toppenden Abschied. Für Torhüterin Dinah Eckerle erfüllte sich der Traum, mit einem Titel ihre Laufbahn zu beenden. Kathrin Pichlmeier hört ebenso auf. Ida Gullberg verlässt den THC. Sie lief im Halbfinale zur Bestform auf. Kerstin Kündig kehrt in die Schweiz zurück. „Wir haben das beste Resultat erreicht. Ein viel schöneres Ende kann man sich nicht vorstellen“, strahlte die „Dauerarbeiterin“. So wie Lydia Jakubisova. Sie genoss das Dabeisein, den Moment, auch nur eine Minute wie im Halbfinale auf dem Feld gebraucht zu werden. Auch mit 43 ist sie da, wenn es nötig ist. „Mit so einem Titel aufzuhören ist ein wahrer Traum.“

Zwei weitere Fragezeichen bei Jenaern

Fußball-Regionalliga: FCC zu Gast in Babelsberg

Tino Zippel

Jena. Mit noch mehr Fragezeichen muss Trainer Volkan Uluc beim FC Carl Zeiss Jena umgehen: Am Tag vor dem Auswärtsspiel beim SV Babelsberg finden Untersuchungen bei Kay Seidemann und Ledjon Fikaj statt. Ob beide am Dienstag auflaufen können, entscheidet sich erst kurzfristig. Während Fikaj eine Blessur aus dem Spiel der A-Juniorer davongetragen hat, bekam Seidemann im Training einen Schlag auf den Fuß. „Sie sind beim Arzt zur Kontrolle“, sagt Uluc. Alexander Prokopenko und Philipp Wendt fallen seinen Worten nun definitiv wegen muskulärer Probleme aus.

Von den verletzten Spielern könnte Elias Löder zurückkehren, der zuletzt ausgesetzt hatte. Damit hat Uluc eine Option für die Offensive. Zudem kann der Trainer wieder auf die Dienste von Jannes Werner zurückgreifen, der beim 1:0-Auswärtssieg gegen den FSV Luckenwalde wegen der fünften Gelben Karte gesperrt war.

Sören Reddemann, dem nach einer zurückliegenden Verletzung eine Schraube entfernt wurde, steht noch nicht wieder bereit. „Wenn es gut läuft, ist er vielleicht eine Option fürs Spiel gegen den ZFC Meuswitz am Samstag. Ein Risiko wollen wir aber auf keinen Fall eingehen“, sagt Trainer Volkan Uluc.

Von Seiten des SV Babelsberg rechnet er mit großem Engagement „nach der Leidenszeit im April“, sagt der Jenaer Trainer. Das Spiel sei komplett auf den Torjäger Daniel Frahn ausgerichtet. „Wir hoffen, mit unserem Team gut dagegenzuhalten“, sagt Uluc, dessen Mannschaft am Dienstag um 13.30 Uhr die Auswärtsreise nach Potsdam startet. Zuvor gibt es noch eine Videoanalyse, die Co-Trainer René Lange und Torwarttrainer Paul Küas, der vor allem auf die Standardsituationen schaut, vorbereiten. „Das machen beide sehr gut“, lobt der Cheftrainer.

Das Spiel des FC Carl Zeiss Jena beim SV Babelsberg beginnt um 19 Uhr. Unsere Zeitung zeigt die Begegnung der Regionalliga im Livestream unter: [otz.de/livestreams](https://www.otz.de/livestreams)

„Immer im Moment bleiben“

Robin Christen, der beste Distanzwerfer der Jenaer Basketballer, blickt auf das dritte Play-off-Spiel gegen Bochum und will noch nichts von Gießen hören

Andreas Rabel

Jena. Robin Christen ruht in sich. Der 33 Jahre alte Basketballprofi hat schon Play-off-Runden erlebt, ist mit Vechta in die erste Bundesliga aufgestiegen. Mit Science City Jena bestreitet der gebürtige Berliner am Dienstag gegen den VfL Sparkassen Stars Bochum das dritte Play-off-Viertelfinale. Nach zwei Siegen ist die Ausgangslage einfach, ein Erfolg in der heimischen Sparkassen-Arena und die Mannschaft von Trainer Björn Harmsen steht im Halbfinale der K.o.-Runde.

„Wir haben uns die ersten beiden Siege hart verdient, viel Energie rein-gesteckt“, sagt Robin Christen. Und

genauso, mit der gleichen Intensität, Konzentration, Präzision und Kampfkraft müsse es auch ins dritte Spiel gehen. Ein Abflauen der Konzentration oder gar einen Schlenkerian habe er nicht erkennen können. „Alle sind fokussiert. Keiner möchte noch einmal nach Bochum fahren“, sagt er und schmunzelt.

In Jena fühlt er sich wohl, war überrascht von der schönen Landschaft, schön für die Kinder. Mit seiner Familie lebt er in der Saalestadt. „Es ist alles überschaubar, alles gut zu erreichen“, sagt er. Sportlich läuft es mit Science City. Platz eins in der Hauptrunde. Seine Leistung stimmt, sein Wort hat Gewicht. „Wir müssen verinnerlichen, das nächste

Spiel ist immer das wichtigste Spiel der Saison. Wir müssen im Moment bleiben.“

Robin Christen hat es verinnerlicht und ein Nachdenken über den möglichen Halbfinalsieg Gießen 46ers – kein Thema und auch nicht der Nachfrage wert. „Darüber mache ich mir keine Gedanken im Moment.“ Basta. Eine Gießener Vergangenheit hat er wie auch der Trainer. Björn Harmsen war 2011/12 Trainer in Gießen.

Robin Christen einer der Nachwuchshoffnungen. „Es gab talentiertere Spieler als er, aber er hat am härtesten gearbeitet und ist am Ende weitergekommen“, sagt Björn Harmsen. Bundesliga-Spieler und

Nationalspieler ist er geworden, mit Vechta in die BBL aufgestiegen, mit Ulm Deutscher Meister geworden. Und seit Sommer 2024 Führungsspieler in Jena. Wie der Dienstag vor dem dritten Play-off-Spiel läuft, sei genau getaktet. Am Vormittag hat Trainer Björn Harmsen eine Trainingseinheit angesetzt, Mittagessen, Mittagsschlafchen, ein guter Kaffee und 90 Minuten vor dem Tipp-off ist wieder Treff in der Sparkassen-Arena. Dann laufe alles wie gehabt im Minutentakt ab. Routine. „Der Körper und der Kopf weiß dann genau, was abverlangt wird.“

Science City Jena – VfL Bochum, Dienstag, 19.30 Uhr,



Robin Christen (am Ball) geht voran. Am Dienstag können die Jenaer mit einem Sieg gegen Bochum den Einzug ins Play-off-Halbfinale klar machen.

SASCHA FROMM

Piastris ist „der Pilot, der nach dem Titel greift“

Formel 1: Australier nimmt Verstappen-Rolle an

Miami. Oscar Piastris grinst für die Sieger-Selfie in die Handykamera von McLaren-Boss Zak Brown, Champagnerduschen sind für den Australier Alltag geworden. Beim Tänzchen vor seinen Mechanikern fühlte sich der neue Dominator der Formel 1 aber unwohl. „Das war mein erster Versuch, einen Griddy live im Weltfernsehen zu machen. Und das war das einzige Mal, dass ihr mich dabei sehen werdet“, sagte der 24-Jährige nach seiner Triumphfahrt beim Großen Preis von Miami.

Zur Gewohnheit ist für die Motorsportwelt dagegen geworden, Piastris bei nahezu perfekten Vorstellungen im Renncockpit zu beobachten. Der Australier gewann vier der bisherigen sechs Saisonrennen, siegte nun dreimal in Folge – Resultate, die für McLaren zuletzt Mika Häkkinen auf seinem Weg zum WM-Titel 1998 fabrizierte. Seinen etwas erfahreneren Teamkollegen Lando Norris hat Piastris mittlerweile konstant im Griff. Mit Serienweltmeister Max Verstappen liefert er sich gleichermaßen harte wie präzise Zweikämpfe, gewinnt diese aber in der Regel dank des deutlichen Pace-Vorteils seines McLaren gegenüber dem Red Bull. Schon sind die Rollen vertauscht, Piastris ist nun der Chef auf den Ringen.

Dabei gilt er oberflächlich betrachtet nicht als spannendster Typ im Formel-1-Zirkus. Er sei „nicht so aggressiv wie Verstappen, nicht so sympathisch wie Norris, nicht so beliebt wie Kimi Antonelli“, fasste der Corriere dello Sport treffend zusammen, doch: „Er ist der Pilot, der nach dem WM-Titel greift.“ Und er ist der Pilot, für den McLaren sich im Sommer 2022 die Hände schmutzig machte. Piastris, der als Rookie die Formel 3 und Formel 2 gewann, sollte seinerzeit bei Alpine zum Stammpiloten befördert werden. Das Team vermeldete bereits Vollzug. Das Problem: Es gab nur eine mündliche Vereinbarung, keinen Vertrag. Den hatte Piastris mittlerweile bei McLaren für 2023 unterzeichnet. *sid*



Der neue Dominator der Formel 1: McLaren-Fahrer Oscar Piastri. DPA

Nachrichten

Eintracht droht Nachspiel

Weil Fans von Eintracht Frankfurt im Fußball-Bundesligaspiel beim FSV Mainz 05 (1:1) Gegenstände Richtung Spielfeld warfen, droht den Hessen eine saftige Strafe. Der DFB-Kontrollausschuss hat ein Ermittlungsverfahren gegen die Eintracht eingeleitet.

Alexander-Arnold zu Real?

Fußball-Nationalspieler Trent Alexander-Arnold wird den englischen Meister FC Liverpool nach 21 Jahren verlassen. Der 26-Jährige wird mit einem Wechsel zu Real Madrid in Verbindung gebracht.

Beckenbauer-Platz eingeweiht

Franz Beckenbauer hat nun seinen eigenen Platz in München. Im Beisein von Witwe Heidi wurde an der Allianz-Arena der Franz-Beckenbauer-Platz 5 eingeweiht.



SEBASTIÁN RUIZ / IMAGO

Barça mit Lewandowski in Mailand

Mailand. Traumtore, Aufholjagd und Nervenkitzel bis zum Schluss: Das hoch unterhaltsame 3:3 im ersten Duell zwischen dem FC Barcelona und Inter Mailand im Halbfinale der Champions League lieferte beste Werbung für den Sport. An diesem Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) steht das entscheidende Rückspiel in Italien an. Der frühere Bundestrainer Hansi Flick kann dabei wieder auf Torjäger Robert Lewandowski (Foto) zurückgreifen, der im Hinspiel verletzt fehlte. Inter dagegen hofft auf den nächsten Finaleinzug, nachdem die Italiener vor zwei Jahren das Endspiel um den Henkelpott gegen Manchester City verloren. Im zweiten Halbfinale am Mittwoch geht Paris mit einem 1:0-Vorsprung gegen Arsenal ins Rückspiel.

Planung nach der Party

Die Spieler des FC Bayern haben den Meistertitel in einem Münchner Gourmet-Restaurant gefeiert. Jetzt geht es um eine kluge Kaderarchitektur. Lässt sich der Transfer von Florian Wirtz realisieren?

Maik Rosner

München. Am Sonntagabend waren nach dem feststehenden Titelgewinn doch noch Bilder vom feiern der FC Bayern um die Welt gegangen. Besonders viel Beachtung fand das Video mit der Meisterdusche für Harry Kane, nach der vom klatschnassen Gesicht des Engländers vermutlich Champagner perlte. Das digitale Publikum nahm vor allem Anteil an dem Umstand, dass der 31 Jahre alte Angreifer zum ersten Mal eine solche Dusche empfangen durfte nach dem allerersten Mannschaftstitel seiner Karriere. „Kane you believe it?“, fragte das britische Boulevardblatt The Sun.

Bis in die Nacht hatten Teile der Mannschaft in einem Münchner Gourmet-Restaurant durchaus ausgelassen gefeiert, wovon auch Joshua Kimmichs pitschnasse Hose zeugte. Kapitän Manuel Neuer hatte dagegen eine „Meisterfeier (mit Spargelrisotto)!“ vorgezogen, wie er via Instagram aus der heimischen Küche kundtat. Das passte zur allgemeinen Zurückhaltung in München. Nur gut zwei Dutzend Fans hatten sich vor jenem Restaurant eingefunden, in dem die Bayern-

Spieler und Trainer Vincent Kompany als geschlossene Gesellschaft feierten. Abgesehen davon war es ein ganz normaler, ruhiger Sonntagabend in München. Kein Autokorso, keine spontanen Fanfeiern – dass der FC Bayern nach der vergangenen titellosen Saison nun zum 34. Mal die deutschen Meisterschaft gewonnen hatte, war in der bayerischen Landeshauptstadt nicht zu bemerken.

Letztes Heimspiel für Müller am kommenden Samstag

Unter größerer Anteilnahme soll am Samstag gefeiert werden, wenn die Deutsche Fußball-Liga die Meisterschale nach dem Heimspiel des FC Bayern gegen Borussia Mönchengladbach übergibt. Thomas Müller wird dann sein letztes Pflichtspiel in der Münchner Arena erleben und Abschied nehmen, weil sein Vertrag nicht verlängert wird. Just in jener Zeit also, in der laut Müller beim FC Bayern erstmals seit 2016 wieder eine intakte Gemeinschaft entstanden ist. „Seit Pep Guardiola hatte es in der Kombination zwischen Trainer und Mannschaft nicht mehr richtig ‚Klick‘ gemacht“, hatte der 35-Jährige jüngst befunden,

„dieses komplett harmonische Bild, das wir diese Saison jetzt wieder gesehen haben, diese Einheit zwischen Trainer, Mannschaft und Verein – das war nie so richtig da.“

Wie harmonisch es bleibt, wird auch davon abhängen, wie erfolgreich die Bayern künftig sein werden. Neben dem Pflichttitel Meisterschaft soll nach fünf Jahren voller Enttäuschungen im DFB-Pokal endlich wieder der Titel her und in der Champions League mehr als das Viertelfinale, in dem seit dem Titel 2020 viermal Endstation war und einmal im Halbfinale. Umso mehr geht es für den FC Bayern nun um eine kluge Kaderarchitektur. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob sich der Wunschtransfer Florian Wirtz realisieren lässt. Rund eine Viertelmilliarde Euro wären für Ablöse und Gehalt für Leverkusens Spielmacher bei einem Fünfjahresvertrag zu veranschlagen. Am Geld würde es aber nicht scheitern. Ehrenpräsident Uli Hoeneß hat einen Sparkurs ja auch in Auftrag gegeben, um die Finanzierung seines Wunschspielers zu erleichtern. Der entscheidende Punkt ist wohl, ob Wirtz überhaupt zum FC Bayern wechseln möchte. Gerüchten zufolge

goll der 22 Jahre alte deutsche Nationalspieler eher zu Real Madrid oder Manchester City tendieren.

Vertragsverlängerung stockt: Sané jetzt bei „Piranha“ Zahavi

Weitere Personalien müssen geklärt werden, darunter die von Leroy Sané. Sportvorstand Max Eberl hatte am Samstag noch die Vertragsverlängerung mit dem 29 Jahre alten Flügelspieler angekündigt. Nun hat Sané kurzfristig den Berater gewechselt und sich in die Hände von Pini Zahavi begeben, den Hoeneß einst als „geldgierigen Piranha“ bezeichnet hatte. Das könnte den Fall verkomplizieren. Sicher ist, dass einer der vier Flügelspieler gehen soll. Als erster Kandidat galt bisher Kingsley Coman, 28. Innenverteidiger Eric Dier, 31, wird sich ablösefrei verabschieden. Weitere Veränderungen in der Defensive sind zu erwarten. Neben dem Zugang eines Innenverteidigers scheint auch ein weiterer Abgang möglich. Spekuliert wurde zuletzt über Minjae Kim, 28. Auch bei João Palhinha, 29, Sacha Boey, 24, Raphaël Guerreiro, 31, Leon Goretzka, 30, und Serge Gnabry, 29, wird eine Zukunft in München in Frage gestellt.

Auf Mission Gruppensieg

Deutschlands Handballer stehen vor dem finalen Länderspiel-Doppelpack der EM-Qualifikation

Hamburg. Für das die Mission Gruppensieg wollte Alfred Gislason keine Zeit verlieren. Statt das Teamquartier wie gewohnt in der Heimat aufzuschlagen, ließ der Handball-Bundestrainer seine Stars am Montag direkt in die Schweiz einfliegen. „Wir wollen alles daransetzen, beide Spiele zu gewinnen und uns den ersten Platz in der Qualifikation zu sichern“, sagte Gislason vor dem finalen Länderspiel-Doppelpack in der EM-Qualifikation.

Das Ticket für die Endrunde Anfang 2026 in Dänemark ist dem DHB-Team nicht mehr zu nehmen, doch die Partien gegen die Eidgenossen in Zürich (Mittwoch, 19 Uhr) und gegen die Türkei in Stutt-

gart (Sonntag, jeweils 18 Uhr/sport-schau.de) gehen Spielmacher Juri Knorr und Co. mit voller Ernsthaftigkeit an. Platz eins, so Gislason, sei schließlich „wichtig“ mit Blick auf die Setzliste für die Auslosung am 15. Mai im dänischen Herning.

Bei aller sportlichen Bedeutung der Spiele gegen international eher zweit- bis drittklassige Teams ist die Nationalmannschaftswoche für die DHB-Stars auch eine willkommene Abwechslung im Saison-

Endspurt. Eine Pause vom irren Wettwerfen um Meisterschaft und Platzierungen. Auch um zusätzlichen Stress zu minimieren, startete der Lehrgang am Montag in Winterthur. „Den Lehrgang im Ausland zu beginnen, ist ungewöhnlich, aber sinnvoll, da wir bereits am Mittwochabend spielen müssen. Ein zusätzlicher Ortswechsel hätte uns unnötige Reisezeit gekostet“, erklärt Nationalmannschaftsmannschaftsmann Benjamin Chatton die Maßnahme.

DHB-Spielmacher Juri Knorr DPA



Köln wirft Trainer raus: Funkel folgt auf Struber

Köln. Der 1. FC Köln holt Trainer-Routinier Friedhelm Funkel zurück. Der 71-Jährige folgt beim Fußball-Zweitligisten auf den bisherigen Trainer Gerhard Struber, unter dessen Regie der FC zuletzt sportlich enttäuscht hatte. Der FC bestätigte zudem, dass Sport-Geschäftsführer Christian Keller gehen muss. Die sportliche Leitung übernimmt Thomas Kessler.

„Der FC ist und bleibt eine Herzensangelegenheit für mich“, sagte Funkel. „Es geht ab jetzt darum, in den verbleibenden zwei Spielen alles zu mobilisieren, den Glauben an die eigene Stärke wiederzufinden und den Aufstieg gemeinsam zu schaffen. Ich freue mich auf die Aufgabe und bin überzeugt davon, dass wir unser Ziel erreichen.“

Die weitreichenden Personalentscheidungen waren bereits am Sonntag durchgesickert. Sie sind das Ergebnis einer Krisensitzung im Nachgang des enttäuschenden 1:1 gegen Absteiger Regensburg – der FC sieht den Aufstieg in die Bundesliga in akuter Gefahr. Funkel unterschrieb für zwei bzw. inklusive möglicher Relegation vier Spiele.

Funkel hatte den FC bereits zweimal trainiert, zuletzt gelang Köln unter seiner Führung im Jahr 2021 in der Relegation der Klassenerhalt in der Fußball-Bundesliga. Er ist in seiner Trainerlaufbahn sechsmal in die Bundesliga aufgestiegen und hält damit den Rekord. *sid*

Erneuter Neustart in Wolfsburg

Wolfsburg. Am Tag nach dem neuerlichen Trainer-Beben an der Allertanden die Zeichen beim VfL Wolfsburg mal wieder auf Neuanfang. Ralph Hasenhüttl war nach seiner Entlassung als Cheftrainer der Wölfe nicht mehr an der Aufarbeitung des 0:4-Debakels bei Borussia Dortmund beteiligt. Stattdessen betreut U19-Coach Daniel Bauer den schwächelnden Fußball-Bundesligisten als Interimstrainer.

Fest steht: Zum vierten Mal in Folge wird der VfL das internationale Geschäft verpassen. Seit dem Abschied von Oliver Glasner, der die Wölfe in der Saison 2020/21 in die Champions League geführt hatte, läuft der Club seinen Ansprüchen hinterher. Laut der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung gelten Jacob Neestrup vom FC Kopenhagen und Alexander Blessin vom FC St. Pauli als neue Trainer-Kandidaten. *sid*

Mühlhausen fixiert Halbfinale

Mühlhausen. Tischtennis-Erstligist Post SV Mühlhausen hat die Termine für die Halbfinalspiele im ETTU-Cup fixiert. Die Thüringer bestreiten ihr Hinspiel gegen den tschechischen Spitzenklub Havlíčkov Brod am 28. Mai um 18.30 Uhr am heimischen Kristanplatz. Das Rückspiel findet bereits drei Tage später in Tschechien statt (31. Mai/18 Uhr).

Post Mühlhausen wird in beiden Duellen auf den chinesischen Spitzenspieler Lin Gaoyuan verzichten müssen, da dieser nach dem Verpassen eines zweiten Einsatzes nicht mehr spielberechtigt ist. Die Tschechen aus Ostrov setzen sich in ihrem Viertelfinale ohne Probleme durch und verfügen über ein sehr ausgeglichenes Team. Der Kroat Andrej Gacina wird als bester Akteur in der aktuellen Weltrangliste auf Platz 68 geführt. *tr*

Jan Müller

Pößneck. Christoph Beinlich verzichtete im vergangenen Jahr auf jegliche motorsportliche Aktivität, was in erster Linie mit dem Unfalltod seines Bruders, aber auch mit einem operativen Eingriff zu begründen war.

„Es hat alles seine Zeit gebraucht“, zeigt sich der Pößnecker Motorradrennfahrer offen. „Es war ein schweres Jahr und man hat sich über viele Dinge seine Gedanken gemacht.“ Einen Schlusstrich unter den Motorsport zu ziehen, kam aber weder für Christoph noch für das Team, was von seinem Vater Knut Beinlich geleitet wird, nicht infrage.

Mit einer BMW in der Superbike-Klasse

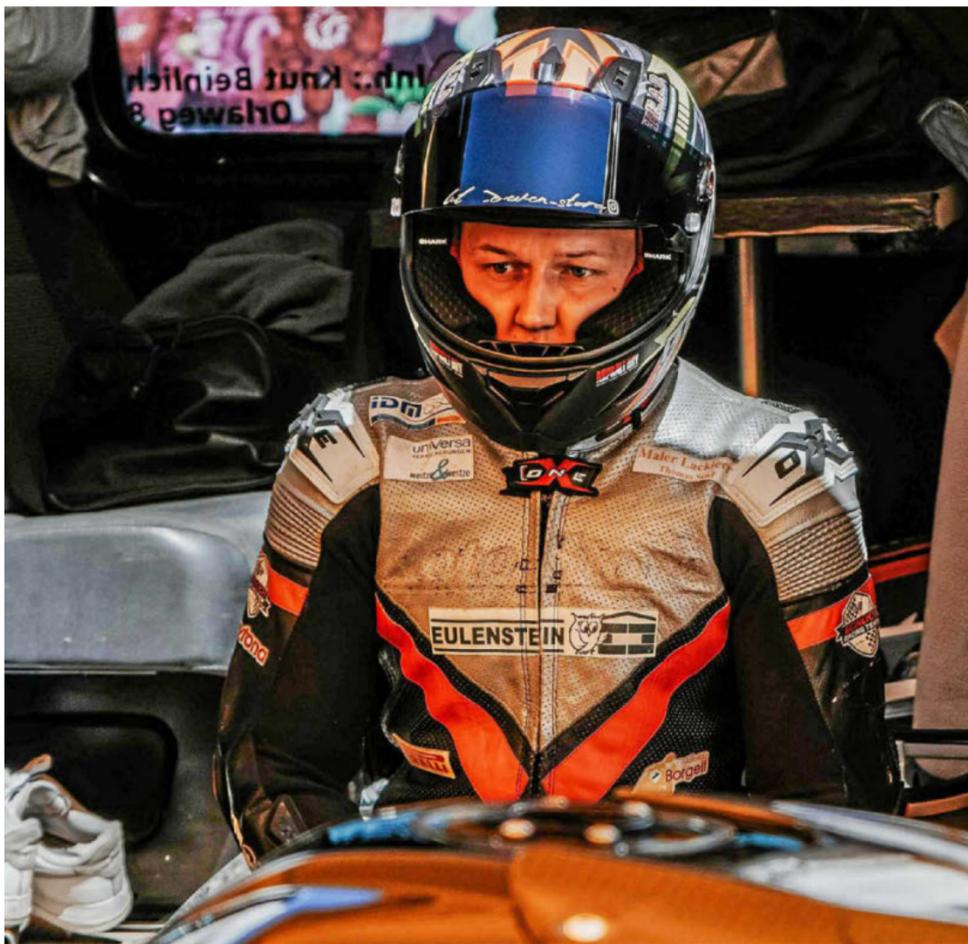
„Der Rennsport ist in unsere DNA verpflanzt. In die meines Vaters, in meine und in jene von Troy. Im Prinzip hatten wir keine Wahl.“ Aber man entschloss sich im Hause Beinlich dazu, ein völlig neues Projekt in Angriff zu nehmen. 2025 werden die Pößnecker mit einer BMW in der prestigeträchtigen Superbike-Klasse unter den Teilnehmern der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft zu finden sein.

„Die Zeit war reif und es war für uns alle wichtig, eine neue Herausforderung anzugehen“, so Christoph Beinlich. „Wir alle ziehen eine enorme Motivation aus den anstehenden Aufgaben.“

Dass dies kein Spaziergang werden wird, ist allen bewusst. Als völliges Neuland beschreibt der 29-jährige seine Eindrücke nach den ersten Testfahrten. „Ich muss das Motorradfahren fast neu erlernen. So ein Superbike ist eine komplett andere Welt.“

Vor allem die Elektronik am Motorrad muss vom Piloten, aber auch vom Team verstanden und entsprechend eingesetzt werden.

„Im Prinzip kann jeder zügig mit so einer Maschine fahren, die Elekt-



Christoph Beinlich steigt 2025 wieder auf die Maschine.

JAN MÜLLER

ronik regelt fast alles. Aber wenn du richtig schnell mit dem Teil unterwegs sein willst, musst du die Elektronik für dich zu nutzen wissen. Es gibt unzählige Einstellungsvarianten, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Das Motorrad und damit auch du als Fahrer sind völlig

gläsern. Die Wheelie-Controll, Traktions- und Schräglagenkontrolle, das Drehmoment und vieles mehr ist über den Computer steuerbar und einsehbar. Jede einzelne Kurve wird individuell bearbeitet. Es braucht Zeit, dieses komplexe System zu verstehen und zu verin-

nerlichen.“ Hinzu kommt die nicht zu unterschätzende, körperliche Komponente.

„Du bist auf diesem Motorrad die ganze Zeit am Arbeiten. Die über 220 PS-Leistung wollen gezähmt auf die Strecke gebracht werden. Eine Pause gönnt dir das Biest

nicht. Das Bike liefert permanent brutalen Vorschub ab.“

Die ersten Testfahrten machen Mut, es war im gesamten Team eine kontinuierliche Steigerung erkennbar. „In einzelnen Sektoren bin ich schon richtig flott unterwegs. Auf eine komplette Runde bedarf es aber noch an Arbeit. Da justieren wir an den Feinheiten, diese machen einen gewaltigen Zeitunterschied aus.“

Am Wochenende Start in Motorsportarena Oschersleben

Die Erwartungshaltung für diese Saison schraubt Teamchef Knut Beinlich bewusst herunter: „Wir haben keinen Druck. Wir sind froh und stolz, in dieser Klasse antreten zu können. Mehr als ein Teil der höchsten deutschen Motorradrennklasse zu sein, ist für uns kaum möglich. Wir befinden uns erst am Anfang eines langen Lernprozesses.“

An Motivation mangelt es im Team und bei Christoph Beinlich nicht: „Es macht unheimlich Spaß, dieses Motorrad zu bewegen. Ich steige jedes Mal mit einem fetten Grinsen auf dieses Bike, was beim Absteigen noch viel breiter ist.“

Am kommenden Wochenende erwartet Christoph Beinlich der erste Schlagabtausch innerhalb der IDM. Das deutsche Championat eröffnet seine Saison in der Motorsportarena Oschersleben. Mit von der Partie in der Superbike-Klasse wird auch der Lehndorfer Jan-Ole Jähniß sein, dem mit seiner BMW vordere Platzierungen zuzutrauen sind. Als dritter Ostthüringer wird der Niederpölnitzer Justin Hänse vor Ort um Punkte in der neugebildeten Sportbike-Klasse kämpfen.

Oppurg festigt dritten Platz

Oppurg. In der Fußball-Kreisliga musste der TSV 1898 Oppurg innerhalb weniger Tage gleich doppelt ran. Gegen Thüringen Jena III hieß es nach einer guten Vorstellung 4:1. Kurz vor der Pause spritzte Pernt in einen Rückpass und erzielte das 1:0. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte tanzte Rein die Abwehr aus und Plass vollendete. Die Gäste erzielten durch Berger den Anschluss, doch zehn Minuten später stellte Pernt den alten Abstand wieder her. Pittroff war es, der für die Entscheidung sorgte.

„Wir haben sehr gut gespielt. Vor allem über die Flügel schufen wir immer Gefahr und haben dies eiskalt ausgenutzt“, war Oppurgs Trainer Piotr Dutkiewicz zufrieden. Den Sonntag darauf hatte der TSV erneut Heimspiel und trennte sich von der SG Union Isserstedt mit 1:1. Beide Mannschaften begannen offensiv. Die Gäste hatten Feldvorteile und gingen durch Rödigers Abtauber in Führung. Die TSV-Kicker konnten noch vor der Pause durch Pernt ausgleichen. Weitere Tore fielen nicht mehr. Die Heimelf festigte damit den dritten Tabellenplatz. uf

Namen & Zahlen

Fußball

Thüringenliga

Schleiz - Neustadt/Orla 4:2 (1:1)
FSV: Jünger - Eichelkraut, Am. Nukovic (90. Großmann), Pätz (64. Ol. Schmidt), M. Berger, Sä, Sluga, L. Lange, Horn, A. Pohl, Kühnel.
BW 90: Paul - Mohorn, Grau, R. Engler (87. C. Schröter), J. Walther, Wittwer, Badermann (55. B. Grimm), E. Walther, Wahl (77. Künzel), Simon, Schweg (65. M. Engler).
SR: Linß - Z.: 360 - T.: 1:0 Ullrich (15.), 1:1 Mohorn (39.), 2:1 A. Pohl (65.), 3:1 Kühnel (80.), 3:2 J. Walther (84.), 4:2 Sluga (90.).

Landesklasse, Staffel 1

Bad Lobenstein - Apolda 0:2 (0:0)
VR: Steinbach - Junge, S. Dittmar, Schröder, M. Gottschalk, Becker (60. Köcher), Hölzel (81. Scholz), F. Muth (71. D. Dittmar), Kohl, Gössinger, Eckert (60. Mal). - **SR:** Hecklau - Z.: 90 - T.: 0:1 T. Berger (50.), 0:2 Doepel (79.).
Pößneck - Bad Berka 1:1 (1:0)
VB 09: L. Wohlfahrt - Babinsky (85. Matzke), Jäger, Neumann (75. Eckardt), Hölzer, Bursuc (46. R. Frank), S. Wunderlich, Bahner, Wetzel (40. Sattler), Häußler, Ghencian (75. Leinhos).
SR: Lautensack - Z.: 80 - T.: 1:0 Bahner (33.), 1:1 Laue (71.).

Kreisoberliga

SG Lobenstein II - Thüringen Jena II 1:1 (0:0)
SR: Köhler - Z.: 27 - T.: 1:0 Fuchs (58.), 1:1 Tamaschke (90.). **GK:** Müller, Brüning // Fricker, Acker, Lorenz
Chemie Triptis - SG SV Hermsdorf 0:2 (0:1)
SR: Goretzky - Z.: 62 - T.: 0:1 L. Schmidt (38.), 0:2 Löbner (62./Elfmeter). **GK:** Schukaitis, Jäger // Löbner, Kurze
SG Grün-W. Tanna - SV St. Gangloff 0:4 (0:1)
SR: Kacar - Z.: 88 - T.: 0:1 Ullrich (9.), 0:2 Böhnstedt (52.), 0:3 F. Gruber (85.), 0:4 P. Richter (89.). **GK:** Rothhoff, Rösch, Golditz // Ullrich

Schleiz II - SG TSV 1860 Ranis 0:1 (0:1)
SR: Kopp - Z.: 80 - T.: 0:1 Doutheil (22.). **GK:** Mohammed Mahmood, Lorenz // Müller
FSV Orlatal - SV Jena-Zwätzen II 4:1 (2:1)
SR: Voss - Z.: 121 - T.: 0:1 Härtel (12.), 1:1 Thurmann (16.), 2:1 Roeser (45.), 3:1, 4:1 Thurmann (71., 90.). **GK:** - // Buerger
Neustadt II - Camburg 1:1 (0:1)
SR: Richter - Z.: 85 - T.: 0:1 J. Kroker (40.), 1:1 Seidel (52.). **GK:** - // Brandenberger (90.+3). **GK:** Moses Walther // -

Jürgen Raab verlässt den VfB Pößneck

Fußball: Nach drei Jahren Zusammenarbeit wird der Trainer ab Sommer nicht mehr die Geschicke beim Landesklasse-Team leiten



Jürgen Raab.

JENS LOHSE

Pößneck. Nach drei Jahren Zusammenarbeit in der Fußball-Landesklasse gehen der VfB 09 Pößneck und Cheftrainer Jürgen Raab nach Saisonende wieder getrennte Wege.

Darüber informierten Verein und Trainer. „Ich wollte, dass zunächst der Verein diese Nachricht in die Öffentlichkeit bringt. Entschieden habe ich den Abschied vor einigen Wochen selbst, um künftig mehr Zeit für meinen Ruhestand zu haben – für meine Familie und Enkel-

kinder. Die letzten drei Jahre beim VfB waren eine schöne, aber auch fordernde Zeit“, so der 66-jährige frühere Fußball-Profi und DDR-Nationalspieler, der als Akteur oder Trainer unter anderem beim FC Carl Zeiss Jena und dem FC Rot-Weiß Erfurt spielte und arbeitete. 1975 war der Stürmer vom Heimatverein BSG Einheit Triebes zum FC Carl Zeiss Jena delegiert worden.

Beim VfB 09 Pößneck begann in den Spielzeiten 1995 bis 1997 die

lange Trainer-Laufbahn des gebürtigen Triebesers. Nun endet diese Laufbahn, zumindest vorerst, an gleicher Stelle.

„Der Verein spricht Jürgen Raab großen Dank und höchste Anerkennung aus. 2021/22 übernahm er die Mannschaft in einer sportlich schwierigen Lage und führte sie eindrucksvoll zum Klassenerhalt. Auch in den Folgejahren konnte die Klasse jeweils gesichert werden. Wer ab der kommenden Saison das

Traineramt übernimmt, geben wir in den nächsten Wochen bekannt“, heißt es seitens des VfB Pößneck.

Ein Abschiedsspiel für den Trainer soll es am 22. Juni gegen den FSV Zwickau geben.

Bis dahin liege für Mannschaft und Noch-Trainer Jürgen Raab der Fokus auf den verbleibenden fünf Spielen, um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Derzeit rangiert Pößneck mit 23 Punkten auf Platz 14 von 16 Mannschaften. bsc

„Das war unsere letzte Chance“

Fußball-Kreisoberliga: Hängende Köpfe bei Grün-Weiß Tanna, Jubelschreie hingegen bei Ranis und Orlatal

SG SV Grün-Weiß Tanna – SV St. Gangloff 0:4 (0:1)

Das Keller-Duell konnte St. Gangloff klar für sich entscheiden. Früh traf Ullrich mit einem Schlenzer ins lange Eck. Tanna hatte bis auf einen Lattentreffer von Dietrich kaum Chancen. Böhnstedt schloss kurz nach dem Seitenwechsel einen Konter erfolgreich ab. Die Gäste ließen nichts mehr anbrennen und erhöhten durch Gruber und Richter auf 4:0. Tannas Trainer Michael Kohl brachte es anschließend auf den Punkt: „Das war unsere letzte Chance. Wir waren hinten zu anfällig und nach vorn viel zu harmlos. Man hat gesehen, dass es so in der Liga nicht reicht.“

SV Blau-Weiß 90 Neustadt II – SV Eintracht Camburg 1:1 (0:1)

Trotz des Remis bauten die Blau-Weißen die Tabellenführung aus. Seidel, Walther und Schröter hatten die Führung auf dem Fuß. Stattdessen lagen die Gäste nach einem Freistoß durch Kroker vorn. Die Platzherren drückten auf den Ausgleich, den Seidel mit einer Direktabnahme erzielte. „Am Ende ein gerechtes Unentschieden. Camburg hat mit viel Leidenschaft und Energie verteidigt“, so Blau-Weiß-Trainer Felix Anton.

FSV Orlatal Langenorla – SV Jena-Zwätzen II 4:1 (2:1)

Zunächst musste Orlatal dem Rück-

stand durch Härtel hinterherlaufen. Noch vor der Pause drehten Thurmann und Roeser das Spiel. In der zweiten Hälfte hatten die Orlataler Chancenvorteile und sorgten durch Thurmann für die Entscheidung.

„Zum Glück drehten wir noch vor der Pause das Spiel. Da unsere Wechsellmöglichkeiten erschöpft waren, mussten wir in den letzten 20 Minuten in Unterzahl spielen“, sagt FSV-Trainer Marcel Neumann.



Danny Pröter (links) und Paul Richter (rechts) von St. Gangloff duellieren sich mit dem Tannauer Stephan Rothhoff.

UWE FRIEDEL

FSV Schleiz II – SG TSV 1860 Ranis 0:1 (0:1)

Der Einzug ins Pokal-Finale beflügelte die Raniser. Das Tor des Tages erzielte dabei Doutheil per Kopf nach einer Ecke. FSV-Trainer Robert Schwarzbach sah seine Mannschaft „... mit mehr Spielanteilen, aber in der Spielverlagerung und im Aufbau zu langsam“. Die Rennstädter hätten dennoch mehrmals den Ausgleich erzielen können, scheiterten aber auch am staken SG-Torwart Jobst.

FC Chemie Triptis – SG SV Hermsdorf 0:2 (0:1)

Die Holzländer setzten aus einer dichten Abwehr auf Konter und wa-

ren sehr effektiv. Bei der ersten FC-Chance schoss Jäger knapp übers Tor. Stattdessen fiel das 1:0 auf der anderen Seite durch Schmidt.

Nach dem Wechsel schoss wiederum Grau vorbei, während Löbner per Strafstoß für das Team aus Hermsdorf und Bad Klosterlausnitz erhöhte. FC-Trainer Christian Staps war enttäuscht: „Wir hatten mehr Ballbesitz, mehr Spielanteile, die besseren Chancen, aber die Tore machte Hermsdorf. Wir betrieben viel Aufwand, aber ohne Ertrag.“

Außerdem spielten der VfR Bad Lobenstein II gegen den FC Thüringen Jena II 1:1. Fuchs traf für die Gastgeber, Tamaschke gelang in der Nachspielzeit der Ausgleich. uf, bsc

Kim Kardashian will Räufern gegenüberreten

Nach Überfall auf US-Star im Hotel beginnt der Prozess

Paris. US-Star Kim Kardashian ist ihren Anwälten zufolge bereit, ihren Angreifern im Prozess um den spektakulären Raubüberfall auf sie in Paris „gegenüberzutreten“. Die 44-jährige Geschäftsfrau und Influencerin wolle dem Prozess „persönlich beiwohnen und denjenigen gegenüberreten, die sie angegriffen haben“, erklärten am Montag ihre französischen Anwälte Léonor Hennerick und Jonathan Mattout, die Kardashian zusammen mit ihrem US-Anwalt Michael Rhodes vertreten. „Sie will dies mit Würde und Mut tun.“

Bei einem spektakulären Raubüberfall auf Kardashian hatte eine Diebesbande 2016 in Paris innerhalb von zehn Minuten Schmuck im Wert von etwa neun Millionen Euro erbeutet. Am Montag hatte in Paris der Prozess gegen zehn mutmaßliche Beteiligte begonnen. Es war der größte Raubüberfall auf eine Privatperson in Frankreich in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Kardashian selbst will am 13. Mai vor Gericht aussagen. Die Anwälte wollten sich aber nicht zum Inhalt ihrer bevorstehenden Aussage äußern, „damit jeder die Geschehnisse direkt aus dem Mund“ ihrer Mandantin hören könne. Kardashian werde „über die Geschehnisse in dieser schrecklichen Nacht“ zum 3. Oktober 2016 sprechen, als sie während der Fashion Week in ihrem Pariser Hotelzimmer ausgeraubt, gefesselt und gefangen gehalten worden sei.

Kardashian war in einem bei Stars beliebten, sehr diskreten Luxushotel abgestiegen. Zwei als Polizisten verkleidete Männer drangen gegen drei Uhr nachts in ihr Appartement ein, bedrohten sie mit Pistolen und forderten ihren mit einem riesigen Diamanten verzierten Verlobungsring, den sie zuvor auf Selfies in Onlinediensten gezeigt hatte. Er war ein Geschenk des Rappers Kanye West. *afp*



Kim Kardashian im März 2025 in Beverly Hills. STRAUSS/INVISION VIA AP/DPA

Mexiko feiert größte Ballon-Parade der Welt



FRANCISCO GUASCO/EPA-EFE

Guadalajara. Es ist die zweite Ausgabe in Guadalajara und bereits jetzt das größte Ballon-Festival der Welt. Eine farbenfrohe und laut Veranstalter umweltverträgliche Parade mit Tausenden biolo-

gisch abbaubaren Latex-Ballons, die kunstvoll zu riesigen Figuren zusammengebunden werden. Die 13 teilnehmenden Künstlerkollektive stammen aus Brasilien, Ita-

lien, Taiwan oder Hongkong. Guadalajara ist mit fast zwei Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Mexiko und auch bekannt unter dem Namen „Perla del Occidente“. *zrb*

Der Alltag des Tatortreinigers

Wenn ein Mensch stirbt, putzt Thomas Kundt die Wohnung. Was er erlebt und was ihn antreibt

Jan Kumpmann

Berlin. Der Geruch in der Wohnung ist beißend. Die Verwesung hat ihre Spuren hinterlassen. Ein Mann, über 20 Jahre lang Alkoholiker, ist hier gestorben – allein, ohne dass es jemand bemerkt hat. Thomas Kundt steht in einem knallgelben Schutzanzug da und begutachtet die Szene. „Die Nachbarn kannten ihn nur als den Asozialen, der sich in die Hose gepinkelt hat“, hat er erfahren.

Doch hinter der Fassade verbirgt sich eine tragische Geschichte: Frau und Tochter des Verstorbenen kamen bei einem Autounfall ums Leben. Dieses Trauma trieb ihn in die Isolation und schließlich auch in die Sucht. Solche Schicksale begegnen Thomas Kundt häufig – sie haben ihn zu Deutschlands bekanntestem Tatortreiniger gemacht.

Die Idee kam vor zwölf Jahren bei einem Grillabend auf. Kundt liebt Antiquitäten, suchte bei Haushaltsauflösungen nach zurückgelassenen Schätzen. Ein Kripo-Beamter schlug ihm die Tatortreinigung vor. Kundt, damals Finanzberater, dachte: „Einmal feucht durchwischen – und dann ist die Sache erledigt.“ So wie in der Serie „Der Tatortreini-



Thomas Kundt desinfiziert die Wohnung von Toten. DPA

ger“ halt. Doch sein erster Auftrag zeigte ihm schnell die Realität.

„Ich wusste gar nicht mehr, dass ich Tatortreiniger bin“, erinnert er sich an den Moment, als die Mordkommission bei ihm auf der Arbeit anruft. Fühlt sich ohne Ausbildung nicht richtig an, ist aber theoretisch erlaubt.

Maden, Käfer und ein schwarzer Teppich aus toten Fliegen

Heute ist Thomas Kundt staatlich geprüfter Desinfektor und bildet selbst Nachwuchskräfte aus. Nebenbei teilt er mit knapp 200.000 Menschen auf Instagram sowie in Podcasts, einem Buch und sogar live auf der Bühne seine Erlebnisse.

Mehr als die Hälfte seiner Fälle betreffen Verstorbene, die wochenlang unentdeckt in ihrer Wohnung liegen. „Wenn das im Sommer pas-

siert, kann man sich vorstellen, was da los ist“, erklärt er. Oft liege am Tatort ein schwarzer Teppich aus Fliegen, die ebenfalls schon tot sind. „Wenn man da drüber läuft, knirscht das so, wie wenn man durch frischen Schnee läuft.“ Der Gedanke, dort als Nachmieter einzuziehen, klingt wenig einladend. Wer jedoch im Altbau wohne, könne sich fast sicher sein, dass in seiner Wohnung schon mal jemand gestorben sei.

Leichenflüssigkeit und Insekten wie Speckkäfer und Maden, die sich durch Körper fressen, gehören zum Berufsalltag wie die Tasse Kaffee zwischendurch. Das alles blitzblank zu bekommen, könne einige Wochen dauern. Sauber bekomme er eigentlich alles, nur selten ziehe das sogenannte Leichengift in die Wände ein, dann müsse der Putz halt raus, erzählt Kundt.

Aber wie riecht eigentlich so eine Leiche? „Süßlich“, weiß der Tatortreiniger. Manchen wird dabei übel. Der 45-Jährige hat sich längst daran gewöhnt. Für ihn sei der Ekel-Faktor nicht mehr das Härteste an seinem Job. Es sind eher die Geheimnisse, die ein Tatort preisgibt. Kundt tauche tief in schwere Schicksale von Verstorbenen ein. Tiefer, als es die Angehörigen oft tun. „Ich lerne

die Menschen kennen, auch wenn sie tot sind. Ihre Wohnung verrät, was ihnen wichtig war.“

Liegt ein Mordfall vor, komme mehr die psychische Belastung dazu. „Jeder Mord ist immer wieder erschreckend, weil man dort sieht, wie viel Brutalität manchmal dahintersteckt und wie viel Hass sich angestaut hat“, erzählt Kundt. Oft handle es sich um eine sogenannte Übertötung, also zum Beispiel deutlich mehr Gewalt, als eigentlich nötig gewesen wäre, um den Tod herbeizuführen.

Einen klassischen Nine-to-five-Job habe er nicht mehr. Immer sei sein Unternehmen ausgebucht. Für all den Ekel und die psychische Belastung ist das Gehalt nicht höher als bei den meisten Jobs. Zwischen 3000 und 5000 Euro gibt es, je nach fachlicher Qualifikation. Kundt hebt sich mit seinen vielen Nebentätigkeiten im Fernsehen, auf Social Media und auf der Bühne etwas ab.

„Ich habe auch zu vielen Angehörigen noch Kontakt, das finde ich total faszinierend“, sagt Kundt, der den Leuten oft auch seelisch zur Seite stehe. „Ich bin kein Psychologe – und dafür bin ich auch nicht ausgebildet. Was ich kann, ist ab und zu mal zuhören.“

Touristenboot in China gekentert: Zehn Tote

Qianxi. Zehn Menschen sind bei einem Bootsunglück in einem Fluss im Südwesten Chinas ums Leben gekommen. 70 weitere Menschen seien nach dem Unfall in der Provinz Guizhou im Krankenhaus behandelt worden, berichtet das chinesische Staatsfernsehen. Von ihnen sei aber niemand in Lebensgefahr.

Plötzlicher Sturm und Starkregen brachten nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua am Sonntag an dem beliebten Ausflugsziel um den Wujiang-Fluss vier Boote zum Kentern. Zwei von ihnen beförderten Passagiere.

Insgesamt 84 Menschen fielen Staatsmedien zufolge ins Wasser. Vier Touristen blieben laut Behördenangaben unverletzt. Ein am Tag danach noch als vermisst geltender Passagier wurde am Montag kurz nach Mittag (Ortszeit) tot entdeckt, wie Staatsmedien berichteten. Demnach ergab eine erste Untersuchung durch die Behörden, dass die Boote nicht überladen gewesen sein sollen.

Fast 500 Helfer von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten waren vor Ort an den Rettungsarbeiten bis spät in die Nacht beteiligt. Der Vorfall geschah während der Feiertage nach dem Tag der Arbeit am 1. Mai, die in China als beliebte Reisezeit gelten. *dpa*

Lokführer unter Schock wegen Selfies in Gleisen

Halle. Ein Pärchen, das in den Gleisen mit einem Handy hantierte, hat in Halle (an der Saale) eine S-Bahn zum Halten gebracht. Nach Schilderungen des Lokführers wollten der 19-Jährige und der 23-Jährige am frühen Samstagmorgen ein Selfie mit einer heranrollenden S-Bahn im Hintergrund aufnehmen, wie die Bundespolizei mitteilte.

Der Lokführer des Zuges konnte demnach rechtzeitig bremsen, es gab keine Verletzten, obwohl sich die beiden mit ihrer Aktion in Gefahr brachten. Der Lokführer erlitt den Angaben zufolge jedoch einen Schock und musste abgelöst werden. Das Pärchen türmte nach dem Vorfall – konnte aber gestellt werden. Die beiden müssen nun mit einer Anzeige wegen unbefugten Aufenthalts in den Gleisen und eines gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr rechnen. *dpa*

Zwei Jahre nach Charles' Krönung: So steht es um das britische Königshaus

Prinz Harry sorgt für neue Schlagzeilen und Spekulationen. Eine Versöhnung scheint allerdings unwahrscheinlicher denn je

London. Auf manchen Fotos wirkt Charles III. doch gealtert. In den zwei Jahren seit seiner Krönung in London musste er eine Krebsdiagnose verkraften und vor einigen Wochen wegen Nebenwirkungen der Therapie zur Beobachtung ins Krankenhaus. Trotzdem sieht man den 76-Jährigen viel – fast so, als wäre nichts gewesen.

Ausgerechnet ein Satz seines Sohns Prinz Harry (40) sorgt nun allerdings für Schlagzeilen. Er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe, sagte Harry in einem BBC-Interview. Dem Palast dürfte der Satz überhaupt nicht gefallen haben, meinen manche Kommentatoren. Die Aussage werde in den

Medien und in der Öffentlichkeit weitere Spekulationen auslösen, sagte eine frühere Palastsprecherin dem Sender Sky News. Wenn sich Harry eine Versöhnung wünsche, mache man das im Privaten – und nicht in einem Interview.

Als Charles am 6. Mai 2023 in der Westminster Abbey gekrönt wurde, trat er ein schweres Erbe an. Schließlich dauerte die Regentschaft seiner Mutter Königin Elisabeth II. 70 Jahre. Sie starb im September 2022 mit 96 Jahren.

Nach dem Tod der Queen witterten manche bereits das Ende des Königshauses. In Umfragen erhält die Royal Family aber weiterhin Rückhalt: Dem Unternehmen You-



Gut gelaunt zeigt sich König Charles am 30. April. WPA POOL/GETTY

Gov zufolge geben sechs von zehn Briten (58 Prozent) an, eine positive Meinung über das Königshaus zu haben. Allerdings ist die Unterstützung vor allem bei konservativen und älteren Menschen groß. Obwohl die Unterstützung für die Monarchie auf lange Sicht abgenom-

men habe, sei sie insgesamt noch beliebt, sagt Verfassungsrechtler Craig Prescott von der Londoner Universität Royal Holloway. Aktiv gegen sie engagiere sich nur eine Minderheit, etwa die Gruppe Republic. „Und verglichen mit all den anderen Themen, mit denen das Vereinigte Königreich derzeit konfrontiert ist, hat die Frage der Monarchie eine äußerst geringe Priorität“, erklärt Prescott.

Vor der Westminster Abbey stehen zwei Frauen aus dem US-Staat Texas, die schon zu Charles' Krönung angereist waren. „Wir mögen König Charles. Wir lieben alles am Königshaus hier“, sagt eine von ihnen. Faszinierend sei für sie die lan-

ge Geschichte. „Alles ist so anständig“, findet die andere.

Die Königsfamilie sei diplomatisch nützlich, was sich etwa bei US-Präsident Donald Trump zeige, sagt ein Mann, der um die Ecke für den britischen Wiedereintritt in die EU demonstriert. Trump hatte sich mehrfach bewundernd über die Royals geäußert.

Harrys jüngstes Interview zeigt nun erneut die Verwerfungen in der Familie. Vor fünf Jahren hatten er und seine Frau Herzogin Meghan sich von ihren royalen Pflichten losgesagt, mittlerweile leben sie in den USA. Das Verhältnis zur Königsfamilie gilt als zerrüttet. Nach einer erneuten Niederlage vor Gericht,

wo Harry für seine Sicherheitsvorkehrungen kämpfte, machte er diese Kluft im Interview deutlich. Und äußerte doch Hoffnung auf Versöhnung. Man merke Harry seinen Ärger, sein Misstrauen und seine Verzweiflung an, sagt die frühere BBC-Expertin Jennie Bond.

In dem Interview habe er gesagt, er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe. „Ich gehe davon aus, dass Harry ein wenig mehr über den Gesundheitszustand des Königs weiß als der Rest von uns.“ Die Familie traue ihm nicht, solche privaten Dinge für sich zu behalten. Dass er nun mit seinen Gefühlen so in die Öffentlichkeit gegangen sei, werde das noch verstärken. *dpa*

Charterflug für Flüchtlinge diese Woche abgesagt

190 Schutzbedürftige werden kurzfristig nicht aus Sudan ausgeflogen

Berlin. Ein ursprünglich für diese Woche vorgesehener Charterflug für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge von Kenia nach Deutschland ist abgesagt worden. Wie die Deutsche Presse-Agentur aus mit dem Vorgang vertrauten Kreisen erfuhr, wurde die Entscheidung nach einem Gespräch zwischen der geschäftsführenden Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und ihrem designierten Nachfolger Alexander Dobrindt (CSU) getroffen.

Zuerst hatte die „Bild“ über den abgesagten Flug berichtet, der für rund 190 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland Sudan geplant gewesen war. Seit Mitte April 2023 kämpfen im Sudan die Sudanesischen Streitkräfte unter De-facto-Staatschef Abdel Fattah Burhan und die Rapid Support Forces unter seinem bisherigen Stellvertreter Mohammed Hamdan Daglo gegeneinander.

Ob und gegebenenfalls wann der Flug nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Deutschland hatte dem Flüchtlingswerk und der EU-Kommission, die Aufnahmen über das EU-Resettlement-Programm finanziell unterstützt, für die Jahre 2024 und 2025 insgesamt 13.100 Plätze zugesagt. Davon sind bisher rund 5200 Menschen eingereist.

Beim Resettlement-Verfahren schlägt das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) den Aufnahmestaaten besonders schutzbedürftige Menschen vor. Deutsche Behördenvertreter führen dann Befragungen und eine Sicherheitsüberprüfung noch vor Ort durch.

Nach einem Flug aus Kairo im April hatte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums mitgeteilt: „Bis die künftige Bundesregierung Entscheidungen über das künftige Vorgehen trifft, sind die Resettlement-Verfahren derzeit ausgesetzt.“ Ausgenommen seien Aufnahmen, die sehr weit fortgeschritten seien und bei denen bereits konkrete Verpflichtungen bestünden. *dpa/BM*



Im Sudan-Konflikt starben bereits Zehntausende Menschen. AP/DPA

Papstwahl: Drei Deutsche sind dabei

Von Mittwoch an schaut die Welt wieder auf den Schornstein der Sixtinischen Kapelle

Robert Messer

Rom. Es dauert nicht mehr lange, bis 133 Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen werden, um einen neuen Papst zu wählen. Strengstens abgeschirmt von der Außenwelt geht es dann um den Nachfolger für den verstorbenen Papst Franziskus – das neue Oberhaupt von weltweit rund 1,4 Milliarden Katholiken.

Unter den Papstwählern sind nur drei deutsche Kardinäle: der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Woelki, und der Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Er lebt als ehemaliger Präfekt der Glaubenskongregation in Rom. Als „papabile“ – also mit einer ernsthaften Chance aufs Papstamt – wird keiner von ihnen behandelt.

Reinhard Marx (71)

Der Erzbischof von München und Freising ist jemand, der der Sprache durchaus mächtig ist – und sich auch gern zu Wort meldet. So machte der gebürtige Westfale noch am Tag von Franziskus' Beerdigung deutlich, was er vom Nachfolger erwartet: „Es muss eine Persönlichkeit sein, die mutig ist, frei ist und tief verwurzelt im Evangelium.“ Mit dem verstorbenen Pontifex kam Marx deutlich besser zurecht als die zwei anderen deutschen Kardinäle, die mitwählen dürfen – auch wenn Franziskus und er längst nicht immer einer Meinung waren.

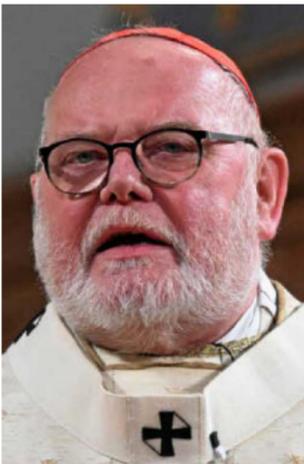
Der langjährige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Mitinitiator des Synodalen Wegs, gehört innerkirchlich eindeutig zu den Reformern. Und als einer, der durchaus Einfluss hat. Die italienischen Zeitungen zählen Marx sogar zum Kreis der „Königsmacher“. Er selbst weist dies zurück. Trotzdem wurde er einer von drei Stellvertretern des Kardinalkammerers Kevin Farrell, der für die Organisation des Konklaves zuständig ist. Im Vatikan ist Marx dieser Tage sehr aktiv – auch wenn er noch darunter leidet, dass er sich Anfang März die Schulter gebrochen hatte.

Gerhard Ludwig Müller (77)

Als Präfekt der mächtigen Glaubenskongregation war Müller der mächtigste Theologe der Weltkirche. Als Chef dieser vatikanischen Behörde war er von 2012 bis 2017 für die Reinheit der katholischen Lehre zuständig. Auf diesen Posten wurde der einstige Bischof von Regensburg noch vom deutschen Papst Benedikt XVI. berufen. Des-



Tische und Stühle stehen in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan in Vorbereitung auf das Konklave, das am Mittwoch im Vatikan beginnt. PIER PAOLO CITO/AP/DPA



Drei von 133 Kardinälen, die bei der Papstwahl dabei sind: Reinhard Marx (von links), Gerhard Ludwig Müller und Rainer Maria Woelki kommen aus Deutschland. HÖRHAGER/WEIKEN/DEDERT/DPA

sen Nachfolger Franziskus setzte ihn dann aber ab – was Müller tief verletzte. Er ging immer mehr ins Lager der konservativen Hardliner über.

Franziskus' Reformen kritisierte er immer wieder. Nun hofft der gebürtige Mainzer auf eine Kurskorrektur. Der neue Papst solle die „Kirche in der offenbaren Wahrheit vereinen“, sagte er kürzlich. Müller polarisiert: Die Distanzierung der Deutschen Bischofskonferenz von der AfD etwa kritisierte er. Während der Corona-Pandemie unterschrieb er ein höchst umstrittenes Manifest. Mehrfach schwärmte er von US-Präsident Donald Trump. Die gleichgeschlechtliche Ehe, das Priesteramt für Frauen und

die Aufhebung der verpflichtenden Ehelosigkeit für Priester (Zölibat) lehnt er ab.

Rainer Maria Woelki (68)

Der Erzbischof von Köln ist zum zweiten Mal bei einem Konklave dabei. Was Themen wie die Öffnung des Priesteramtes für Frauen oder die Segnung homosexueller Paare betrifft, vertritt er ablehnende, strikt konservative Positionen. In Migrationsfragen hingegen lag er auf Franziskus' Kurs. Man darf vermuten, dass er im Konklave eher einem konservativen Kirchenmann seine Stimme geben dürfte.

Woelki gilt innerhalb der Kirche als angeschlagen. In seinem Bistum hat er sich weitgehend aus der Öff-

entlichkeit zurückgezogen. 2021 warf ihm Franziskus „große Fehler“ vor, insbesondere in seiner Kommunikation, und schickte ihn in eine fünfmonatige Auszeit. Die Kölner Staatsanwaltschaft ermittelt zudem gegen ihn. Untersucht werden Vorwürfe der falschen Versicherung an Eides statt und des Meineids. Im Kern geht es um die Frage, wann genau er über Missbrauchsvorwürfe gegen Priester Bescheid wusste.

Die katholische Kirche zählt derzeit 252 Kardinäle. Davon sind 133 unter 80 Jahre alt und damit wahlberechtigt. Drei Deutsche sind trotz ihrer Kardinalwürde zu alt, um ins Konklave zu dürfen: Friedrich Wetter (97), Walter Brandmüller (96) und Walter Kasper (92). *dpa*

Litauen investiert in Verstärkung seiner Grenzen

Baltisches Land sichert sich weiter nach Russland und Belarus ab

Vilnius. Litauen will 1,1 Milliarden Euro in die Verstärkung seiner Grenzen mit Russland und Belarus investieren. Der Großteil davon solle für Anti-Panzer-Minen ausgegeben werden, teilte das Verteidigungsministerium in Vilnius am Montag mit. Für die Minen seien Investitionen in Höhe von 800 Millionen Euro geplant.

Die Ausgaben sollten dafür sorgen, „die Handlungen feindlicher Staaten zu blockieren und zu verlangsamen“, erklärte das Ministerium. Litauen sieht sich wie auch die beiden anderen baltischen Staaten Estland und Lettland angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine besonders bedroht.

Die litauische Regierung plant den Angaben zufolge auch die Vertiefung von Bewässerungsgräben, die als Schützengräben dienen könnten. Zudem sollen demnach Grenzgebiete aufgeforstet und zum Schutz von Zivilisten und Soldaten Bäume an wichtigen Straßen gepflanzt werden. Ferner seien Investitionen in die Kapazitäten der elektronischen Kriegsführung, in Drohnenabwehrsysteme sowie Beobachtungs- und Frühwarnsysteme geplant, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Die Minen zur Panzerabwehr und weitere Grenzsicherungsinstrumente sollen demnach im Gebiet der sogenannten Suwalki-Lücke gelagert werden. Das Gebiet an der polnisch-litauischen Grenze schließt im Norden an die russische Exklave Kaliningrad und im Süden an Belarus an. Es wird befürchtet, dass Russland und der Verbündete Belarus den 65 Kilometer breiten Landstreifen im Fall der Ausweitung des Ukraine-Krieges besetzen und den baltischen Staaten so die Nachschubwege über Land abschneiden könnten.

Der Nato-Mitgliedstaat Litauen hatte im Januar angekündigt, seine Verteidigungsausgaben bis 2030 auf fünf bis sechs Prozent seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen. Da die militärische Bedrohung durch Russland deutlich zugenommen habe, erklärten Litauen, die zwei weiteren baltischen Staaten sowie Polen und Finnland, zudem aus dem Ottawa-Abkommen für ein Verbot von Antipersonenminen auszusteigen. Alle fünf Staaten haben Grenzen zu Russland oder Kaliningrad und sehen sich durch Moskau unmittelbar bedroht. *afp*

Deutlich weniger Asylanträge von Syrern in der EU

Brüssel. Die Zahl der von Syrern gestellten Anträge auf Asyl in EU-Ländern ist seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Baschar al-Assad deutlich gesunken. Im Februar stellten 5000 Syrer Asylanträge in der EU und damit 70 Prozent weniger als noch im Oktober, wie die europäische Asylbehörde EUAA am Montag in Brüssel mitteilte. In Syrien herrschte seit 2011 Bürgerkrieg, nachdem Assad einen landesweiten Aufstand brutal niederschlagen ließ. Etwa fünf Millionen Syrer flohen aus dem Land. Seit Assads Sturz durch islamistische Milizen kehrten bereits Hunderttausende Syrer in ihre Heimat zurück. *afp*

Barrierefreiheit soll als Grundsatz in das Baugesetz

Sozialverbände fordern am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Verbesserungen bei der Inklusion

Berlin. Am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung haben sich Interessenvertreter mit Kritik an Missständen sowie Forderungen an Politik und Öffentlichkeit gewandt. „Inklusion ist Menschenrecht“, hieß es etwa beim Deutschen Institut für Menschenrechte. Zugleich wies Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts, darauf hin, dass „menschenrechtliche Prinzipien wie Inklusion und Gleichberechtigung zunehmend infrage gestellt werden“.

Der Sozialverband VdK verlangte anlässlich des jährlichen Protesttages am 5. Mai einen Anspruch Be-

troffener auf Barrierefreiheit. VdK-Präsidentin Verena Bentele sprach sich dafür aus, private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen zur Barrierefreiheit zu verpflichten. „Erst dann können Menschen mit Behinderung selbstverständlich ins Kino oder Restaurant gehen, einkaufen oder sich eine passende Arztpraxis aussuchen“, begründete Bentele ihre Forderung.

Sie verlangte außerdem, Bahnhöfe im Nah- und Fernverkehr so schnell wie möglich barrierefrei umzubauen. Der Umbau dürfe nicht auf Bahnhöfe mit mehr als 1000 Reisenden pro Tag beschränkt bleiben. Von der Bundesregierung forderte die VdK-Präsidentin, Bar-

rierefreiheit als Grundsatz in das Baugesetz und die Förderrichtlinien aufzunehmen und so dem Bau behindertengerechter Wohnungen „einen großen Schub“ zu verleihen. Bundesweit fehlten aktuell drei Mil-



Rollstuhlfahrer können sich nicht überall frei bewegen. MAURER/DPA

lionen barrierefreie Wohnungen, erläuterte sie.

Auch der Caritas-Verein für Behindertenhilfe und Psychiatrie verlangte „eine echte Wende bei der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung“. Es fehlten unter anderem kleine, bezahlbare und barrierearme Wohnungen sowie Wohnraum in betreuten Wohngemeinschaften. Das seien die Kernaussagen eines aktuellen Gutachtens, das das Pestel Institut im Auftrag der Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie erstellt habe.

VdK-Chefin Bentele bemängelte außerdem, Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen erlebten häufiger Diskriminie-

rungen bei der Arbeits- oder Wohnungssuche, bei Versicherungen, beim Zugang zu Finanzdienstleistungen oder durch die Digitalisierung. Sie drang deshalb auf eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. „Barrierefreiheit und Teilhabe sind kein Luxus, den man sich ab und an mal leistet, sondern ein Menschenrecht“, unterstrich Bentele. Der 5. Mai ist laut Menschenrechtsinstitut seit mehr als 30 Jahren der Europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Der Protesttag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind 10 Millionen – Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“ *epd*